



Inhalt Pressespiegel 2018 – 1. Quartal

08. Jänner 2018 Alumni Uni Wien – Newsletter 1|2018
„Weiterbildung am PGC der Uni Wien“
Informieren Sie sich in der aktuellen Veranstaltungsübersicht über die Weiterbildungsmöglichkeiten des Postgraduate Centers der Universität Wien.
08. Jänner 2018 Zeitschrift Motorik/ Psychomotorik
„Effizientes Lernen als inhaltlicher Schwerpunkt des Universitätslehrgangs Psychomotorik (MA) an der Universität Wien“
Der Universitätslehrgang (ULG) „Psychomotorik“ wird seit 2010 an der Universität Wien angeboten.
10. Jänner 2018 meinbezirk.at
„Erster Krisenmanager aus dem Salzkammergut“
GMUNDEN (km). 2015 hat Univ.-Prof. Thomas Glade den Master-Universitätslehrgang für Risikoprävention und Katastrophenmanagement an der Uni Wien ins Leben gerufen.
11. Jänner 2018 Universitäts-Sportinstitut Wien
„Infoabende USI Zertifikatskurse im Sommersemester 18“
Nutzen Sie die Infoabende, um sich persönlich über Aufbau und Ablauf der USI Zertifikatskurse und die entsprechenden Jobaussichten beraten zu lassen.
15. Jänner 2018 Facebook – Islamische Spitalseelsorge in Österreich
„Weiterbildungsmöglichkeit für islamische SpitalseelsorgerInnen an der Universität Wien“
Sicherlich ist vielen von Ihnen bekannt, dass es österreichweit bereits dutzende Ehrenamtlich tätige SeelsorgerInnen gibt, welche seit längerer Zeit in Spitälern...
17. Jänner 2018 Wirtschaftszeit
„Styria Content Creation erhält zwei auszeichnungen beim international creative media award“
Auszeichnungen für „active beauty“ und „COMPETENCE“
17. Jänner 2018 MEDIEN | AWARD
„ICMA: Acht „Awards of Excellence“ für Österreich“
Styria Content Creation konnte bei den International Creative Media Awards gleich zwei der begehrten Preise abräumen.
17. Jänner 2018 Leardersnet
Styria Content Creation räumt beim International Creative Media Award ab
Doppelte Auszeichnung für das Magazin „active beauty“ und „COMPETENCE“
17. Jänner 2018 APAots
„COMPETENCE“ ist das jährlich erscheinende Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien.
Auf 52 Seiten werden auf kurzweilige und einprägsame Weise alle wichtigen Trends rund um die Kernthemen Wissen und Weiterbildung an der Universität Wien präsentiert.
17. Jänner 2018 ICMA
„Award of Excellence“
Competence – Universität Wien



17. Jänner 2018 Newsletter – Leadersnet
„Styria Content Creation räumt beim International Creative Media Award ab“
Doppelte Auszeichnung für die Magazine "active beauty" und "COMPETENCE".
18. Jänner 2018 Twitter – Retweet Universität Wien
„UniWienPostgraduate“
Wir wurden ausgezeichnet, wer unser Magazin noch nicht gelesen hat, hier könnt ihr es kostenlos bestellen.
18. Jänner 2018 Wiener Zeitung
„Branchennews“
Preslmayr Rechtsanwälte. Franz Lippe (35) wurde mit Anfang Jänner 2018 in den Kreis der Partner bei Preslmayr Rechtsanwälte aufgenommen.
19. Jänner 2018 Medianet
„Galaxy Awards – Wissen und Weiterbildung“
Competence ist das jährlich erscheinende Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien
20. Jänner 2018 Facebook – Islamische Seelsorge in Österreich
„Besuch von der Universität Wien“
Frau Kuglitsch vom Postgraduate Center der Universität Wien hat unser Büro besucht und die letzten Informationen über den nächsten Zertifikatskurs...
22. Jänner 2018 Hohe Luft
„Universitätslehrgang „Philosophische Praxis““
Der Universitätslehrgang »Philosophische Praxis« an der Universität Wien, geleitet von Konrad P. Liessmann, ist die einzige akademische, postgraduale Ausbildung zur Philosophischen Praxis im ganzen deutschsprachigen Raum.
26. Jänner 2018 Sozial Marie
Zertifikatskurs „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“
Der Zertifikatskurs ist das einzige ECTS- basierte Studienangebot für geflüchtete Lehrkräfte in Österreich
31. Jänner 2018 APA Science
„Kommende Veranstaltungen des Postgraduate Center der Universität Wien“
Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an.
01. Februar 2018 Alumni Uni Wien Newsletter 2/2018
„Weiterbildung am PGC der Uni Wien“
Infoabende, Fachvorträge und Workshops... Informieren Sie sich in der aktuellen Veranstaltungsübersicht über die Weiterbildungsmöglichkeiten des Postgraduate Centers der Universität Wien.
01. Februar 2018 frauen-business.at
„Veranstaltungen des Postgraduate Center der Universität Wien im Februar 2018“
Von Alexa Szikonya | 01.02.2018 11:50
Kommende Veranstaltungen des Postgraduate Center der Universität Wien.



01. Februar 2018 Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
„Abschlussfeier des Lehrganges „Islamische Seelsorge“ an der Universität Wien“
Unter der Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Lohlker schlossen am 29.01.2018 die ersten 30 Absolventinnen des Lehrganges „Islamische Seelsorge“ an der Universität Wien, ab.
06. Februar 2018 „UEbersetzerPortal“ UEPO
Wien: Feierstunde für erste Absolventen des Lehrganges „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“
Am 31. Januar 2018 fand für die ersten 15 Absolventen des Universitätslehrganges „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ die akademische Abschlussfeier statt.
07. Februar 2018 Feuerwehr.at – Magazin des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes
„Masterlehrgang Risikoprävention und Katastrophenmanagement“
Kurz vor Jahresende 2017 erfolgte der Abschluss des ersten Jahrgangs des Masterlehrganges der Universität Wien „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“.
07. Februar 2018 Feuerwehr.at – Magazin des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes
„Katastrophen Managen“
Der Universitätslehrgang „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“ (Oerisk) wurde 2015 vom Postgraduate Center der Universität Wien unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade ins Leben gerufen.
08. Februar 2018 APA-Science Newsletter 05/2018
„Heritage als gesellschaftliche Verantwortung“
Themenabend Wien 20.02.2018 (18:30 Uhr)
08. Februar 2018 blauer Reiter – Verlag für Philosophie
„Universitätslehrgang Philosophische Praxis – Infoabend“
Veranstalter: Universität Wien. Postgraduate Center.
08. Februar 2018 Twitter – tweet – Postgraduate Center
Abschlussfeier „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“
Unsere AbsolventInnen des ersten Durchgangs von Dolmetschen für Gerichte und Behörden in den Sprachen Arabisch/Dari/Farsi/Türkisch und Deutsch @univiennea Wir gratulieren noch einmal herzlich
13. Februar 2018 der Standard.at
„Aktuelle Wissenschaftstermine: Kulturelles Erbe“
Wie gehen wir mit unserem kulturellen Erbe um? Welche Maßnahmen sind notwendig um es auch für die nächsten Generationen erhalten bleibt?
13. Februar 2018 Uni Wien Startseite
„Archöologisches Erbe als gesellschaftliche Verantwortung“
Wie gehen wir mit unserem kulturellen Erbe um? Welche Maßnahmen sind notwendig um es auch für die nächsten Generationen erhalten bleibt?
15. Februar 2018 APA-Science Newsletter 05/2018
„Heritage als gesellschaftliche Verantwortung“
Themenabend Wien 20.02.2018 (18:30 Uhr)



15. Februar 2018 BDA -Bund deutscher Architekten
„Heritage als gesellschaftliche Verantwortung – Podiumsdiskussion zum archäologischen Erbe“
ExpertInnen aus dem Zertifikatskurs „Archaeological Heritage“ debattieren mit VertreterInnen der öffentlichen Institutionen über Kulturschutzgüter
20. Februar 2018 Twitter Retweet Judith Kohlenberger
**„SozialMarie: Jetzt für unseren Zertifikatskurs
„Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit
Fluchthintergrund“ voten“**
Sozialmarie.org
21. Februar 2018 Twitter – Retweet Othmar Karas
Unsere TeilnehmerInnen des ULG Europäische Studien sind aktuell in Brüssel
Heute besuchen sie Abgeordnete
21. Februar 2018 DiePresse
„Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein“
Weiterbilden an der Universität Wien
22. Februar 2018 APA-Science NL
„Industry 4.0 und Herausforderungen in Produktion, Logistik und Supply Chain Management“
uniMind-Lecture: Wien 27.02.2018 (18 Uhr)
23. Februar 2018 APAots
„AVISO Pressegespräch: EU-Projekt CORE zur Integration von Flüchtlingen in Wien“
Wien (OTS) - Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky und Sandra Frauenberger, Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Frauen, geben am Mittwoch, den 28.2. um 9 Uhr, im Rahmen eines Mediengesprächs einen Einblick in die vielfältigen Maßnahmen des Projekts CORE – Integration im Zentrum.
24. Februar 2018 DiePresse
„Inserat: Weiterbilden an der Universität Wien“
Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen
26. Februar 2018 Kurier
„Flüchtlinge dürfen unterrichten“
Wien. Lehrer mit Asylstatus erhalten die Berechtigung, an NMS und Gymnasien zu arbeiten.
26. Februar 2018 orf.at
„Flüchtlinge dürfen bald als Lehrer arbeiten“
Flüchtlinge, die in ihren Herkunftsländern Lehrer waren und einen aufrechten Asylstatus haben, dürfen ab Herbst in Wiener Schulen unterrichten. Sie werden derzeit in einem speziellen Lehrgang vorbereitet.
26. Februar 2018 derStandard.at
„Archeological Heritage an der Universität Wien“
Der verantwortungsvolle Umgang mit kulturellem Erbe ist eine Kernaufgabe des archäologischen Gebiets. Jetzt durch Weiterbildung Experte/Expertin werden!
26. Februar 2018 Facebook – Kurier.at: News
„Erstmals in Europa: Flüchtlinge dürfen bald unterrichten“
Lehrer mit Asylstatus erhalten zurzeit die Berechtigung, ab dem nächsten Schuljahr an NMS und Gymnasien zu arbeiten.



26. Februar 2018 Facebook – oe24.at
„Flüchtlinge dürfen in Wien unterrichten“
In Wiener Schulen werden ab Herbst Flüchtlinge als Lehrer arbeiten.
26. Februar 2018 heute.at
„Flüchtlinge dürfen bald in Wien als Lehrer arbeiten“
Derzeit befinden sich 23 Schutzsuchende in Kursen, ab dem Wintersemester sollen sie bereits Schüler unterrichten.
26. Februar 2018 oe24.at
„Flüchtlinge dürfen in Wien unterrichten“
In Wiener Schulen werden ab Herbst Flüchtlinge als Lehrer arbeiten.
27. Februar 2018 Kosmo
„Europaweit erstmalig: Flüchtlinge als Lehrer in Wiener Schulen“
Derzeit befinden sich 23 geflüchtete Lehrkräfte in Kursen, um sie bis zum Wintersemester für das Unterrichten fit zu machen.
28. Februar 2018 APA-Science
„CORE: Projekt der Stadt Wien zur Integration von Flüchtlingen zieht erste Bilanz“
Wien (PID) - Mit dem EU-geförderten Projekt „CORE – Integration im Zentrum“ schafft Wien Raum für neue, innovative Ansätze bei der Integration von Flüchtlingen.
28. Februar 2018 Öe1 Mittagsjournal
„Wien: Flüchtlinge als Lehrer“
In Wien werden jetzt 23 Flüchtlinge, die in ihren Ländern Lehrer waren, an Wiener Gymnasien und Neuen Mittelschulen unterrichten
28. Februar 2018 Salzburger Nachrichten
„Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer in Wiener Schulen“
In einem in Zusammenarbeit mit der Uni Wien aus der Taufe gehobenen Zertifikatskurs bietet man aktuell 23 geflüchteten Lehrern Einstiegsmöglichkeiten in Wiener Schulen.
28. Februar 2018 Kleine Zeitung
„Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer in Wiener Schulen“
Zahlreiche Integrationsmaßnahmen führt die Stadt Wien im Rahmen des Projekts „CORE“ durch.
28. Februar 2018 DiePresse
„Wieder unterrichten: Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer“
Flüchtlinge werden in einem Kurs für heimische Schulen fit gemacht – und hoffen nun auf eine Anstellung ab Herbst.
28. Februar 2018 DerStandard
AMS-Kürzungen "Armutszeugnis und Zukunftsraub"
Die von der Regierung geplante Kürzung beim Arbeitsmarktservice sorgt für Kritik. In Wien sind Integrationsprojekte betroffen.
28. Februar 2018 Vol.at
„Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer in Wiener Schulen“
Zahlreiche Integrationsmaßnahmen führt die Stadt Wien im Rahmen des Projekts "CORE" durch.



28. Februar 2018 APAots
„CORE: Projekt der Stadt Wien zur Integration von Flüchtlingen zieht Erste Bilanz“
Im CORE-Projekt werden Geflüchtete zu LehrerInnen ausgebildet, zur Selbstständigkeit beraten und als Peer- MentorInnen geschult - Website www.refugees.wien vorgestellt.
28. Februar 2018 Vienna.at
„Stadt Wien hilft geflüchteten Lehrern beim Einstieg in Schulen“
Die Stadt Wien führt zahlreiche Integrationsmaßnahmen im Rahmen des Projekts „CORE“ durch.
01. März 2018 BeSt3 2018
„Psychosoziale Berufsfelder & Ausbildungswege lernen“
Postgraduate Center Wien
01. März 2018 Wiener Zeitung
„Unterrichten nach der Flucht“
23 geflüchtete Lehrer – hauptsächlich Syrer – erhalten die Einstiegsmöglichkeit in Wiener Schulen.
01. März 2018 Kurier
„Eine Rutsche ins Arbeitsleben“
Projekt CORE. Flüchtlinge sollen schnell auf eigenen Beinen stehen
01. März 2018 Heute
„Flüchtlinge werden Lehrer in Wien“
EU-Integrationsprojekt hilft Migranten, auf eigenen Beinen zu stehen
01. März 2018 Heute.at
„Flüchtlinge werden jetzt Lehrer in Wien“
Lässig: Ab Herbst können geflüchtete Menschen, die jetzt in Wien leben, in Schulen unterrichten.
02. März 2018 Taxlex
„Inserat: Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)“
Wir gratulieren sehr herzlich den Absolventen 2017 des Universitätslehrgangs „Steuerrecht und Rechnungswesen“
04. März 2018 Islamische Spitalseelsorge in Österreich – Facebook
„Zertifikatskurs Islamische Spitalseelsorge“
Image – Lehrgangsgruppe
05. März 2018 derStandard.at – Sitelink
„Praktische Fragen philosophisch beleuchten“
Universitätslehrgang „Philosophische Praxis“, geleitet von Konrad Liessmann: Einzige universitäre Ausbildung zur philosophischen Praxis im deutschsprachigen Raum.
06. März 2018 Willkommen Österreich
„ZK geflüchtete Lehrkräfte“
Es ist wirklich eine schöne Idee in Wien, das Flüchtlinge die in ihren Herkunftsländern als Lehrer gearbeitet haben, auch in Wien als Lehrer arbeiten dürfen im Herbst.



07. März 2018 Frauen-buisness.at
„Weiterbildungstermine im März – Postgraduate Center der Universität Wien“
Neben diversen Informationsabenden der PGC Weiterbildungsprogramme fallen diese beiden Veranstaltungen auf: BürgerInnen gestalten ihre Stadt“ und Podiumsdiskussion „Blockchain und virtuelle Währungen“
08. März 2018 APA- Science Newsletter 09/2018
„Blockchain und virtuelle Währungen“
Podiumsdiskussion Wien 16.03.2018 (19 Uhr)
08. März 2018 MBA Guide
„Das sind die Trends in der Weiterbildung“
Wer aufhört besser werden zu wollen, hört auf gut zu sein – dieser Weisheit folgend entscheiden sich immer mehr Menschen für eine postgraduale Weiterbildung.
08. März 2018 Notfallvorsorge – Ausgabe 1/2018
**„Gemeinsam Katastrophen begegnen: Weiterbildung OeRISK
„Risikoprävention und Katastrophenmanagement (MSc)““**
Hervorragend ausgebildete Experten werden immer gefragter. Daher bietet das Postgraduate Center der Universität Wien den Universitätslehrgang OeRISK an.
08. März 2018 univie.at
„Familienunternehmen und Vermögensplanung“ im rechtlichen Kontext“
Mit dem Wintersemester 2018/19 startet der neue Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung" an der Universität Wien.
08. März 2018 Der UniStandard
Anzeige: Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.
Werden Sie besser. Mit uns.
12. März 2018 Der Standard
„Familienunternehmen und Vermögensplanung“
Neues LL.M. Programm der Universität Wien ab Oktober 2018: Postgraduale Spezialisierung am Schnittpunkt von Wirtschaft, Familie und Private Wealth Management.
12. März 2018 Lindeonline
„Uni Wien lehrt Vermögensplanung für Familienbetriebe“
Der neue Master of Laws-Lehrgang „Familienunternehmen und Vermögensplanung“ soll das Thema in den rechtlichen und wirtschaftlichen Kontext stellen und beginnt im Oktober 2018.
13. März 2018 Twitter – Retweet nikolausf
Podiumsdiskussion Blockchain und virtuelle Währungen
Am Freitag, 16. März, 19 Uhr am Juridikum
14. März 2018 diePresse.com
Anzeige: Weiterbilden an der Universität Wien
Neue Gesamtbroschüre 2018/19 einfach downloaden oder Zusendung anfordern
16. März 2018 APA – NL
„Blockchain und virtuelle Währungen“
Podiumsdiskussion



20. März 2018

DerStandard

Sitelink: „Effizientes Lernen durch Bewegung“

Der hohe Stellenwert von Bewegung für Persönlichkeitsentwicklung, Lernen und Gesundheit steht im Fokus des Universitätslehrganges „Psychomotorik (MA)“ der Universität Wien

31. März 2018

DerStandard

Geflüchtete unterrichten an Österreichs Schulen

In ihrem Herkunftsland ausgebildete Lehrer und Lehrerinnen haben quasi keine Möglichkeit, ihren Beruf in Österreich auch auszuüben. Ein Zertifikatskurs an der Universität Wien, der soeben ins zweite Semester startete, soll Abhilfe schaffen. Ein Teilnehmer erzählt über Herausforderungen und Chancen in Österreich.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Tr](#)

Newsletter 1/2018

Liebe Alumnae, liebe Alumni!

Willkommen im Neuen Jahr - wir freuen uns auf ein ereignisreiche Alumni-Monate mit Ihnen: auf die Feierlichkeiten im Rahmen von 20 Jahre Uni-Campus, auf lebendige Alumni-Fachinitiativen, auf AbsolventInnen-Geschichten aus aller Welt, auf Kultur-Führungen und vor allem darauf, Sie im Laufe des Jahres wieder an der Universität Wien begrüßen zu können!

Dr. Ingeborg Sickinger (Geschäftsführerin)
und das gesamte Team des Alumniverbands

NEUIGKEITEN & EVENTS

[Erfahrungsbericht einer Alumna](#)

Von der Uni Wien in die Welt



Julia Lindsey blickt humorvoll auf ihre Studienzeit zurück und erzählt von ihrem Werdegang. Die Alumna der Translationswissenschaft haben wir über die [Alumni Map](#) der Universität Wien gefunden.

[Zum Blogbeitrag](#)

[KTF-Hörsaalfest am 30. Jänner ab 18:30 Uhr](#)

Einladung an KTF-AbsolventInnen



Im Sommersemester übersiedelt die KTF. Aus diesem Anlass organisiert die Fakultät eine „Abschiedsvorlesung“ am 30. Jänner 2018 ab 18.30 Uhr im HS 47. Ab 20 Uhr finden ein Clubbing mit der Theologenband „Sem Vergonha“ und ein Empfang im Sitzungssaal des Dekanats statt.

[Plakat](#) und [Anmeldung](#)
[Zur KTF-Website](#)

[Einladung zum Symposium](#)



10.000 Alumni auf der Alumni Map!

Vor drei Jahren wurde die Alumni Map als Geburtstagsgeschenk an die Uni gelauncht - und nun haben wir die magische 10.000er-Grenze überschritten!

Wir freuen uns über Einträge aus aller Welt, von Argentinien bis Zypern, und über diese beeindruckende Alumni-Community rund um den Globus.

Noch nicht drauf?

[Zur Alumni Map](#)



DER ALUMNI-PRÄSIDENT

Haupttagung der ARGE Kulturelle Dynamiken



Wir laden Sie herzlich zur diesjährigen Haupttagung der ARGE Kulturelle Dynamiken zum Thema „Visualisierung“ vom 11.-12. Jänner 2018 in der SKY-Lounge der Universität Wien.

[Mehr Info](#)

Veranstaltungsvorschau für Februar

Weiterbildung am PGC der Uni Wien



Informieren Sie sich in der aktuellen Veranstaltungsübersicht über die Weiterbildungsmöglichkeiten des Postgraduate Centers der Universität Wien. [Vorschau für Jänner 2018](#)

Uni Wien Alumnus unter einflussreichsten ForscherInnen 2017

Wir gratulieren!



Quantenphysiker Pan Jianwei, der an der Universität Wien sein Doktorat gemacht hat, wurde vom Fachjournal „Nature“ zu den einflussreichsten WissenschaftlerInnen 2017 gekürt.

Wissenschaft zum Nachhören

Podcast der Uni Wien

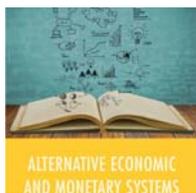


Kennen Sie schon Audimax, die neue **Wissenschaftspodcast**-Reihe im uni:view Magazin der Uni Wien? WissenschaftlerInnen erzählen quer durch die Disziplinen von sich und ihrer Forschung.

[Podcasts zum Nachhören](#)

25. Juli - 10. August 2018 // Sommeruniversität

Alternative Economic and Monetary Systems



Die OeAD veranstaltet in Kooperation mit der Gemeinwohl-Ökonomie zum fünften Mal eine eigene Sommeruniversität. Die Frage nach alternativen und innovativen Modellen eines nachhaltigen Finanz- bzw. Wirtschaftssystems stehen im

Mittelpunkt.

[Zur Broschüre](#) und [Website](#)

EMPFIEHLT

Erinnerung: Herzliche Einladung zur Podiumsdiskussion im Rahmen der Semesterfrage WS 2017/18: „**Was ist uns Demokratie wert?**“

2018 feiert Österreich 100 Jahre Demokratie – Zeit, um sie einer kritischen Analyse zu unterziehen und auch, um über ihre Zukunft zu sprechen.

Wann: Mo, 15. Jänner 2018 um 18:00 Uhr

Wo: Audimax im Hauptgebäude der Universität Wien

Begrüßung:

Heinz W. Engl (Rektor der Universität Wien)

Einleitung:

Heinz Fischer (Österreichischer Bundespräsident a.D.)

Impulsreferat:

"Demokratie: immer schwer – aber immer Zukunft!" von Joachim Gauck (Deutscher Bundespräsident a.D.)

Es diskutieren:

Joachim Gauck
Magdalena Pöschl
Hajo Boomgaarden
Oliver Schmitt

Moderation:

Hanno Settele (ORF)

[Mehr Info](#)

Ihr Max Kothbauer



Damit Sie unser Portal optimal nutzen, wir unser Angebot und dessen Nutzung analysieren wie auch fortlaufend verbessern können sowie zur Personalisierung von Inhalten und Werbung verwenden wir First- und Third-party Cookies. Weitere Informationen zu den Cookies erhalten Sie hier

OK



Search bar with a magnifying glass icon and an 'Anmelden' button.

Nachrichten ▾ Leben ▾ Termine Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs Kleinanzeigen Service ▾

Österreich Oberösterreich Salzkammergut Lokales Erster Krisenmanager aus dem Salzkammergut

10.01.2018, 13:01 Uhr

Erster Krisenmanager aus dem Salzkammergut



Philipp Wiatschka bei der universitären Feier. (Foto: Privat)

GMUNDEN (km). 2015 hat Univ.-Prof. Thomas Glade den Master-Universitätslehrgang für Risikoprävention und Katastrophenmanagement an der Uni Wien ins Leben gerufen. Das Masterprogramm richtet sich an Personen, die im Bereich Bevölkerungsschutz sowie in der Risikoprävention und dem Katastrophenmanagement tätig sind. Nun konnten die ersten Absolventen ihre Zeugnisse entgegen nehmen. Darunter auch ein Vertreter aus dem Salzkammergut: Philipp Wiatschka aus Gmunden schloss den ersten Lehrgang erfolgreich ab. Wiatschka ist in der Region als Gründer von salzi.at und salzi.tv bekannt. Vor zehn Jahren brachte er die Online-Zeitung auf den Markt, im Sommer 2011 gründete er den lokalen TV-Sender – und war damit jüngster Fernsehmacher Österreichs. Im Oktober 2014 verkaufte er salzi.tv und salzi.at und macht seither eine beachtliche Karriere in Wien. Bei der Berufsfeuerwehr ist er Betriebskoordinator für das Ausbildungszentrum der Wiener Berufsfeuerwehr.

Gefällt mir 0

Teilen Twittern G+Teilen Einbetten E-Mail Melden

Weitere Beiträge zu den Themen

Krisenmanagement (7), Gmunden (5300), Philipp Wiatschka (1)

Das könnte Sie auch interessieren

Salzkammergut Wählen Sie Ihren Bezirk

User profile for Kerstin Müller, 22.306 followers, aus Salzkammergut, am 10.01.2018. Includes a 'Folgen' button.

19 Leser

NESPRESSO advertisement: 'Jetzt versandkostenfrei geliefert' with an image of a coffee machine and 'Jetzt bestellen' button.

Top-Links

- E-Paper: Jetzt unsere aktuellen Ausgaben durchblättern!
Geheimtipps der BezirksRundschau: Hier finden Sie die schönsten Ausflugsziele, die besten Restaurants und vieles mehr
Jobs in deiner Region: Traumjob gesucht? Offene Stellen in der Umgebung finden

Bezahlte Anzeige

Advertisement for 'Die oberösterreichische Diebstahlschraube 2018' with '120 SEKUNDEN' and 'JETZT ANMELDEN!' text.

Wetter in Salzkammergut

Weather forecast for Salzkammergut: Mit 7.02 (-2/0), Don 8.02 (-1/3), Fre 9.02 (-3/3), Sam 10.02 (-3/2). Includes icons for clouds and sun.

Lokale Kleinanzeigen aus Salzkammergut

SIE SIND HIER: > ANGEBOT > TERMINE > DETAIL > 11.01.2018

Infoabende USI Zertifikatskurse im Sommersemester 18

11.01.2018

Nutzen Sie die Infoabende, um sich persönlich über Aufbau und Ablauf der USI Zertifikatskurse und die entsprechenden Jobaussichten beraten zu lassen!

Termine im Sommersemester 2018:

- **Dienstag, 29.05.2018, ab 18.30 Uhr**

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center, Campus der Universität Wien, Hof 1, Eingang 1.13.3, Spitalgasse 2, 1090 Wien

- **Mittwoch, 20.06.2018, ab 19.00 Uhr**

Ort: Campus Lounge des Postgraduate Center, Campus der Universität Wien, Hof 1, Eingang 1.13.3, Spitalgasse 2, 1090 Wien

Anmeldungen für die Infoabende unter zertifikatskurse.usi@univie.ac.at



WhatsApp share Facebook share 0 Twitter tweet Google+ share 0

Berichte

Effizientes Lernen als inhaltlicher Schwerpunkt des Universitätslehrgangs »Psychomotorik (MA)« an der Universität Wien

Der Universitätslehrgang (ULG) »Psychomotorik« wird seit 2010 an der Universität Wien angeboten. Bislang haben 130 TeilnehmerInnen den ULG erfolgreich absolviert. In Österreich handelt es sich um die einzige wissenschaftliche Ausbildung auf diesem Gebiet. Sie ist sowohl theoretisch fundiert als auch praxisorientiert. In dem viersemestrigen Masterprogramm wird dem hohen Stellenwert, den Bewegung für Persönlichkeitsentwicklung, Lernen und Gesundheit hat, Rechnung getragen. Tätigkeitsfelder für AbsolventInnen liegen in den Bereichen Bildung und Gesundheit.

Psychomotorik ist eine junge wissenschaftliche Disziplin, in der Bewegung, Lernen und Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund stehen. Inhaltlicher Schwerpunkt des ULG »Psychomotorik« an der Universität Wien ist *effizientes Lernen*. Der Mensch verfügt nicht wie Tiere über eine Erbmotorik, sondern über eine Erwerbsmotorik. Er ist ein Lernwesen, das auf andere Menschen angewiesen ist, um menschlich werden zu können. Der Mensch kann sich nur mit und durch andere Menschen entwickeln. Das erfolgt vor dem Hintergrund seines Grundbedürfnisses nach Zuwendung bzw. sozialer Anerkennung. Wie die Entdeckung des Hospitalismus von René Spitz gezeigt hat, kommt es zu schweren physischen und psychischen Störungen, wenn Kinder keine Zuwendung bzw. keine soziale Anerkennung erhalten.

Soziale Anerkennung ist ein Gefühl und beeinflusst den Lernprozess. Das

Gehirn ist ein Sozialorgan, so wie der Mensch ein soziales Wesen ist. Das heißt, Lernen ist ein fundamentaler sozialer Prozess, der die Menschwerdung in der Kindheit und in der Folge die Weiterentwicklung des Menschen betrifft. Lernen kann als Prozess der Verhaltensänderung bezeichnet werden.

Lernen umfasst – so wie Bildung – den ganzen Menschen, sein Empfinden und Wahrnehmen, sein Denken, Fühlen und Handeln. Lernen ist weit mehr als Wissenserwerb und schließt

auch emotionale, soziale und ästhetische Kompetenzen ein. Lernen ist Identitätsformung und Offenheit gegenüber Neuem. Dieses Basiswissen wird den Studierenden des ULG Psychomotorik in den Modulen »Grundlagen der Psychomotorik«, »Motorische und kognitive Entwicklung« sowie »Anatomie und Physiologie« (Abb. 1) vermittelt.

Die Qualität des Lernens geht Hand in Hand mit der Qualität sozialer Beziehungen. Was und wie der Mensch lernt und was er ist, hängt weitgehend von

Grundlagen der Psychomotorik (12 ECTS)

Körper- und Sozialerfahrung (10 ECTS)

Motorische und kognitive Entwicklung (6 ECTS)

Praxis und Forschung (12 ECTS)

Psychomotorische Tätigkeitsfelder (10 ECTS)

Diagnostik (12 ECTS)

Anatomie und Physiologie (8 ECTS)

Master-Thesis (20 ECTS)

Abb. 1: Module des ULG Psychomotorik sowie deren ECTS-Punkte

der Beziehungsebene im Rahmen von Kommunikation ab. Wenn Menschen miteinander in Beziehung treten, handelt es sich um Kommunikation. Und Kommunikation hat immer eine Inhalts- und eine Beziehungsebene, die einander bedingen. In der Psychomotorik geht es hauptsächlich um diese Beziehungsebene, die nicht nur den Lernprozess bestimmt, sondern letztlich die Entwicklung des Menschen festlegt. Es handelt sich um eine neue Lernkultur, die auf verbesserten sozialen Beziehungen zwischen Menschen aufbaut. Das bedeutet für die Schule, dass Kinder an der Gestaltung des Unterrichts mitwirken können und auf ihre Bedürfnisse geachtet wird. Somit bekommt der Lernprozess eine andere Qualität. Am eigenen Körper können dies die Studierenden vor allem in den Modulen »Körper- und Sozialerfahrung« und »Psychomotorische Tätigkeitsfelder« erfahren. Diese Erfahrung ist maßgeblich für die Umsetzung in der beruflichen Praxis der TeilnehmerInnen.

Der Lernprozess in der Schule sollte ein Dialog sein, in dem sich die Kinder mit ihren Interessen und Ideen aktiv einbringen können. Kinder brauchen nicht ErzieherInnen oder LehrerInnen, sondern LernbegleiterInnen, die zur Stelle sind, wo Lernende gerade nicht weiter kommen und einen Hinweis, einen Rat, eine spezielle Förderung nötig haben. Sei es kognitiv, emotional oder sozial. Man kann einem Kind nichts beibringen, ebenso wenig wie man es erziehen soll. Im Grunde braucht man sich selbst nur so zu verhalten, wie man gerne möchte, dass sich das Kind verhalten soll.

LernbegleiterInnen unterrichten nicht ein Fach, sondern sollten die Kinder für ein Fach begeistern. Dabei ist es wichtig, die spezifisch menschlichen Wertgefühle so individuell und so weit wie möglich verwirklichen zu

helfen. In der Auseinandersetzung mit Werten kann Lernen und generell das Leben des Menschen sinnvoll gestaltet werden.

Kinder verstehen die Erwachsenen in erster Linie dann, wenn sie von den Erwachsenen verstanden werden. Es ist notwendig, dass sich Kinder spielerisch, frei und ungezwungen äußern und entwickeln können. Spiel ist die kreativste Form des Lernens. Die Schule sollte eine Stätte der Freiheit und Konzentration sein, in der es um die geistige und persönliche Entfaltung jedes Kindes geht, sodass die eigenen Potenziale der Kinder in den Vordergrund treten. Gelernt werden sollte eigenständig, beweglich und kreativ, und nicht nach Schablonen oder im Gleichschritt. Mehr denn je zuvor ist die Welt auf die Kreativität und das Potenzial der Kinder angewiesen. Pablo Picasso hat es gesagt: »Als Kind ist jeder ein Künstler, die Schwierigkeit liegt darin, einer zu bleiben.« Es geht um kontinuierliche kreative Selbstverwirklichung bzw. um wertorientierte Persönlichkeitsbildung. Anstelle von Erziehung tritt die seelische und körperliche Begleitung durch andere Menschen. Sie ist gedacht als geistig-emotionale Entfaltung des Menschen auf dem Weg zu sich selbst sowie zu anderem Leben und daher zum Sinn.

Es bedarf eines Paradigmawechsels in der Bildung im Allgemeinen und in der Pädagogik im Speziellen. Das neue Paradigma sollte einerseits das Bewegungsbedürfnis der Kinder in den Unterricht mit einbeziehen und andererseits auf eine Stärkung der intrinsischen Motivation abzielen. Bewegung ist der Motor der geistigen und körperlichen Entwicklung des Menschen. Alles, was in Bewegung oder verbunden mit einer Bewegung gelernt wird, bleibt leichter und länger im Gedächtnis. In jedem Fach ist es möglich, Inhalte bewegungs- und gegenstandsorientiert zu vermitteln. Um sich z. B.

unter Geschwindigkeit, Gleichgewicht oder Schwerkraft etwas vorstellen zu können, hilft es, diese über Bewegung erfahren zu haben, z. B. beim Laufen, Balancieren, Hängen, Rutschen usw. Beim bewegten Lernen und Lernen mit mehreren Sinnen kann Neues leichter aufgenommen, besser abgespeichert und schneller abgerufen werden. Erst wenn es in den Sinnen ist, ist es im Verstand (Weiß et al. 2016). So hat Bewegung geistige Konsequenzen, die sich in besserem Lernvermögen, verbesserter Stresstoleranz und in einer verbesserten Stimmung manifestieren. Diese Zusammenhänge werden in Lehrveranstaltungen der Module »Grundlagen der Psychomotorik« und »Psychomotorische Tätigkeitsfelder« aufgezeigt. In fast allen Unterrichtseinheiten gibt es einen Wechsel zwischen Theorie und Praxis, sodass die psychomotorischen Lehr- und Lernmethoden effizient zum Tragen kommen.

Zeitgemäßer demokratischer Unterricht sollte sich an den persönlichen Interessen und Erwartungen der Lernenden orientieren, um Selbstbestimmtheit zu fördern und intrinsische Motivation zu nutzen. Diese ist die Motivation von innen heraus und die Neugierde des Kindes; das sind eigene Ideen bzw. Dinge, die das Kind selbst und autonom entscheidet zu tun, weil es dies gerne tut, Freude daran empfindet und weil es in diesen Tätigkeiten Sinn erfährt.

Das derzeitige Bildungssystem ist überwiegend auf extrinsische Motivationsfaktoren aufgebaut, das heißt auf externe Leistungsbeurteilungen und auch auf Noten. Doch liegen eindeutige wissenschaftliche Belege vor (siehe z. B. Deci / Ryan 1993; Mark et al. 1999; Müller et al. 2007), dass extrinsische Motivationsfaktoren – also solche, die von außen durch Belohnung und Strafe anreizen – im Vergleich zu intrinsischen Motivationsfaktoren schwächer

wirksam und außerdem nicht für die Charakterbildung und den Selbstwert von Menschen förderlich sind. »Mit qualitativ hochwertigen Lernergebnissen ist v.a. dann zu rechnen, wenn die Motivation durch selbstbestimmte Formen der Handlungsregulation bestimmt wird« (Deci/Ryan 1993, 234). Eine auf Selbstbestimmung (und nicht auf Fremdbestimmung) beruhende Lernmotivation hat positive Wirkungen auf die Qualität des Lernens.

Nach Moshé Feldenkrais besteht ein Unterschied zwischen Bewusstsein (consciousness) und Bewusstheit (awareness). Bewusstheit steht für intrinsische Motivation (Selbstbestimmtheit) bzw. für aktive Offenheit. Die Grundlage der Bewusstheit ist Bewegung. Das Konzept von Feldenkrais lautet daher: Bewusstheit durch Bewegung.

Lernen sollte immer von Bewusstheit – Empfindungsbewusstheit (Achtbarkeit auf Empfindung bzw. intrinsischer Motivation) – begleitet werden. Ohne diese Bewusstheit reduziert sich Lernen auf mechanisches Üben und Wiederholen, die Lernqualität kann nicht verbessert werden.

Wenn im Beziehungsprozess Sinnesempfindungen, Gefühle und Denken, die im Wesentlichen auf Bewegung bzw. intrinsischer Motivation (aktiver Offenheit) beruhen, eine wichtige Rolle spielen sowie Raum und Zeit gegeben werden, um Vertrauen in die eigenen Kompetenzen zu gewinnen, erweitern sich die Handlungsspielräume der Beteiligten. Damit wird der Blick frei für Neues. Das erfahren die Studierenden ebenfalls mit und durch den eigenen Körper (v.a. Modul »Körper und Sozialerfahrung«).

Immer wieder wird kritisiert, dass insbesondere die Schule in ihrer gegenwärtigen Form den Bewegungsbedürfnissen der Kinder nicht ausreichend entgegenkommt, und es stellt

sich die Frage, ob die psychomotorischen Möglichkeiten einer positiven Einflussnahme auf die ganzheitliche Entwicklung von Kindern in der Schule hinreichend genutzt werden und zweckmäßig sind. Das pädagogische Personal hat zweifellos eine Schlüsselrolle in Hinblick auf Bemühungen, die Schulen »in Bewegung zu versetzen«, wobei AbsolventInnen des ULG Psychomotorik das integrativ orientierte Konzept der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung über das Medium Bewegung in der Schule und anderen Institutionen in die Praxis umsetzen helfen. Um diese Umsetzung zu unterstützen, absolvieren die Studierenden im Laufe ihrer Ausbildung ein Berufspraktikum, bei dem sie Einblicke in verschiedene Tätigkeitsbereiche bekommen können. Die Studierenden sollen mit der psychomotorischen Praxis konfrontiert werden und ihr Wissen anwenden, d.h. praxisorientierte Tätigkeit und wissenschaftliche Erkenntnisse verbinden. Außerdem geht es darum, Theorie-Praxis-Probleme wahrzunehmen, Anstöße für Veränderungen zu erarbeiten und kritische Reflexionen zum Erlebten anzustellen.

Für den erfolgreichen Abschluss ist von den Studierenden eine Master-Thesis zu erstellen. Eine Fragestellung aus dem Bereich der Psychomotorik wird eigenständig erarbeitet und mit wissenschaftlichen Verfahren und Methoden behandelt.

Organisation

Die Lehrveranstaltungen des ULG »Psychomotorik« finden geblockt im Sommer (Juli, August, an Werktagen) und im Winter (Februar, März, jeweils Freitagabend und Samstag) statt. Dadurch ist der Besuch des ULG für berufstätige Personen, aber auch für Studierende einschlägiger Studienrichtungen möglich. Unterrichtssprache ist Deutsch.

Unterrichtsort ist das Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätsport der Universität Wien.



Literatur

- Deci, E. L., Ryan, R. M. (1993): Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. Zeitschrift für Pädagogik 39 (2), 223–238
- Mark, R. L., Henderlong, J., Gingras, I. (1999): Understanding the Effects of Extrinsic Rewards on Intrinsic Motivation – Uses and Abuses of Meta-Analysis: Comment on Deci, Koestner, and Ryan (1999). Psychological Bulletin 125 (6), 669–676, <https://doi.org/10.1037/0033-2909.125.6.669>
- Müller, F. H., Hanfstringl, B., Andreitz, I. (2007): Skalen zur motivationalen Regulation beim Lernen von Schülerinnen und Schülern: Adaptierte und ergänzte Version des Academic Self-Regulation Questionnaire (SRQ-A) nach Ryan & Connell. Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt
- Weiß, O., Voglsinger, J., Stuppacher, N. (2016): Einleitung: Effizientes Lernen. In: Weiß, O., Voglsinger, J., Stuppacher, N. (Hrsg.): Effizientes Lernen. 1. Wiener Kongress für Psychomotorik. Waxmann, Münster, 9–13
- Weiß, O., Voglsinger, J., Stuppacher, N., Moser, T., Methlagl, M., Pammer, U. (2013): Forschungsprojekt Psychomotorik in der Schule – Entwicklung, Umsetzung und Evaluation psychomotorischer Lehr- und Lernmethoden in der Volksschule und Neuen Mittelschule. Motorik 36 (3), 166–167



Kontakt

Univ. Prof. Mag. Dr. Otmar Weiß
(Wissenschaftliche Leitung)
Mag. Nina Stuppacher (Program
Management)
Universität Wien
Institut für Sportwissenschaft
Auf der Schmelz 6A
A-1150 Wien
[psychomotorik.sportwissen-
schaft@univie.ac.at](mailto:psychomotorik.sportwissenschaft@univie.ac.at)
[www.postgraduatecenter.at/
psychomotorik](http://www.postgraduatecenter.at/psychomotorik)



Islamische
Spitalseelsorge in
Österreich
@IslamischeSpitalseelsor
ge

- Startseite
- Beiträge
- Bewertungen
- Fotos
- Community
- Info

Eine Seite erstellen

👍 Gefällt mir
🔔 Abonnieren
➦ Teilen
⋮

👍 8
 1 Mal geteilt
 Kommentieren ...

Islamische Spitalseelsorge in Österreich
 15. Januar um 20:24 · 🌐

Weiterbildungsmöglichkeit für Islamische SpitalseelsorgerInnen an der
 Universität Wien!
 Assalamu alaikum!
 Sicherlich ist vielen von Ihnen bekannt, dass es österreichweit bereits
 dutzende ehrenamtlich tätige SeelsorgerInnen gibt, welche seit längerer
 Zeit in Spitälern und Gefängnissen tätig sind und bedeutende
 Hilfestellung leisten.... Mehr anzeigen

BILDUNG & SOZIALES
SPRACHEN & KULTURPOLITIKEN
INTERNATIONALE WIRTSCHAFT
KOMMUNIKATION & MEDIEN
RECHT

Muslime in Europa

Grundlagen der islamischen Seelsorge Spitalseelsorge

Jetzt anmelden!

ZERTIFIKATSKURSE

Der Zertifikatskurs „Grundlagen der islamischen Seelsorge“ befähigt die TeilnehmerInnen, spezifische Aufgaben in verschiedenen Bereichen der islamischen Seelsorge zu erkennen und auszuführen. Im Zertifikatskurs „Fachgebiet Spitalseelsorge“ vertiefen SeelsorgerInnen ihre spezifischen Kenntnisse im Bereich Spitalseelsorge.

Short Facts Grundlagen	
Wissenschaftliche Leitung	Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Leithner
Abschluss	Zertifikat
Dauer	vier Monate (Berufstätige)
Umfang	30 ECTS
Sprache	Deutsch
Kosten	€ 100,-*
Start	März 2018
Kontakt	Tel. +43 1 4277 108 07 oder office.postgraduate@univie.ac.at

Short Facts Spitalseelsorge	
Wissenschaftliche Leitung	Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Leithner
Abschluss	Zertifikat
Dauer	zwei Monate (Berufstätige)
Umfang	15 ECTS
Sprache	Deutsch
Kosten	€ 50,-*
Start	März 2018
Kontakt	Tel. +43 1 4277 108 07 oder office.postgraduate@univie.ac.at

www.postgraduatecenter.at/mie

* Eine zeitliche Unterstützung durch die Bundesministerin für Europa, Internationalität und Kultur ist für den Zeitraum der Ausbildung vorgesehen. Nähere Informationen dazu sind auf der Website des Postgraduate Centers zu finden.

👍 Gefällt mir
💬 Kommentieren
➦ Teilen

👍 14
 11 Mal geteilt

OTS0070, 17. Jan. 2018, 10:54

International Creative Media Award: Zwei „Awards of Excellence“ für Styria Content Creation

„Marketingverantwortliche und Werbetreibende schätzen unser Feingespür für guten Content. Als Teil der Styria Media Group wissen unsere Experten, wie sie Menschen mit Inhalten überzeugen – analog wie digital. Wir freuen uns, mit dm drogerie markt und dem Postgraduate Center der Universität Wien in diesem Bereich so erfolgreich zusammenzuarbeiten. Internationale Auszeichnungen wie der International Creative Media Award sind das Tüpfelchen auf dem i.“

(Julia Wawrik, Head of Sales in der Styria Content Creation)

Wien/Graz (OTS) - Die [Styria Content Creation](#) setzt ihre internationale Erfolgsserie fort: Nach Bronze beim [Best of Content Marketing](#) und den [GALAXY Awards](#) gewinnt die Styria-Tochter gleich zwei Awards of Excellence beim [International Creative Media Award \(ICMA\)](#). Die Veranstalter des weltweiten Wettbewerbs für Corporate-Medien, Bücher, Corporate Design und Zeitschriften zeichneten die Kundenmagazine „active beauty“ (dm drogerie markt) und

„COMPETENCE“ (Universität Wien) in den Kategorien „Alternative Storytelling“ bzw. „Front Pages“ aus. Damit setzte sich die Styria Content Creation gegen rund 400 Einreichungen aus 27 Ländern durch.

Auszeichnung für „active beauty“ und „COMPETENCE“

„active beauty“, das zehnmals jährlich erscheinende Kundenmagazin von [dm drogerie markt](#), widmet sich den Themenbereichen der dm-Welt aus Schönheit, Gesundheit, nachhaltigem Lifestyle und gesellschaftliche Verantwortung. Laut CAWI Print 2017 erreicht das Magazin mehr als eine Million Leserinnen und Leser in Österreich. In mutierten Ausgaben erscheint es in weiteren sieben europäischen Ländern (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn) in einer Gesamtauflage von etwa 2,5 Millionen Exemplaren.

„COMPETENCE“ ist das jährlich erscheinende Magazin für Wissen und Weiterbildung des [Postgraduate Center der Universität Wien](#). Auf 52 Seiten werden auf kurzweilige und einprägsame Weise alle wichtigen Trends rund um die Kernthemen Wissen und Weiterbildung an der Universität Wien präsentiert. So widmete sich etwa die ausgezeichnete Ausgabe aus 2017 anlässlich der 650-Jahr-Feier der Frage, wie Neues entsteht. „COMPETENCE“ richtet sich an alle Personen mit Interesse an einem der über 50 postgradualen Programme in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen.

Content in der DNA

Julia Wawrik, Head of Sales in der Styria Content Creation, ist stolz auf das Ergebnis: „Marketingverantwortliche und Werbetreibende schätzen unser Feingespür für guten Content. Als Teil der Styria Media Group wissen unsere Experten, wie sie Menschen mit Inhalten überzeugen – analog wie digital. Wir freuen uns, mit dm drogerie markt und dem Postgraduate Center der Universität Wien in diesem Bereich so erfolgreich zusammenzuarbeiten. Internationale Auszeichnungen wie der International Creative Media Award sind das Tüpfelchen auf dem i.“

Über Styria Content Creation:

[Styria Content Creation](#) ist ein vielfach ausgezeichneter Magazinverlag und Content-Marketing-Anbieter mit 45 Mitarbeitern in Wien und Graz. Dieser entwickelt Content- und Kommunikationslösungen in digitaler, audiovisueller und gedruckter Form.

„One Moment“ ist die Strategy-Unit der Styria Content Creation. Diese entwickelt Content-Konzepte, die Beziehungen zwischen Menschen und Marken schaffen. Der Name der Unit bezieht sich auf die sogenannten Micro-Moments, also kurze Augenblicke wie etwa in der U-Bahn oder auf der Couch mit gezielten, intentionsgesteuerten Aktionen auf dem Smartphone. Diese summieren sich bereits auf zwei Stunden und acht Minuten pro User pro Tag laut ARD/ZDF-Onlinestudie 2016 und bieten Unternehmen die Möglichkeit, ihre Lösungen genau zum richtigen Zeitpunkt mit dem zielgerichteten Interesse von Usern zu verknüpfen.

Rückfragen & Kontakt:

Elisabeth Sonnleitner, MA
elisabeth.sonnleitner@styria.com
T: 01 / 60117 - 280
styriacontentcreation.com

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | SDO0001

Styria Content Creation Gm
KG

ADRESSE

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Elisabeth Sonnleitner, MA
elisabeth.sonnleitner@styria.com
T: 01 / 60117 - 280
styriacontentcreation.com

MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG

Stichworte:
[Medien](#), [Zeitungen](#), [Kultur](#),
[International](#), [Auszeichnung](#)

Channels:
[Wirtschaft](#), [Medien](#)

Geobezug:
[Wien](#)

MEDIEN | AWARD

17.01.2018

ICMA: Acht „Awards of Excellence“ für Österreich

Styria Content Creation konnte bei den International Creative Media Awards gleich zwei der begehrten Preise abräumen.

Schöner Erfolg für Österreich bei den International Creative Media Awards: Acht „Awards of Excellence“ und ein Bronze-Preis gingen an „Austria“. Die Styria Content Creation staubte gleich zwei „Awards of Excellence“ ab. Die Veranstalter des weltweiten Wettbewerbs für Corporate-Medien, Bücher, Corporate Design und Zeitschriften zeichneten die Kundenmagazine „active beauty“ (dm drogerie markt) und „COMPETENCE“ (Universität Wien) in den Kategorien „Alternative Storytelling“ bzw. „Front Pages“ aus. Damit setzte sich die Styria Content Creation gegen rund 400 Einreichungen aus 27 Ländern durch.

Julia Wawrik, Head of Sales in der Styria Content Creation, ist stolz auf das Ergebnis: „Marketingverantwortliche und Werbetreibende schätzen unser Feingespür für guten Content. Als Teil der Styria Media Group wissen unsere Experten, wie sie Menschen mit Inhalten überzeugen – analog wie digital. Wir freuen uns, mit dm drogerie markt und dem Postgraduate Center der Universität Wien in diesem Bereich so erfolgreich zusammenzuarbeiten. Internationale Auszeichnungen wie der International Creative Media Award sind das Tüpfelchen auf dem i.“

Weitere Awards of Excellence gingen an das OMV-Magazin „move“ in der Kategorie „Visualization“, „Stories“ von Arcotel in der Kategorie „Visual Storytelling“ und vier Magazine:

„Ordinaire magazine 2016“ von Fabian Rettenbacher & Leah Frankhauser, „Uni Art, 2017/2018“ Universität Mozarteum Salzburg, „Ziegfried, 8“ von Chris Feurstein, Bregenz (alle Kategorie A Magazines EXTRA), sowie Einundsechzig von Lukas Schmied in der Kategorie „Cover and Coverstory“.

Dazu kommt ein Bronze Award bei den Jahresberichten für „Unsere besten Ideen für zukünftiges Wachstum“ buwog group von Mensalia GmbH.



SEE MORE SHARE

1.13. Concept Gold			
DIN - Von Null auf Einhundert	D	Communication Consultants GmbH Engel & Heinz	
Silver			
Gudd	LUX	Maison Moderne	Konzept „Kiki Ricki“
Silver			
ipartment	D	Rincón2 Medien GmbH	
Silver			
36T	D	Nord/LB	1-2017, „Auf ein Wort“
Bronze			
Coopzeitung	CH	Coop Genossenschaft	Konzept „im Fokus“
Award of Excellence			
best practice	D	Hoffmann und Campe X	Ausgabe 1/2017, Seite 1, 12-23
Beste Lage	D	von Poll Immobilien GmbH	
Globe - GF	D	Signum Communication GmbH	
Hüttenhölischer Maschinenbau	D	NOW-Medien GmbH & Co. KG	Imagebroschüre
Logistik News - Zalando	D	Axel-Springer SE	
Menschen - Das Magazin	D	muehlhausmoers Corporate Communication GmbH	

passt!	D	Hoffmann und Campe X	Mai/Juni 2017 Seite 16-17, 18-24, 36-42
Stuttgart Kultur	D	SZ Scala	
success			
Magazin des Geschäftsbereichs Chassis Systems Control	D	Communication Consultants GmbH Engel & Heinz	Ausgabe 2/2017
1.14. Front pages Gold			
Lufthansa Magazin	D	Territory Content to Results GmbH	Ausgabe 10/2017
Silver			
BMW Magazin	D	Hoffmann und Campe X · ringzwei	Ausgabe 2/2017 Seite 1
Bronze			
Foods & Functionals - Valio	FIN	A-lehdet Oy	Milk 2.0, 2016
Award of Excellence			
Competence - Universität Wien	A	Styria Content Creation GmbH & Co KG	Cover 1/2016, 1/2017
M3 Magazine	NL	Studio Piraat	Cover July, October 2017
Pirkka	FIN	A-lehdet Oy	Cover 1-2 2017
Savour	SG	SPH Magazines Pte Ltd, Singapore	Cover May-June 2017 Cover July-August 2017

Styria Content Creation räumt beim International Creative Media Award ab

OLN NEWS, MEDIEN | 17.01.2018

Doppelte Auszeichnung für die Magazine "active beauty" und "COMPETENCE".



Julia Wawrik (c) Wawrik/Dziacek

Die Styria Content Creation darf sich über einen gelungenen Start ins Jahr 2018 freuen. Beim International Creative Media Award (ICMA) räumte der Magazinverlag und Content-Marketing-Anbieter gleich zwei "Awards of Excellence" ab: Gepunktet haben die Magazine *active beauty* für den dm drogerie markt sowie das Weiterbildungsmagazin *COMPETENCE* für das Postgraduate Center der Universität Wien, damit konnte die Styria Content Creation nach der Bronze-Ehrung beim Best of Content Marketing und den GALAXY Awards ihre Erfolgssträhne weiter ausbauen.

Die Veranstalter des weltweiten Wettbewerbs für Corporate-Medien, Bücher, Corporate Design und Zeitschriften zeichneten die Kundenmagazine *active beauty* und *COMPETENCE* in den Kategorien "Alternative Storytelling" sowie "Front Pages" aus. Damit setzte sich die Styria Content Creation gegen rund 400 Einreichungen aus 27 Ländern durch.

Auszeichnung hoch zwei

Das zehnmal jährlich erscheinende *active beauty* widmet sich vorrangig den Themenbereichen Schönheit, Gesundheit, nachhaltigem Lifestyle und gesellschaftliche Verantwortung. Laut CAWI Print 2017 erreicht das Magazin mehr als eine Million Leserinnen und Leser in Österreich, weitere Ausgaben erscheinen in Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Das jährlich erscheinende Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien, *COMPETENCE*, bietet kurzweilige Infos über alle wichtigen Trends rund um die Kernthemen Wissen und Weiterbildung an der Universität Wien auf 52 Seiten.

"Marketingverantwortliche und Werbetreibende schätzen unser Feingespür für guten Content. Als Teil der Styria Media Group wissen unsere Experten, wie sie Menschen mit Inhalten überzeugen – analog wie digital. Wir freuen uns, mit dem drogerie markt und dem Postgraduate Center der Universität Wien in diesem Bereich so erfolgreich zusammenzuarbeiten. Internationale Auszeichnungen wie der International Creative Media Award sind das Tüpfelchen auf dem i", freut sich Julia Wawrik, Head of Sales in der Styria Content Creation.

Weitere Sieger

Ebenso ausgezeichnet wurden *Stories* von Arcotel in der Kategorie "Visual Storytelling", *Uni Art, 2017/2018* der Universität Mozarteum Salzburg, Ziegfried, 8 von Chris Feurstein und *Einundsechzig* von Lukas Schmied in der Kategorie "Cover and Coverstory" sowie der Jahresbericht der buwog group "Unsere besten Ideen für zukünftiges Wachstum". (jr)

Von: Opinion Leaders Network [<mailto:news@news.leadersnet.at>]

Gesendet: Donnerstag, 18. Jänner 2018 00:17

An: Distl Martin

Betreff: Daily Business News

[Newsletter im Browser anzeigen](#)

LEADERSNET

by OPINION LEADERS NETWORK



Sehr geehrter Herr Mag. Distl,



"Tinder für Agenturen" expandiert nach Österreich

OLN NEWS, AGENTUREN | 17.01.2018

Zwölf Millionen Euro Agenturhonorar wurden 2017 in Deutschland über die Plattform vergeben.

[MEHR](#)



Gallup siedelt Headquarter in Wien an

OLN NEWS, KARRIERE | 17.01.2018

Nitsche zum Executive Vice President bestellt.

[MEHR](#)



Große Kick Off-Party für das 18. Promiskirennen

BIZ-TALKS | 17.01.2018



"Wenn Kurt ruft, sind alle gerne dabei"

[MEHR](#)



Styria Content Creation räumt beim International Creative Media Award ab

OLN NEWS, MEDIEN | 17.01.2018

Doppelte Auszeichnung für die Magazine "active beauty" und "COMPETENCE".

[MEHR](#)



Der "Zukunft.Frauen Alumnae-Club" bat zum Neujahrsempfang

BIZ-TALKS | 17.01.2018



Drei starke Netzwerke feierten im Unteren Belvedere.

[MEHR](#)

[< Zurück zur Übersicht](#)

Julia Wawrik, Head of Sales in der Styria Content Creation, freut sich über zwei Awards of Excellence beim International Creative Media A

STYRIA CONTENT CREATION ERHÄLT ZWEI AUSZEICHNUNGEN BEIM INTERNATIONAL CREATIVE MEDIA AWARD

🕒 17. Jänner 2018 | 11:21 👤 Autor: styria content 📍 Österreich, Steiermark, Wien

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[LinkedIn](#)

[XING](#)

[Drucken](#)

Wien/Graz (A) **Die Styria Content Creation setzt ihre internationale Erfolgsserie fort: Nach Bronze beim Best of Content Marketing und den GALAXY Awards gewinnt die Styria-Tochter gleich zwei Awards of Excellence beim International Creative Media Award (ICMA). Die Veranstalter des weltweiten Wettbewerbs für Corporate-Medien, Bücher, Corporate Design und Zeitschriften zeichneten die Kundenmagazine „active beauty“ (dm drogerie markt) und „COMPETENCE“ (Universität Wien) in den Kategorien „Alternative Storytelling“ bzw. „Front Pages“ aus. Damit setzte sich die Styria Content Creation gegen rund 400 Einreichungen aus 27 Ländern durch.**

Auszeichnung für „active beauty“ und „COMPETENCE“

„active beauty“, das zehnmal jährlich erscheinende Kundenmagazin von dm drogerie markt, widmet sich den Themenbereichen der dm-Welt aus Schönheit, Gesundheit, nachhaltigem Lifestyle und gesellschaftliche Verantwortung. Laut CAWI Print 2017 erreicht das Magazin mehr als eine Million Leserinnen und Leser in Österreich. In mutierten Ausgaben erscheint es in weiteren sieben europäischen Ländern (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn) in einer Gesamtauflage von etwa 2,5 Millionen Exemplaren.

„COMPETENCE“ ist das jährlich erscheinende Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien. Auf 52 Seiten werden auf kurzweilige und einprägsame Weise alle wichtigen Trends rund um die Kernthemen Wissen und Weiterbildung an der Universität Wien präsentiert. So widmete sich etwa die ausgezeichnete

Ausgabe aus 2017 anlässlich der 650-Jahr-Feier der Frage, wie Neues entsteht. „COMPETENCE“ richtet sich an alle Personen mit Interesse an einem der über 50 postgradualen Programme in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen.

Content in der DNA

Julia Wawrik, Head of Sales in der Styria Content Creation, ist stolz auf das Ergebnis: „Marketingverantwortliche und Werbetreibende schätzen unser Feingespür für guten Content. Als Teil der Styria Media Group wissen unsere Experten, wie sie Menschen mit Inhalten überzeugen – analog wie digital. Wir freuen uns, mit dem drogerie markt und dem Postgraduate Center der Universität Wien in diesem Bereich so erfolgreich zusammenzuarbeiten. Internationale Auszeichnungen wie der International Creative Media Award sind das Tüpfelchen auf dem i.“

Über Styria Content Creation:

Styria Content Creation ist ein vielfach ausgezeichnete Magazinverlag und Content-Marketing-Anbieter mit 45 Mitarbeitern in Wien und Graz. Dieser entwickelt Content- und Kommunikationslösungen in digitaler, audiovisueller und gedruckter Form.

„One Moment“ ist die Strategy-Unit der Styria Content Creation. Diese entwickelt Content-Konzepte, die Beziehungen zwischen Menschen und Marken schaffen. Der Name der Unit bezieht sich auf die sogenannten Micro-Moments, also kurze Augenblicke wie etwa in der U-Bahn oder auf der Couch mit gezielten, intentionsgesteuerten Aktionen auf dem Smartphone. Diese summieren sich bereits auf zwei Stunden und acht Minuten pro User pro Tag laut ARD/ZDF-Onlinestudie 2016 und bieten Unternehmen die Möglichkeit, ihre Lösungen genau zum richtigen Zeitpunkt mit dem zielgerichteten Interesse von Usern zu verknüpfen.



„active beauty“, das zehnmals jährlich erscheinende Kundenmagazin von dm drogerie markt, wurde mit einem Award of Excellence beim Int Media Award (ICMA) ausgezeichnet.



Styria Content Creation GmbH & Co KG

🏠 Hainburgerstraße 33, 1030 Wien, Österreich
☎ +43 1 60117-844



Tweets **6.224** Folge ich **1.567** Follower **11 Tsd.** Gefällt mir **1.845** Listen **1** [Folge ich](#)

Universität Wien

@univienna Folgt dir

Offizieller Twitter-Account der Universität Wien/Official Twitter account for the University of Vienna.

Vienna, Austria

univie.ac.at

Beigetreten Februar 2013

Geboren am 12. März

[Tweet an](#) [Nachricht](#)

Tweets Tweets & Antworten Medien

Universität Wien hat retweetet



UniWienPostgraduate @PostgraduateVie · 17 Std.

Wir wurden ausgezeichnet!! Wer unser Magazin noch nicht gelesen hat, hier könnt ihr es kostenlos bestellen: postgraduatecenter.at/competence/ #competence #award #styriacontentcreation #univienna #stolz #wirsagendanke

APA-OTS Gesamt @apaots_gesamt
International Creative Media Award: Zwei „Awards of Excellence“ für Styria Content Creation dlvr.it/QBZ9Ln #ots #bot

3 3



Universität Wien @univienna · 19 Std.



Freshfields

Branchennews



Preslmayr Rechtsanwälte. Franz Lippe (35) wurde mit Anfang Jänner 2018 in den Kreis der Partner bei Preslmayr Rechtsanwälte aufgenommen. Der auf Medien- und Datenschutzrecht spezialisierte Anwalt verstärkt das Team der Kanzlei bereits seit einem Jahr. Vor seinem Eintritt bei Preslmayr Rechtsanwälte war er als Rechtsanwaltsanwärter und Rechtsanwalt bei Lansky, Ganzger & Partner tätig. Er studierte Journalismus und Unternehmenskommunikation an der FH Joanneum in Graz, Rechtswissenschaften an der Universität Wien und absolvierte den Lehrgang Informations- und Medienrecht.



Sebastian Lawson

CHSH. Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati (CHSH) hat die CA Immobilien Anlagen AG beim Verkauf des Bürogebäudes Infopark in Budapest beraten. Käufer ist Magyar Posta Takarékszövetésk Alap, ein in Besitz von Magyar Posta und von Diófa Alapkezelő Zrt gemanagter Immobilienfonds. Das ungarische CHSH-Team wurde von Wilhelm Stettner (Partner, CHSH Budapest) geleitet.

Freshfields. Die internationale Anwaltssozietät Freshfields Bruckhaus Deringer verstärkt mit dem Global Transactions/Corporate-Partner Sebastian Lawson (45) die Position des Wiener Standorts als Hub für die CEE/CIS Region. Der gebürtige Brite, der bis dato im Moskauer Büro von Freshfields tätig war, berät ab sofort aus Wien heraus nationale und internationale Mandanten der Sozietät in den über 30 Jurisdiktionen der CEE/CIS Region. Der CEE/CIS-Praxis gehören neben Lawson und Willibald Plesser, ebenfalls langjähriger Co-Head der globalen CEE/CIS Gruppe, insgesamt 65 Juristen an.

Tipps für Gründer. Die 50 wichtigsten Fragen und Antworten für angehende Selbständige behandelt die dritte, aktualisierte, im Linde Verlag erschienene Ausgabe von "Existenzgründung". Autoren sind der Gründungsberater Andreas Lutz und die Ökonomin Monika Schuch. Zielgruppe sind Existenzgründer, Start-ups und Selbständige.

"Kompass" von Othmar Hill. Im Februar 2018 erscheint im Verlag Ueberreuter "Mein Kompass für stürmische Zeiten" von Othmar Hill. Der Wirtschaftspsychologe, Trainer und Mentor von Top-Managern will mit dem Buch den Lesern sein "psychologisch-methodisches Logbuch eines langen Beraterlebens" zur Verfügung stellen.

Unternehmernetzwerk. Exakt 2305 heimische Unternehmen sind in Österreich Teil des Unternehmernetzwerks BNI (Business Network International) und können sich über den höchsten jemals erzielten Umsatz freuen. 170 Millionen Euro Umsatz haben die BNI-Unternehmer 2017 direkt aus Empfehlungen lukrieren können und somit einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der lokalen Wirtschaft geleistet. Besonders KMUs aus Niederösterreich, Oberösterreich und Wien profitierten vom strukturierten Empfehlungsmarketing. BNI wurde 1985 von Unternehmensberater Dr. Ivan Misner in Arcadia (USA) gegründet. Das erklärte Ziel: mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen.

Schulrecht. Am 1. März 2018 findet in Wien die von der Rechtsakademie Manz veranstaltete "Jahrestagung Schulrecht 2018 - Neue Perspektiven zur Bildungsreform" statt. Die Tagung wird von Gerhard Münster geleitet. Er ist Leiter

Werbung

Kolonialismus auf fernen Eilanden

Werbung

Werbung

der Abteilung Präs. 10 im Bundesministerium für Bildung, Autor des Werkes "Die österreichischen Schulgesetze" und Professor an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien-Strebersdorf/Krems. Es geht unter anderem um aktuelle Rechtsfragen zur Bildungsreform aus der Sicht des Landesschulrats, dienstrechtliche Aspekte des Bildungsreformgesetzes. Auswirkungen der Bildungsreform auf das konfessionelle Privatschulwesen sowie Bildungsreform und Schulautonomie.

 Drucken

Schlagwörter

Freshfields, Gründer, CHSH, Schulrecht

Leserkommentare

Ihr Name *

Ihre E-Mail-Adresse *

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Online-Nutzungsbedingungen](#) an.

Bei Antworten benachrichtigen

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

 Absenden

* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

Das könnte Sie auch interessieren



Im Zeichen der Vagina

François Ozon hat keine Berührungängste: Dass er sich manchmal gerne haarsträubender Wendepunkte in seinen Filmen bedient, weiß man schon länger. Diesmal aber,... [weiter](#)



Das wollte Trump nicht

Als hätten die Menschen in Syrien nach sieben Jahren Bürgerkrieg nicht schon genug gelitten: Jetzt hat die Türkei im Norden des Landes eine neue Front eröffnet und... [weiter](#)



Letzte Chance Schladming

Schladming. Zwei Mal die Damen, neun Mal die Herren - mit elf Siegen (in 49 Rennen) verläuft der Olympiawinter für die ÖSV-Athleten recht erfolgreich. Einen Schön... [weiter](#)



Beim Föderalismus ist es Zeit zu handeln

Um 2018 und 2019 die durch das EU-Regelwerk sowie die österreichische Schuldenbremse vorgegebene Obergrenze für das strukturelle Defizit von einem halben... [weiter](#)

 powered by plista

Startseite

Nachrichten Welt Europa Österreich Wien Kultur Wirtschaft Sport Wahlen

Themen Channel Bildung Digital Integration Literatur Lebensart Musik Recht Reflexionen Spiele Stadt & Land Wissen Zeitreisen

Meinungen Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Blogs Leserforum Analysen Porträts Cartoons

Dossiers 360°-eXodus Armenischer Genozid Artenschutz Autismus Blockchain Brexit Boko Haram CETA Comics & Mangas Datenschutz Dylan Römische Verträge Februar 1934 Future Challenge Fukushima Gemeindegewettbewerb iPhone/iPad IS-Terroriliz Jahresvorschau 2018 Künstliche Intelligenz Die Kurden Netzpolitik Nobelpreis Parken in Wien Platten der 60er/70er Jahre Pratergeschichten Raumfahrt Scroll Stories Shakespeare Staatsverweigerer Raumvisionen Syrien - Ein zerstörtes Land TTIP Wald Weihnachten 100 Jahre

Amtsblatt Suche Aktuelle Ausgabe Alte Ausgaben Konkurse Mein Bereich Jobs Info Immobilien

Abo Aboangebote Abovorteile ABO+ Abo-Service

Beilagen WienerJournal extra Programmpunkte Future Weinzeit Sonderthemen "Plus"

Unternehmen Kontakt Verlag Redaktion WZ Jobs bei der Wiener Zeitung Redaktionsstatut Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung

Volltextsuche

© Styria Content Creation (2)

Internationale Auszeichnung für zwei Magazine aus dem

© Styria Content Creation (2)

Internationale Auszeichnung für zwei Magazine aus dem Hause Styria.



Galaxy Awards

Internationale Auszeichnung für Styria Content Creation für active beauty und Competence.

WIEN/GRAZ. Die Styria Content Creation setzt ihre internationale Erfolgsserie fort: Nach Bronze beim Best of Content Marketing und den Galaxy Awards gewinnt die Styria-Tochter gleich zwei Awards of Excellence beim International Creative Media Award (ICMA).

400 Einreichungen & 27 Länder

Die Veranstalter des weltweiten Wettbewerbs für Corporate-Medien, Bücher, Corporate Design und Zeitschriften zeichneten die Kundenmagazine *active beauty* (dm drogerie markt) und *Competence* (Universität Wien) in den Kategorien „Alternative Storytelling“ bzw. „Front Pages“ aus. Damit setzte sich die Styria Content Creation gegen rund 400 Einreichungen aus 27 Ländern durch.

active beauty, das zehn Mal jährlich erscheinende Kundenmagazin von dm drogerie markt, widmet sich den Themenbereichen der dm-Welt aus Schönheit, Gesundheit, nachhaltigem Lifestyle und gesellschaftlicher

Ihr Kommentar zum Thema

Ihr Kommentar...



Verantwortung.

Laut CAWI Print 2017 erreicht das Magazin mehr als eine Mio. Leserinnen und Leser in Österreich. In mehrerb mutierten Ausgaben erscheint es in weiteren sieben europäischen Ländern (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn) in einer Gesamtauflage von etwa 2,5 Mio. Exemplaren.

Wissen & Weiterbildung

Competence ist das jährlich erscheinende Magazin für Wissen und Weiterbildung des Postgraduate Center der Universität Wien; auf 52 Seiten werden auf kurzweilige und einprägsame Weise alle wichtigen Trends rund um die Kernthemen Wissen und Weiterbildung an der Universität Wien präsentiert.

So widmete sich etwa die mit dem Award ausgezeichnete Ausgabe aus 2017 anlässlich der 650-Jahr-Feier der Frage, wie Neues entsteht. (*red*)



Islamische Spitalseelsorge in Österreich

@IslamischeSpitalseesor
ge

Startseite

Beiträge

Bewertungen

Fotos

Community

Info

Eine Seite erstellen

Gefällt mir Abonnieren Teilen ...

Beiträge



Islamische Spitalseelsorge in Österreich hat 2 neue Fotos ...

hinzugefügt — mit Erkan Erdemir und 2 weiteren Personen.

20. Januar um 09:25 · Wien · 🌐

Besuch von der Universität Wien

Frau Kuglitsch vom Postgraduate Center der Universität Wien hat unser Büro besucht und die letzten Informationen über den nächsten Zertifikatskurs "Islamische Seelsorge" gegeben.

Der nächste Durchgang beginnt im März, die Anmeldeformulare kann man unter www.postgraduatecenter.at/mie herunterladen.



Gefällt mir Kommentieren Teilen



FÜR ALLE, DIE LUST AM DENKEN HABEN



HOHE LUFT

Philosophie-Zeitschrift

- HOME
- ÜBER HOHE LUFT
- SHOP
- VERANSTALTUNGEN
- DER FALL HEIDEGGER
- PODCAST

W.
Mit
WE
rei:
30.
ent
WES

UNIVERSITÄTSLEHRGANG »PHILOSOPHISCHE PRAXIS«

22.01.2018 / Von: HOHE LUFT Magazin / Kategorie: Aktuell / Wissenschaft

Am **15. Mai 2018** endet die Bewerbungsfrist für den 3. Zyklus des Lehrganges »Philosophische Praxis« in Wien, der im **Oktober 2018** startet.

Der **Universitätslehrgang »Philosophische Praxis«** an der Universität Wien, geleitet von Konrad P. Liessmann, ist die einzige akademische, postgraduale Ausbildung zur Philosophischen Praxis im ganzen deutschsprachigen Raum. Der Universitätslehrgang richtet sich in erster Linie an Personen mit einem Studienabschluss in Philosophie, die mit ihren Kenntnissen und Kompetenzen außerhalb der wissenschaftlich-akademischen Arbeitswelt (und insbesondere in den Bereichen der Beratung und der Bildung) arbeiten möchten.

Informationsabend mit Konrad P. Liessmann und Donata Romizi: *Do., den 8. März, 18-20 Uhr, Marietta Blau-Saal, Hauptgebäude der Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien. Anmeldung unter:* philosophische.praxis@univie.ac.at

Weitere Infos unter:

<https://www.postgraduatecenter.at/weiterbildungsprogramme/bildung-soziales/philosophische-praxis/>

JETZT AM KIOSK
Hohe Luft 02/18



DIE NÄCHSTE AUSGABE HOHE LUFT
erscheint am 29. März 2018

HL JETZT AUCH ALS APP!

HEFT BESTELLEN
Einzelhefte versandkostenfrei nach
Hause liefern lassen

HOHE LUFT NICHT GEFUNDEN?
Hier den nächsten Händler finden!



Suche nach:



EINEN KOMMENTAR HINTERLASSEN

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert.

Kommentar

Zertifikatskurs „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“



Jahr: 2018

Land/Region: Wien

Sektor: öffentliche Verwaltung

Handlungsfelder:

Arbeit / Arbeitslosigkeit / Berufsqualifikation

Erwachsenenbildung / Bewusstseinsbildung

Migration / Interkulturelles / Ethnizität

Alter der Zielgruppe:

26 - 60 Jahre = Erwachsene

Geschlecht der Zielgruppe: alle Geschlechter

Projekträger: Universität Wien, Postgraduate Center

Verantwortliche/r: Mag.a. Dr.in Michelle Proyer

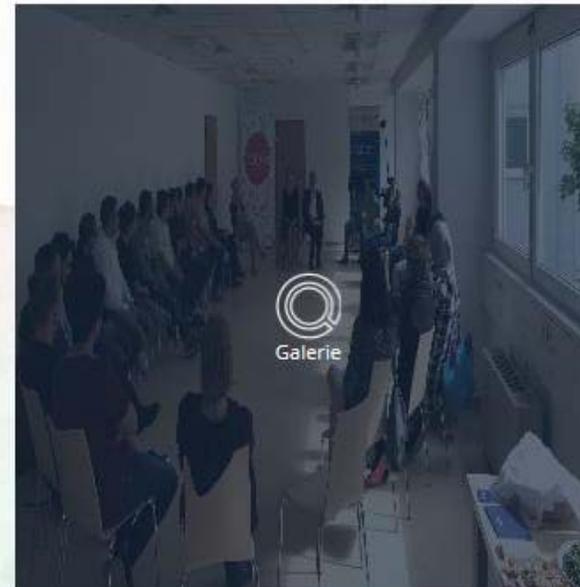
Webseite: www.postgraduatecenter.at/lehrkraefte-mit-fluchthintergrund



Download Projektbeschreibung



Download Projektbeschreibung (Englisch)



Worum geht es?

Der Zertifikatskurs ist das einzige ECTS-basierte Studienangebot für geflüchtete Lehrkräfte in Österreich. Dieser richtet sich an geflüchtete Lehrkräfte, welche bereits ein Studium in ihrem Herkunftsland abgeschlossen und Unterrichtserfahrung in der Sekundarstufe gesammelt haben. Die Absolvent*innen erhalten dadurch die Möglichkeit des Wiedereinstiegs in ihren Quellberuf in Österreich.



KONTAKT



Unruhe Privatstiftung
Mittersteig 13/6 A-1040 Wien, Austria



unruhe@ziel.at
www.unruhestiftung.org

SITEMAP

Über uns •
Ausschreibung •
Preisträger
Ehrenschutz
Publikumspreis
Medienecke •

SOCIAL MEDIA



NEWSLETTER



Kommende Veranstaltungen des Postgraduate Center der Universität Wien

31.01.2018

Wien (UNIWIEN) - Veranstaltungen Februar 2018

"Psychotherapeutisches Fachspezifikum" - Infoabende Mo., 12. Februar sowie Mo. 14. Mai, jeweils 17.30 Uhr Alfred Adler Center International, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien Anmeldung bitte an: <mailto:fachspezifikum@univie.ac.at>

"Supervision und Coaching" - Infoabend Mi., 14. Februar, 18.30 Uhr Postgraduate Center - Campus Lounge, Campus der Univ. Wien, Spitalg. 2, Hof 1.13.3, 1090 Wien Anmeldung bitte an: <mailto:suco@univie.ac.at>

"Heritage als gesellschaftliche Verantwortung" - Themenabend Di., 20. Februar, 19.00 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) Alte Kapelle, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 2.8, 1090 Wien Anmeldung bitte an: <mailto:archaeo.heritage@univie.ac.at>

"Handlungsorientierte Personal-, Team- und Organisationsentwicklung nach IOA®" - Tagung: Reflexion - Zurückwenden zum Vorwärtskommen Sa., 24. Februar Impact Hub Vienna, Lindengasse 56, 1070 Wien Nähere Informationen und Anmeldung: <https://fachtagung2018.jimdo.com/>

"Industrie 4.0 und Herausforderungen in Produktion, Logistik und Supply Chain Management: Perspektiven aus wissenschaftlicher Sicht" - uniMind-Lecture Di., 27. Februar, 18.00 bis 19.30 Uhr Wirtschaftskammer Wien, Stubenring 8-10, 1010 Wien Anmeldung bitte an: <mailto:unimind@univie.ac.at>

Über das Postgraduate Center der Universität Wien:

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus. Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Mag. Lisa Hellmann, Bakk.
Head of Marketing & Communication
Universität Wien
Postgraduate Center
Campus der Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 1, 1090 Wien
T +43-1-4277-10805
M +43-664-60277-10805

<mailto:lisa.hellmann@univie.ac.at>
www.postgraduatecenter.at

© APA - Austria Presse Agentur eG; Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an science@apa.at.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Tr](#)

Newsletter 2/2018

Liebe Alumnae, liebe Alumni!

Wir sind (wieder) Bürgermeister! Nach Biologie-Alumnus Michael Häupl hat neuerlich ein Absolvent der Universität Wien das höchste Amt in Wien inne: Michael Ludwig, der 1992 mit einer Promotion über die DDR sein Studium der Politikwissenschaften und Geschichte abschloss.

Am 14. Februar ist bekanntlich Valentinstag. Wir wärs, wenn Sie dieses Jahr Ihren Lebensmenschen mit einem romantischen Dinner überraschen? Oder mit Theaterkarten? Oder ... Alumni-Mitglieder haben's einfach gut bei der Vielzahl unserer Angebote.

Dr. Ingeborg Sickinger (Geschäftsführerin)
und das gesamte Team des Alumniverbands

NEUIGKEITEN & EVENTS

Februarintensivkurse am Sprachenzentrum

Februar & Fremdsprachen



Am Sprachenzentrum der Universität Wien starten am 5. Februar mehrere Februar-Intensivkurse. Sie können zwischen 12 Sprachen wählen!

Alumni-Mitglieder erhalten **10% Ermäßigung** auf einen

Fremdsprachenkurs.

[Mehr Info](#)

Herzliche Einladung: Mo, 12. März 2018

Dies Academicus



Wir laden alle AbsolventInnen zum Dies Academicus 2018 ein! Anlässlich des 653. Gründungstags der Universität Wien überreicht Bundespräsident Van der Bellen herausragenden AbsolventInnen Ehrenringe der Republik Österreich.



Jetzt Mitglied werden und das ganze Jahr Alumni-Angebote genießen!

Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt der Alumni-Community beizutreten: Besondere Veranstaltungen an der Uni, ein ganzes Jahr kostenlose Museums-Führungen, jede Menge Freikarten aus Kunst und Kultur, Vergünstigungen und ein exklusives, sommerliches Mitglieder-Event 2018 ...

Ihre Mitgliedschaft kostet nur 9 Cents pro Tag, macht EUR 33,- fürs ganze Jahr - und Sie helfen uns damit auch, unsere Arbeit für Sie und für die gesamte Community umzusetzen.

Also - auf bald?

[Mitglied werden](#)
[Was habe ich davon?](#)

univie am Handy oder Laptop lesen?

univie als E-Paper gratis beziehen!



Mit unserem E-Paper können Sie das univie gemütlich am Handy, Tablet oder Laptop lesen. Zum E-Paper anmelden und das Magazin kostenlos 3xJahr beziehen.

[Anmeldung zum E-Paper](#)

Aktuell im Mein Business: Phobius

Alumni im Dossier der Uni Wien



Schon als junger Student war Christian Dingemann davon fasziniert, wie „real sich eine virtuelle Umgebung anfühlt“. Heute ist der Alumnus der Universität Wien Mitbegründer von [Phobius](#), dem ersten Phobien-Zentrum in Wien, welches Angststörungen mittels virtueller Realität behandelt.

[Das Interview lesen.](#)

Wiederwahl von Heinz W. Engl

Herzliche Gratulation #1



Der Universitätsrat und Senat der Universität Wien haben einstimmig Heinz W. Engl zum Rektor der Universität Wien für die Funktionsperiode vom 1.10.2019 bis 30.9.2023 wiedergewählt. Zugleich wurde der Dekan der Fakultät für

Wirtschaftswissenschaft, Jean-Robert Tyran, zum Vizerektor gekürt.

Uni Wien Alumnus wird Bürgermeister von Wien

Herzliche Gratulation #2



Michael Ludwig, Absolvent der Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien, wurde im Jänner zum Vorsitzenden der Wiener SPÖ gewählt. Zugleich wird er im Frühjahr den Posten des Bürgermeisters von Wien übernehmen. Wir gratulieren und

wünschen viel Erfolg!

Alumni-Mitglieder habens gut #1

Wiedermal ins Theater?



Wir verlosen 10x2 Karten für „Die zehn Gebote“ nach den Filmen des berühmten polnischen Regisseurs Kieślowski am Freitag 9.2. im Volkstheater!



DER ALUMNI-PRÄSIDENT EMPFIEHLT

An der Universität Wien finden regelmäßig beeindruckende Veranstaltungen statt, die unseren AbsolventInnen einen völlig neuen Blick auf den Reichtum des akademischen Angebots ermöglichen.

Als Veranstaltung im Februar empfehle ich Ihnen herzlich den Besuch bei „**Nachts auf der Sternwarte**“

veranstaltet vom Institut für Astrophysik der Universität Wien. Bei freiem Eintritt haben Sie die Möglichkeit, Spannendes aus der Astrophysik zu erfahren und das größte Linsenteleskop Österreichs zu besichtigen. Die Vorträge sind zugänglich gestaltet und allgemein verständlich.

9. Februar 2018

[Mehr Informationen](#)

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!

Ihr Max Kothbauer

Weiterbildung am PGC der Uni Wien

Infoabende, Fachvorträge und Workshops... Informieren Sie sich in der aktuellen Veranstaltungsübersicht über die Weiterbildungsmöglichkeiten des Postgraduate Centers der Universität Wien.

[Veranstaltungsvorschau](#) für Februar 2018.

amazon.de Bücher [Hier klicken](#) Information

[registrieren](#) [anmelden](#)

frauen-business.at

Das Wirtschaftsmagazin für Frauen

[Home](#) [Karrieren](#) [Unternehmerinnen](#) [Networking](#) [Infos \ Tipps \ Tools](#) [Styling](#) [Lifestyle](#) [Specials](#)

Profil frauen-business.at

AUS \ FORT \ WEITER \ BILDUNG \ SEMINARE :: [Infos \ Tipps \ Tools](#) » [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#) ::

[Übersicht](#) | [Kategorien](#)

Veranstaltungen des Postgraduate Center der Universität Wien im Februar 2018

Von Alexa Szikonya | 01.02.2018 11:50

Kommende Veranstaltungen des Postgraduate Center der Universität Wien.
Neben diversen Informationsabenden möchten wir Sie vor allem auf den Themenabend „Heritage als gesellschaftliche Verantwortung“ sowie auf die kostenlose uniMind-Lecture zum Thema „Industrie 4.0“ aufmerksam machen.

Über das Postgraduate Center der Universität Wien:
Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.
Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

[mehr aus Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)



Aktuelle News aus allen Bereichen

NEU: Radkreuzfahrt All Inclusive auf der Donau mit MS Wolga

Von Alexa Szikonya | 02.02.2018 11:48



Ab Sommer 2018 neu auf der Donau: Das 3-Sterne-Schiff MS Wolga bietet die einzige Möglichkeit für All-Inclusive-Radkreuzfahrten auf der Donau.

[mehr aus Lifestyle Reise](#)

Veranstaltungen des Postgraduate Center der Universität Wien im Februar 2018

Von Alexa Szikonya | 01.02.2018 11:50



Kommende Veranstaltungen des Postgraduate Center der Universität Wien.
Neben diversen Informationsabenden möchten wir Sie vor allem auf den Themenabend „Heritage als gesellschaftliche Verantwortung“ sowie auf die kostenlose uniMind-Lecture zum Thema „Industrie 4.0“ aufmerksam machen.

Über das Postgraduate Center der Universität Wien:
Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.
Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

[mehr aus Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)

Das neue Jahr mit einer Kreativausbildung bei illuskills starten

Von Alexa Szikonya | 30.01.2018 17:10

Neues Jahr, neue Chance für Profis und Quereinsteigerinnen auf eine fundierte Kreativausbildung bei illuskills, dem Ausbildungs-Studio für Illustration. Die Lehrgänge und Kurse richten sich an alle, die gerne zeichnen und sich weiterentwickeln wollen oder sich auf eine Karriere in der Kreativwirtschaft vorbereiten.



[mehr aus Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)

Kreativität, Können und Karriere bei dm

Von Alexa Szikonya | 30.01.2018 17:02

Seit Oktober 2017 sucht dm drogerie markt wieder nach 300 jungen kreativen Köpfen, die im kommenden Sommer ihre Lehre im Unternehmen beginnen möchten. Auf sie warten Ausbildungsplätze in den Kernberufen Drogist, Friseur sowie Kosmetiker & Fußpfleger. Insbesondere in den dm Friseurstudios sind aktuell noch Lehrstellen frei. Bei dm als erfolgreichstem Schönheitsexperten Europas genießen Friseurlehrlinge eine intensive Praxisausbildung – in den dm eigenen Akademien und Schnittschulen lernen sie ihr Handwerk besonders intensiv und abwechslungsreich. Christian Wilhelmstötter, Trainer in der dm Akademie in Salzburg: „Von der Coloration, über Schnitttechniken bis hin zu den neuesten Trends: Lehrlinge besuchen unsere Akademie bereits ab dem ersten Lehrjahr. In dieser internen Aus- und Weiterbildung lernen sie alle Techniken und verbessern ihre Fähigkeiten. Es ist toll, unsere angehenden Stylisten Schritt für Schritt durch ihre Lehrzeit begleiten zu können.“



[mehr aus Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)

Intensive Pflege für sensible Hautpartien von Doctor Eckstein

Von Alexa Szikonya | 01.02.2018 10:11



- Gelistet:
- Beautipharm® Hand Cream
 - Beautipharm® Lecithin Nail Oil
 - Beautipharm® Bust Gel
 - Décolleté Supreme

[mehr aus Styling Beauty Tests](#)

Was braucht Ihre Haut im Winter? Doctor Eckstein!

Von Alexa Szikonya | 31.01.2018 16:11



Herbst und Winter bedeuten Schwerstarbeit für die Gesichtshaut: Bei tiefen Temperaturen verlangsamt die Haut die Talgproduktion, der schützende Sebumfilm leidet. Auch in Sachen Feuchtigkeit ist Kälte purer Stress. Je weiter die Temperaturen sinken, desto geringer wird auch die Luftfeuchtigkeit. In beheizten Räumen sieht es nicht besser aus: Trockene Heizungsluft belastet die Haut und entzieht ihr zusätzlich Feuchtigkeit. Und schließlich bedeutet auch das Hin und Her zwischen Kälte und Wärme eine große Belastung. Der Körper muss die

Fit für den Wiedereinstieg - Schwarzkopf Professional

Von Alexa Szikonya | 25.01.2018 17:07

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Wien (AMS) und der Bietergemeinschaft ABZ* AUSTRIA (www.abzaustria.at)/BFI Wien (www.bfi.wien) bietet Schwarzkopf Professional ausgebildeten Friseurinnen, die aufgrund von Pflege- und Kinderkarenz ihren Beruf längere Zeit nicht mehr ausüben konnten, ein Ausbildungsprogramm mit Chance auf eine Anstellung in einem Friseursalon oder dem Friseurunternehmen ROMA. Das 40-tägige Intensiv-Training, das





Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich

ÜBER UNS

SERVICE

EINRICHTUNGEN

RELIGION

NEWS & MEDIEN

HÄUFIG GEFRAGT



01.Februar 2018

Abschlussfeier des Lehrganges "Islamische Seelsorge" an der Universität Wien

Unter der Leitung von Prof. Dr. **Rüdiger Lohker** schlossen am 29.01.2018 die ersten 30 Absolventinnen des Lehrganges "Islamische Seelsorge" an der Universität Wien, ab.

Anwesend waren auch die Leiter der Spitalsseelsorge, **Erkan Erdemir**, MA und Gefängnisseelsorge, **Ramazan Demir**, MA BEd, die den Absolventinnen und Absolventen, herzlich zum Abschluss gratuliert haben und Ihnen ihre Geschenke überreicht haben.

Ehrengast des Abends war der Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGÖ), Dipl.-Theol. **Ibrahim Olgun**.

Bei seiner Ansprache beglückwünschte der Präsident alle Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges und betonte die Wichtigkeit der Islamischen Seelsorgearbeit, welche noch mehr ausgebaut werden soll. Er sicherte seine Unterstützung zu und wünschte allen SeelsorgerInnen viel Erfolg bei ihren ehrenamtlichen und herausfordernden Aufgaben.



- [DOWNLOAD](#)
- [SCHULAMT](#)
- [SERVICE](#)
- [SUCHE](#)
- [KONTAKT](#)

Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen

Presse

diepresse
Islamgesetz: „Gefahr für die Demokratie“

diepresse
Die Streitpunkte im Gesetz

Veranstaltungshinweise

Für weitere Informationen auf den Veranstaltungstitel klicken.

Entwicklungen im Bereich der Übersetzung und Lokalisierung
(Frühjahrsschule Hochschule Anhalt)
05.-09.03.2018 (Mo.-Fr.)
Köthen (liegt zwischen Magdeburg und Halle/Saale)

Across LSP-Day
07.03.2018 (Mi.)
Köln

Across-Anwenderkonferenz für Industrieunternehmen
08.03.2018 (Do.)
Köln

Leipziger Buchmesse
15.-18.03.2018 (Do.-So.)
Leipzig

16. DTT-Symposium
Deutscher Terminologie-Tag e. V.
22.-24.03.2018 (Do.-Sa.)
Mannheim

tekomp-Frühjahrstagung
19.-20.04.2018 (Do.-Fr.)
Koblenz

Terminologearbeit: Projekte, Prozesse, Datenaustausch
DTT
26.-29.04.2017 (Do.-Sa.)
Köln

Japantag Düsseldorf
26.05.2018 (Sa.)
Düsseldorf

Anglophoner Tag
16.06.2018 (Sa.)
Greifswald

13. International Legal Forum der FIT (FIT-ILF 2018)
„Übersetzen und Dolmetschen im juristischen Bereich in der sich wandelnden Welt: Technologie – Outsourcing – Veränderungen“
06.-08.09.2018
Bonn

Languages & The Media
(Sprachen und Medien)
Internationale Konferenz zum Sprachtransfer in audiovisuellen Medien
03.-05.10.2018 (Mi.-Fr.)
Berlin

Frankfurter Buchmesse
10.-14.10.2018 (Mi.-So.)
Frankfurt am Main

tekomp-Jahrestagung
13.-15.11.2018 (Di.-Do.)
Stuttgart

ASTTI-Jahrestagung „equivalences“
16.11.2018 (Fr.)
Bern

Interdependenzen und Innovationen – 2. Kölner Konferenz zur Translation und technischen Dokumentation (CGN18)
29.-30.11.2018
Köln

Wir beschränken uns hier auf größere Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum.

Eine Vielzahl weiterer Seminare und Webinare zur Fortbildung von Übersetzern und Dolmetschern finden Sie auf den Websites der Berufsverbände:

- BDÜ
- ADÜ Nord
- ATICOM
- DVÜD
- VdÜ (Literaturübersetzer)
- Universitas (Österreich)
- ASTTI (Schweiz)

← Vorherige

Nächste →

Wien: Feierstunde für erste Absolventen des Lehrgangs „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“

Geschrieben am 2018-02-06



Die ersten 15 Absolventen (zwei fehlen auf dem Bild) des zweisemestrigen Universitätslehrgangs „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ freuen sich über die bestandene Abschlussprüfung.

Am 31. Januar 2018 fand für die ersten 15 Absolventen des Universitätslehrgangs „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ die akademische Abschlussfeier statt. Den stimmungsvollen Rahmen bildete der kleine Festsaal der **Universität Wien**. Die Teilnehmer wurden für die Sprachen Arabisch, Dari, Farsi und Türkisch ausgebildet, in denen ein gravierender Mangel an qualifizierten Sprachmittlern besteht.

Eröffnet wurde die Abschlussfeier durch Vizerektorin **Christa Schnabl**. Die wissenschaftliche Leiterin, **Univ.-Prof. Mag. Dr. Mira Kadric-Scheiber**, hob in Ihrer Festansprache die große Leistung der Absolventen sowie ihre gesellschaftliche Bedeutung als Dolmetscher und Übersetzer hervor. Die Ankündigung eines neuen Masterstudiums im Bereich „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ löste viel Freude aus.

Dr. Maria Wittmann-Tiwald, Präsidentin des Handelsgerichts Wien und Vorsitzende der Fachgruppe Grundrechte und interdisziplinärer Austausch in der „Vereinigung Österreichischer Richterinnen und Richter“ betonte die wichtige Rolle von qualifizierten Dolmetschern und Übersetzern in und vor gerichtlichen Verfahren.

Danach fand die feierliche Überreichung der Abschlussurkunden statt, die von Vizerektorin Schnabl und der wissenschaftlichen Leiterin Prof. Kadric gemeinsam vorgenommen wurde.

Frau Mag. **Yasmin Darwisch** und Herr **Ghassan Moner Abdollah**, Absolventen des Lehrganges, bedankten sich bei all jenen, die den Lehrgang gestalten und thematisierten die persönliche sowie berufliche Bedeutung des Programms, indem sie ihre eigenen Erfahrungen im Universitätslehrgang schilderten.

Dr. Katharina Resch, Head of Lifelong Learning Projects and Corporate Programs des Postgraduate Center, bedankte sich bei den Gremien und Personen innerhalb der Universität, die 2016 die rasche Einrichtung des Universitätslehrganges ermöglicht haben, beim **Fonds Soziales Wien**, beim **Arbeitsmarktservice** und bei **UNIVERSITAS Austria**, dem österreichischen Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen, die das Programm unterstützen, sowie bei allen Lehrenden des Programms.

Bei einem Sektempfang und geselliger Unterhaltung ging die akademische Abschlussfeier zu Ende.

Mehr zum Thema auf UEPO.de

- 2016-07-31: Uni Wien: Lehrgang „Akademischer Behörden- und Gerichtsdolmetscher“ für Türkisch, Arabisch oder Dari/Farsi

Weiterführender Link

- www.postgraduatecenter.at/weiterbildungsprogramme/kommunikation-medien/dolmetschen-fuer-gerichte-und-behoerden

[Text: Postgraduate Center Universität Wien. Quelle: Pressemitteilung Postgraduate Center, 2018-02-07. Bild: Robert Harson, Universität Wien.]

Dieser Beitrag wurde erstellt unter Ausbildung/Studium, Community Interpreting, Gerichtsdolmetschen von Richard Schneider.

Lesezeichen Permalink.



Mira Kadric-Scheiber leitet den Universitätslehrgang

**JETZT
ABO
BESTELLEN!**
feuerwehr.at



IM EINSATZ MIT DEM HUBSCHRAUBER WAS BEI EINSÄTZEN MIT LUFTFAHR- ZEUGEN ZU BEACHTEN IST – AB S. 24

ÖBFV-NEWS

Unnötige Verwirrung um die Mautordnung – ab Seite 16.

GEFAHREN ERKENNEN

ÖBFV-Lehrfilm kostenlos und Gefahren einer Türöffnung – ab Seite 20.

EINSÄTZE

Gasexplosion in Baumgarten und Windradbrand in Gols – ab Seite 32.

Österreichische Post AG
SP 16Z040656 S
Retouren an ÖBFV Medien GmbH, Voitgasse 4, 1220 Wien

AB1182X1
Universität Wien - Postgraduate Center
Doris Bleier
Spitalgasse 2, Hof 1 Tür 1.13.4
1090 Wien

Aus dem ÖBFV

Den Worten folgen Taten



Bereits seit Monaten wird über die komplizierte und langwierige Umsetzung der kostenlosen Hepatitis-Impfung für Mitglieder Freiwilliger Feuerwehren diskutiert. Es galt viele Punkte und Abläufe zu definieren, Abstimmungen zu treffen

sowie eine kostengünstige und effiziente Umsetzung veranlassen zu können. Neben dem Input aller Landesfeuerwehrverbände im Präsidium des ÖBFV wurden auch Gespräche auf politischer Ebene, aber auch mit Interessensvertretungen geführt. „Gut Ding braucht Weile“, heißt es so schön. Schließlich war das Ziel eine langfristige Lösung und kein unüberlegter Schnellschuss. Und diese langfristige Lösung gibt es seit 2017. Die Anmeldungen der Feuerwehren bis zum 31. Dezember 2017 wurden Anfang Jänner 2018 an die AUVA weitergeleitet. Während nun die Landesfeuerwehrverbände die jeweiligen Impfstoff-Lieferadressen an den ÖBFV übermitteln, definiert die AUVA die Auslieferungstermine. Sobald all diese Daten vollständig im ÖBFV-Generalsekretariat eingelangt sind, kann die Zustellung erfolgen und somit auch die erste Impfung durch den Feuerwehrarzt getätigt werden. Weitere Anmeldungen zur Hepatitis-Impfung werden natürlich jederzeit über Sharepoint entgegengenommen und am Ende jeden Quartals an die AUVA übermittelt, sodass regelmäßige Impftermine ausgeschrieben werden können.

Dieser erfolgreiche Abschluss einer jahrelangen Forderung ist ein großer Schritt hin zu mehr Sicherheit unserer Kameradinnen und Kameraden im Einsatz. Durch Sachlichkeit, Zielstrebigkeit sowie durch gut überlegtes und bedachtes Handeln konnte eine Lösung gefunden werden.

Euer

Albert Kern
Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

Jan / Feb 2018

Politikversprechungen und Regierungsprogramm	06
ÖBFV-News	10
Landesfeuerwehrtag Kärnten	14
Unnötige Verwirrung um Mautordnung	16
Gefahren erkennen	20
ÖAMTC Hubschraubereinsatz	24
Internationale Katastrophenübungen	30
Baumgarten: Großbrand nach Gasexplosion	34
Gols: Brand eines Windrades	38
Löschmittel mit pyrotechnischem Zünder	39

IMPRESSUM: Medieninhaber: ÖBFV Medien GmbH, Voitgasse 4, 1220 Wien, GF: BR Andreas Rieger, MA, FN441767h, Herausgeber: Österreichischer Bundesfeuerwehrverband, Voitgasse 4, 1220 Wien, Hersteller WOGRANDL DRUCK Ges.m.b.H., 7210 Mattersburg, Redaktion & Medienkooperationen: Ing. Richard Berger, BA MSc, richard.berger@feuerwehr.at, Mobil: +43 664 8827 98 34, Redaktion & Marketing: Mathias Seyfert, BA, m.seyfert@feuerwehr.at, Mobil: +43 664 8827 98 33, Abonnements: Jahrespreis (10 Hefte, versandkostenfrei) im Inland: € 27,-, EU: zuzüglich Versandkosten von € 36,- (insgesamt € 63,-). Jahres-Abos verlängern sich automatisch zum jeweils gültigen Jahresbezugspreis. Abos können jeweils 30 Tage vor Ende des Bezugsjahres schriftlich (per Post oder eMail) gekündigt werden. Online-Bestellung www.feuerwehr.at, Coverfoto: FF Wr. Neudorf / Lukas Derkits

OFFENLEGUNG: Medieninhaber: ÖBFV Medien GmbH, Erstellung und Vertrieb von Medien (Ankündigungsunternehmen), Voitgasse 4, 1220 Wien, GF: BR Andreas Rieger, MA, Beteiligungsverhältnisse: Die ÖBFV Medien GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV), Voitgasse 4, 1220 Wien, Über den Inhaber: ÖBFV: Vorstand: FWPRÄS Albert Kern, FWWPRÄS Armin Blutsch, FWVPRÄS Ing. Franz Humer, MSc, FWWPRÄS DI Dr. Gerald Hillinger sowie alle weiteren Mitglieder des Präsidiums des ÖBFV, Vereinszweck: Ziele des ÖBFV sind die einheitliche Gestaltung der Organisation, der Ausrüstung und der Ausbildung der österreichischen Feuerwehren, unter Berücksichtigung der föderalistischen Struktur der Republik Österreich sowie die Vertretung jener Interessen der Feuerwehren, die über den Bereich eines Bundeslandes und des Bundesgebietes hinausgehen. Blattlinie: FEUERWEHR.AT ist das Fachmagazin des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes. Es richtet sich an Feuerwehrmitglieder, Führungskräfte und Experten aus dem Bereich Brandschutz, Katastrophenmanagement, Sicherheit und Forschung sowie an Firmen, Hersteller und Partner des Feuerwehrwesens. FEUERWEHR.AT informiert über die Tätigkeiten des Bundesfeuerwehrverbandes, der Landesfeuerwehrverbände, der freiwilligen, Berufs- und Betriebsfeuerwehren sowie über feuerwehernahe Branchen und Organisationen.

Canon

CANON ist offizieller Ausstatter von
FEUERWEHR.AT

FEUERWEHR.AT 1-2/2018

Europa

Regelungen auf europäischer Ebene haben oftmals starke Auswirkungen auf Freiwillige Feuerwehren – vor allem im Bereich des EU-Rechts und der Normung. Die Fachexpertise des ÖBFV soll auf jeden Fall in die Ausarbeitung der österreichischen Positionen miteinbezogen werden, sofern ein Einfluss auf das österreichische Feuerwehrwesen besteht, so ÖVP und FPÖ. Einig sind sich auch beide Parteien, dass Angehörige von Freiwilligen Feuerwehren keine Arbeitnehmer im Sinne der EU-Arbeitszeitrichtlinie sind oder jemals als solche interpretiert werden sollen. „Alles andere hätte enorme negative Auswirkungen auf das Feuerwehrwesen und auf die Erhaltung der Schlagkraft unserer Feuerwehren“, so die FPÖ.

Was gilt nun noch nach der Wahl?

Bereits auf Seite 9 des Regierungsprogrammes werden elf Prinzipien erläutert. Eines davon ist „Leistung“: „Wir fördern Leistungswillen und die Bereitschaft zum unternehmerischen Risiko. Leistung

wird in vielfältigen Zusammenhängen erbracht: in den Familien, in Bildung und Beruf, im Wirtschafts- und Arbeitsleben, in Vereinen oder im Ehrenamt. Leistung muss sich lohnen und darf nicht bestraft werden. Wer sie aber nicht oder nicht mehr erbringen kann, hat Anspruch auf Hilfe der Solidargemeinschaft.“

Was nun tatsächlich von der ÖVP/FPÖ Koalition umgesetzt und auf Schiene gebracht werden kann, wird Inhalt von zahlreichen Gesprächen zwischen dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband und der Politik auf allen Ebenen sein. Das Bekenntnis zu einem starken Österreichischen Bundesheer ist im aktuellen Regierungsprogramm ausführlich beschrieben. Zu hoffen bleibt, dass auch ein starkes österreichisches Feuerwehrwesen eine entsprechende Berücksichtigung finden wird.

Alle dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband übermittelten Antworten im Volltext finden Sie unter <https://www.bundesfeuerwehrverband.at/fragen-zur-nationalratswahl/>.

Masterlehrgang Risikoprävention und Katastrophenmanagement

Kurz vor Jahresende 2017 erfolgte der Abschluss des ersten Jahrgangs des Masterlehrgangs der Universität Wien „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“. Mit dabei waren viele Feuerwehrmitglieder aus ganz Österreich – in den Reihen der

Studierenden und der Vortragenden. Diese Ausbildung ist eine wertvolle Ergänzung für die Tätigkeit im Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz, daher gratuliert der Österreichische Bundesfeuerwehrverband herzlich!



Die Absolventen, darunter die Feuerwehrmitglieder: Wolfgang Blaschke (Nö), Richard Berger (Nö), Michael Pummer (Nö), Claus Paar (Bgl), Ricardo Stauder (T), Fabio Stauder (T), Philipp Wiatschka (W) und Anja Kleinebrahn (BF Berlin).

KATASTROPHEN MANAGEN

Der Universitätslehrgang „Risikoprävention und Katastrophenmanagement (OeRISK)“ wurde 2015 vom Postgraduate Center der Universität Wien unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres ins Leben gerufen. Der Universitätslehrgang wird vom ÖBFV, BMNT, BMWWF, BMLV, der BOKU und der ZAMG unterstützt.

Neben wissenschaftlichen Konzepten und Theorien werden praktische Übungen im Studium eingebunden, um eine grundlegende Anwendungskompetenz zu vermitteln. Risikoprävention und Katastrophenmanagement werden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: Den TeilnehmerInnen wird ein rechtlicher, soziologischer, technologischer und ökonomischer Blick vermittelt. FachexpertInnen aus ganz Österreich und Deutschland setzen die Inhalte in nationalen und internationalen Kontext und fördern damit den Blick über den „eigenen Tellerrand“. Dadurch bleibt die Diskussion spannend und durch den Austausch entsteht ein breites soziales Netzwerk. Die TeilnehmerInnen schließen nach vier Semestern mit dem akademischen Titel „Master of Science“ an der Universität Wien das berufsbegleitende Studium ab. Die ersten AbsolventInnen wurden im Dezember 2017 verabschiedet. „Für mich war es eine inhaltliche Punktlandung, genau am Puls der Zeit. Das Studium hat mir viele neue Einblicke in die Naturgefahren und das Katastrophenmanagement per se gebracht, sowie zahlreiche neue Freunde und künftige Wegbegleiter - ein tolles Netzwerk“, resümiert Absolvent Philipp Wiatschka.



Begehung des Gschlifgrabens im Rahmen der OeRISK-Exkursion 2017. (v.l.n.r.: H. Weidinger, Th. Glade, W. Gasperl)

BILDUNG & SOZIALES
 GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN
 INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT
 KOMMUNIKATION & MEDIEN
 RECHT

Risikoprävention und Katastrophenmanagement

MASTER OF SCIENCE (MSc)



Short Facts

Abschluss	MSc – Master of Science
Dauer	4 Semester (berufsbegleitend)
Umfang	90 ECTS
Sprache	Deutsch
Kosten	€ 9.980,-
Start	jährlich im Oktober
Bewerbungsfrist	jährlich im Mai

WISSENSCHAFTLICHE LEHRGANGSLEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Thomas GLADE

**Nächster Infoabend am 8. März
Jetzt anmelden!**

www.postgraduatecenter.at/oerisk



APA-SCIENCE NEWSLETTER 05/2018



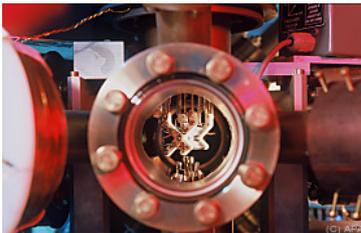
Genetiker Josef Penninger verlässt Österreich in Richtung Kanada

Wien/Vancouver (APA) - Der Direktor des Instituts für Molekulare Biotechnologie (IMBA) der Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Josef Penninger (53), verlässt Österreich in Richtung Kanada. Er ...

[Mehr](#)



INNOVATION & TECHNOLOGIE



Bund stellt zehn Mio. Euro für Quantencomputer-Spin-off zur Verfügung

Innsbruck (APA) - Der Bund stellt zehn Mio. Euro für das vor kurzem gegründete Quantencomputer-Spin-off Alpine Quantum Technologies GmbH (AQT) zur Verfügung. Mit Mitteln des ...

[Mehr](#)

[Wiener Physiker entwickelten neue Messmethode für 2D-Materialien](#)

[Tausende "Denkfabriken" bestimmen Politik und](#)



WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



"Mars-Mission" AMADEE-18 des ÖWF im Oman hat begonnen

Innsbruck (APA) - Am 8. Februar hat um 10.58 MEZ die zwölfte Mars-Mission des Österreichischen Weltraum Forums (ÖWF) begonnen. Ab sofort befinden sich die Beteiligten in einer ...

[Mehr](#)

[Aus für Subventionen als Hebel zur CO2-Reduktion überschätzt](#)

[Medizinuni und Austria Center wollen mehr Kongresse nach Wien holen](#)

[Embryonalentwicklung](#)



BILDUNG & SCHULE



Ist und Soll: Ausbildung für Industrie 4.0 in Österreich

St. Pölten (APA-Science) - Während die Digitalisierung alle Branchen erfasst, verändert sich besonders in der Industrie der Anspruch an die Ausbildung der künftigen ...

[Mehr](#)

[Neue Warnung vor Lehrermangel: Schon längst Realität](#)

[BOKU-Rektor: "Renaissance der klassischen Studienrichtungen"](#)

**Thrombose- und
Hämostaseforschung - das
Rad dreht sich weiter**

62. Jahrestagung
Gesellschaft für Thrombose-
und Hämostaseforschung
(GTH)
Wien
20.02.2018 (bis 23.2.)

**Highlights der
Energieforschung 2018**

Tagung
Wien
20.02.2018 (9 Uhr)

**Die digitale Schule - Lernen
mit System im Burgenland**

Workshops
Eisenstadt
20.02.2018 (10 Uhr)

**Heritage als
gesellschaftliche
Verantwortung**

Themenabend
Wien
20.02.2018 (18:30 Uhr)

**Mathmod 2018 - 9th Vienna
International Conference on
Mathematical Modelling**

Konferenz
Wien
21.02.2018 (bis 23.2.)

Info-Lounge FH Campus02

Graz
22.02.2018 (16 Uhr)

Prix Ars Electronica 2018

Einreichfrist: 2.3.2018

STARTS Prize 2018

Einreichfrist: 2.3.2018

**Schulwettbewerb Faszination
PYRAMIDEN**

Anmeldung bis 15.3.2018

**AXAWARD Technik-
Wettbewerb 2018**

Einreichfrist: 19.3.2018

Smart City Award

Einreichfrist: 3.4.2018

**Videowettbewerb:
International Space Camp**

Einreichfrist: 4.4.2018

**Kreativwettbewerb
projekteuropa**

Einreichfrist: 9.4.2018

ESG Nano Prize 2018

Einreichfrist: 15.4.2018

TÜV AUSTRIA

Wissenschaftspreis 2018

Einreichfrist: 30.6.2018

= AUSSTELLUNGEN =

**Ästhetik der Veränderung -
150 Jahre Universität für
angewandte Kunst**

Wien
bis 15.4.2018

Abenteuer Informatik

Wels
bis 20.5.2018

**Die Zukunft der Stadt
weiter_gedacht_**

Wien
bis 30.6.2018

== DIVERSE TIPPS ==

Online-Kurse zu Smart Cities

Transport Research Arena



« März 2018 »

Anzeige

Stadt oder Postleitzahl:

Z.B.: Münch... oder 80...

Volltextsuche:

Suchen

Einführung/Hilfe
RSS-Feed

Termine eintragen

Datum	Beginn	Details
Di. 6.3.	19:30	Klassiker der Philosophie: Jürgen Habermas Veranstalter: VHS Zweckverband Rheinberg, Dr. Jens Korfkamp Ort: 47495 Rheinberg
Mi. 7.3.	00:00	Tagung "Altern als Aufgabe" Veranstalter: DFG-Netzwerk "Altern als Selbstverwirklichung", PD Dr. Thorsten Moos/PD Dr. Magnus Schlette Ort: 69118 Heidelberg
	18:30	Marx-Lektürekurs: Das Manifest der Kommunistischen Partei Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung, Verwaltung Karl-Marx-Haus Ort: 54290 Trier
Do. 8.3.	10:00	Das Dialogische Prinzip - Aktualität über 100 Jahre Veranstalter: Ass. Prof. Dr. Michael Zichy, Sonja Ellmauthaler Ort: 5020 Salzburg
	18:00	Universitätslehrgang "Philosophische Praxis" - Infoabend Veranstalter: Universität Wien, Postgraduate Center, Donata Romizi Ort: 1010 Wien
Fr. 9.3.	18:00	Scheitern als Chance. Zwischen Gefahr, Chance und Notwendigkeit Veranstalter: Melanchthon Akademie Ort: 50678 Köln
	20:00	Digitale Revolution und Weisheitslehre Veranstalter: Gut Saunstorf - Ort der Stille, OM C. Parkin Ort: 70794 Filderstadt-Bernhausen
Sa. 10.3.	10:30	Theologie ohne Religion? Hegels philosophische Rede vom Absoluten Veranstalter: Museum Hegel-Haus - Philosophisches Café, Emylos Plevrakis Ort: 70173 Stuttgart
So. 11.3.	11:15	"Philosophisches Café" im Kulturcafé der vhs Existenz zwischen Begierde und Moral Veranstalter: VHS Flensburg, Volkmar Camin Ort: 24937 Flensburg

Das gute Leben
Eine Einführung in die Ethik



Streben nach Glück - mit dem Anspruch der Vernunft



J.B. METZLER
1820
VERLAG FÜR PHILOSOPHIE

« März 2018 »



« Zurück zur Übersicht

Stadt oder Postleitzahl:

Z.B.: Münch... oder 80...

Volltextsuche:

Suchen

Einführung/Hilfe
RSS-Feed

Termine eintragen

Titel:	Universitätslehrgang "Philosophische Praxis" - Infoabend
Beginn:	08.03.2018 18:00
Karte:	Bei Google Maps anzeigen
Beschreibung:	Konrad Paul Liessmann, wissenschaftlicher Lehrgangleiter, Donata Romizi, wissenschaftliche Koordinatorin des Universitätslehrgangs, und Manfred Rühl, Philosophie-Praktiker und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für angewandte Philosophie (GAP), werden persönlich Inhalte und Ziele des Universitätslehrgangs präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Anmeldung bis 2. März unter: philosophische.praxis@univie.ac.at

Veranstaltungsort:

Adresse:	Universität Wien Universitätsring 1, Marietta Blau-Saal 1010 Wien
-----------------	---

Veranstalter:

Adresse:	Universität Wien, Postgraduate Center Donata Romizi
Telefon:	+43 650 6207894
E-Mail:	donata.romizi@univie.ac.at
Homepage:	http://www.postgraduatecenter.at/weiterbildungsprogramme/bildung-soziales/philosophische-praxis/

Druckvorschau

Download als iCal

Zurück

WEITERSAGEN

Abschlussfeier „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ – Dokumentation Twitter

Unser Posting mit Fotos der Abschlussfeier:

The image shows a screenshot of a Twitter post from the account "Postgraduate Center der Universität Wien" (@PostgraduateVie). The post is dated 15:08 on 6. Feb. 2018. The text of the tweet reads: "Unsere AbsolventInnen des ersten Durchgangs von 'Dolmetschen für Gerichte und Behörden' in den Sprachen Arabisch/Dari /Farsi/Türkisch und Deutsch @univiennea Wir gratulieren noch einmal herzlich #lasttweet". Below the text are two photographs: the left one shows a group of graduates in formal attire holding diplomas, and the right one shows a larger group of graduates in a grand hall. The tweet has 4 retweets and 18 likes. At the bottom, there is a text input field with the placeholder "Weiteren Tweet hinzufügen".

Postgraduate Center der Universität Wien
@PostgraduateVie

Unsere AbsolventInnen des ersten Durchgangs von "Dolmetschen für Gerichte und Behörden" in den Sprachen Arabisch/Dari /Farsi/Türkisch und Deutsch @univiennea
Wir gratulieren noch einmal herzlich
#lasttweet

15:08 - 6. Feb. 2018

4 Retweets 18 „Gefällt mir“-Angaben

Weiteren Tweet hinzufügen

Retweets von:

Retweeteten 4 Mal



Postgraduate Center der Universität Wien @Postgradu... · 6. Feb.
Unsere AbsolventInnen des ersten Durchgangs von "Dolmetschen für Gerichte und Behörden" in den Sprachen Arabisch/Dari/Farsi/Türkisch und Deutsch @univienna
Wir gratulieren noch einmal herzlich #lasttweet
pic.twitter.com/e5c4o150tt



Markus Drechsler @MarkusDrechsler
Beruflich bei @CMSAUSTRIA und @ErneuerbareEOE Privat SiM-Obmann, Blickpunkte-Chefredakteur und Jus-Student.

Folgen



LukasDanielKlausner @Vilinthril
mathematician • linguist • progressive democracy, constitutional/administrative reform • European/foreign affairs • digital society, privacy, net neutrality

Folgen



Ralph Janik @RalphJanik
International Law and International Relations | qv | Lecturer at the University of Vienna & Webster University | Das Politische ist privat

Folge ich



Oliver Scheiber @OliverScheiber1
Jurist. Persönliche Ansichten.
[@sosmitmensch diepresse.com](https://www.sosmitmensch.diepresse.com)
[/home/spectrum/...](https://www.home/spectrum/...) [irks.at](https://www.irks.at) Instagram: oliverscheiber

Folge ich

Tweet von UEPO.de:



UEPO.de
@uepo_de

Folge ich

Wien: Feierstunde für erste Absolventen des Universitätslehrgangs „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“. Teilnehmer für Arabisch, Dari, Farsi und Türkisch ausgebildet. Gravierender Mangel an qualifizierten Sprachmittlern. uepo.de/2018/02/06/wie ...
[@PostgraduateVie](https://twitter.com/PostgraduateVie)



12:34 - 8. Feb. 2018

2 „Gefällt mir“-Angabe



Retweet von Oliver Scheiber:



Postgraduate Center der Universität Wien
@PostgraduateVie

Wir gratulieren den AbsolventInnen herzlich!!

Oliver Scheiber @OliverScheiber1
Behörden- und Gerichtsdolmetschen: heute ist die akademische Abschlussfeier für die ersten 15 AbsolventInnen des ersten postgradualen Lehrgangs zum Gerichts/Behördendolmetschen der Uni Wien für Arabisch/Dari/Farsi/Türkisch - tolles und wichtiges Projekt postgraduatecenter.at/weiterbildungs...

10:31 - 6. Feb. 2018

3 „Gefällt mir“-Angaben

1 3

Weiteren Tweet hinzufügen



Alumni Universität Wien @alumni_uniwien · 6. Feb.
Antwort an @PostgraduateVie
Herzliche Gratulation liebe #alumni und viel Erfolg! 😊👏👏

1

Ursprünglicher Tweet von Oliver Scheiber:



Oliver Scheiber
@OliverScheiber1

[Folge ich](#)

Behörden- und Gerichtsdolmetschen: heute ist die akademische Abschlussfeier für die ersten 15 AbsolventInnen des ersten postgradualen Lehrgangs zum Gerichts/Behördendolmetschen der Uni Wien für Arabisch/Dari/Farsi/Türkisch - tolles und wichtiges Projekt [postgraduatecenter.at/weiterbildungs ...](http://postgraduatecenter.at/weiterbildungs...)

13:18 - 31. Jan. 2018

4 Retweets 14 „Gefällt mir“-Angaben

4 14



Die besten Immobilien ganz einfach finden lassen.

Mit dem Suchagenten auf derStandard.at/Immobilien.

JETZT ANMELDEN!

derStandard.at



Aktuelle Wissenschaftstermine

13. Februar 2018, 18:21



Bezahlte Anzeige

bezahlte Anzeige

www.bafep21.wien.at

StoDt:Wien

Saubere Energie

Die Energiewende als Wettbewerbsvorteil und wie sie im Sinne der Menschen und der Unternehmen gestaltet werden kann, wird zentrales Thema der **World Sustainable Energy Days 2018** sein, die von 28. Februar bis 2. März in Wels stattfinden. Die Tagung präsentiert anhand von Fachkonferenzen, Workshops und Exkursionen Strategien, technologische Innovationen und Märkte für erneuerbare Energie und Energieeffizienz.

Kulturelles Erbe

Wie gehen wir mit unserem kulturellen Erbe um? Welche Maßnahmen sind nötig, damit es auch für die nächsten Generationen erhalten bleibt? Wie gelingt die Gratwanderung zwischen Bewahren und Modernisieren? Diese und andere Fragen versuchen Experten anlässlich des Themenabends "Heritage als gesellschaftliche Verantwortung" des **Postgraduate Center** am 20. Februar in der Alten Kapelle am Campus der Uni Wien zu klären.

Universitärer Unternehmergeist

Am 16. Februar treffen sich Investoren, Unternehmer und Wissenschaftler beim **Innovation Summit** der TU Wien, um das Thema Unternehmensgründungen an Universitäten, Spin-offs und neue Geschäftsmodelle für die Forschung zu diskutieren.

(14.2.2018)

Presseausendung „Archaeological Heritage“



DE Suche

Quicklinks

Studium Forschung International Über uns



UNI WIEN hilft uni:view Magazin univie Blog UNI WIEN Shop



Veranstaltungen

Mittwoch, 21. Februar 2018 - 13:15
Studien mit
Aufnahme-/Eignungsverfahren
Informationsveranstaltung

Dienstag, 27. Februar 2018 - 18:30
PhD Café
Sonstiges

Donnerstag, 01. März 2018 - 17:00
Studium und Praktikum im
Ausland
Informationsveranstaltung

[Weitere Veranstaltungen](#)

Info

- [Aufnahmeverfahren](#)
- [Ausschreibung von Professuren](#)
- [Tenure Track-Professuren](#)

Aktuelle Meldungen

PRESSE



Archäologisches Erbe als gesellschaftliche Verantwortung

Wie gehen wir mit unserem kulturellen Erbe um? Diese und andere Fragen versuchen ExpertInnen anlässlich des archäologischen Themenabends des Postgraduate Center der Universität Wien am 20. Februar zu klären.

13.02.2018 | [weiter](#)

PRESSE



Neuer Meilenstein für Open Access-Publikationen

Wiley, KEMÖ und der FWF gaben heute den Abschluss einer Dreijahresvereinbarung für Open-Access-Publikationen und Abonnements bekannt. Damit werden Open-Access-Publikationen in Österreich weiter steigen.

12.02.2018 | [weiter](#)

UNIVERSITÄT



Welcome Days for PhDs

Ende Februar finden die Welcome Days für DoktorandInnen statt. Neben Informationsveranstaltungen bieten sie eine gute Möglichkeit, die Universität und KollegInnen kennenzulernen.

Anmeldefrist: 18. Februar.

12.02.2018 | [weiter](#)

Archäologisches Erbe als gesellschaftliche Verantwortung

13. Februar 2018



Der Fokus des Zertifikatskurses liegt verstärkt auf praxisorientierte Durchführung und anwendbaren Methoden
(Copyright: James Byrum, flickr.com, CC BY 2.0).

Podiumsdiskussion über Kulturgüterschutz an der Universität Wien

Wie gehen wir mit unserem kulturellen Erbe um? Welche Maßnahmen sind nötig, damit es auch für die nächsten Generationen erhalten bleibt? Und wie gelingt die Gratwanderung zwischen Bewahren und Modernisieren? Diese und andere Fragen versuchen ExpertInnen anlässlich des archäologischen Themenabends des Postgraduate Center der Universität Wien am 20. Februar zu klären.

ArchäologInnen übernehmen Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Archäologie, Stadt- und Infrastrukturplanungen sowie Denkmalpflege. Sie bringen bei Bautätigkeiten in besiedelten Gebieten oder bei Infrastrukturmaßnahmen ihre archäologische und kulturgeschichtliche Expertise ein. Welche Kenntnisse über internationale und nationale Grundlagen und Konventionen im Projekt- und Heritagemanagement sind für eine nachhaltige Handlung gefragt und notwendig? Werden in der Praxis eher theoretische oder praktische Aspekte der Denkmalpflege berücksichtigt? Wie sieht ein Prozess im Bereich des Raumplanungs-, Planungs- oder Architekturbüros sowie in Baufirmen aus?

ExpertInnen diskutieren

Mit der wissenschaftlichen Leiterin des Zertifikatskurses "Archaeological Heritage", Claudia Theune-Vogt, diskutieren Reingard Vogel (ASFINAG Bau Management GmbH, Gruppenleiterin der Abteilung Planung), Claudia Unger (Büroleiterin im Büro Stadtrat Günter Riegler, Stadt Graz) und Bernhard Hebert (Bundesdenkmalamt, Abteilungsleiter für Archäologie).

Über den Zertifikatskurs

Wie können hohe Kompetenzen in den Bereichen internationalen und nationalen gesetzlichen Grundlagen und Konventionen, fachspezifischen Richtlinien, Projektmanagement für archäologische Maßnahmen auf universitärem Niveau unter praxisorientierten Aspekten umsetzbar sein? Mit dem Thema der Nachhaltigkeit, Begutachterverfahren sowie Heritagemanagement beschäftigt sich der Zertifikatskurs "Archaeological Heritage" an der Universität Wien. Die praxisorientierte Weiterbildung startet im April 2018.

Themenabend "Heritage als gesellschaftliche Verantwortung"

Zeit: Dienstag 20. Februar 2018, 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Ort: Alte Kapelle, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 2.8, 1090 Wien

Die Veranstaltung ist kostenfrei zugänglich, um Anmeldung wird gebeten unter:
[archaeo.heritage\(at\)univie.ac.at](mailto:archaeo.heritage(at)univie.ac.at)

Rückfragehinweis

Andrea Schwarzová, BA

Postgraduate Center, Universität Wien
1090 - Wien, Spitalgasse 2
+43 01 4277 108 19
archaeo.heritage@univie.ac.at

Mag. Lisa Hellmann

Postgraduate Center
Universität Wien
1090 - Wien, Spitalgasse 2 (Campus)
+43-1-4277-108 05
+43-664-60277-108 05
lisa.hellmann@univie.ac.at

Rubriken

Aktuelle Pressemeldungen

[Foto-Service](#)[Presseverteiler](#)[Team](#)[Zahlen & Fakten](#)[Press Service](#)

Rückfragehinweis

Andrea Schwarzová, BA

Postgraduate Center, Universität Wien
1090 - Wien, Spitalgasse 2
+43 01 4277 108 19
archaeo.heritage@univie.ac.at

Mag. Lisa Hellmann

Postgraduate Center
Universität Wien
1090 - Wien, Spitalgasse 2 (Campus)
+43-1-4277-108 05
+43-664-60277-108 05
lisa.hellmann@univie.ac.at

APA-SCIENCE NEWSLETTER 06/2018



**Forscherwünsche:
Reputation, Transparenz und
Geld**

Linz (APA) - Nicht die von Politikern oft zitierten Soft-Facts wie Kultur oder Landschaft bringen wissenschaftlichen Nachwuchs ins Land, sondern Handfestes wie die Möglichkeit, Ideen umzusetzen, ...

[Mehr](#)



INNOVATION & TECHNOLOGIE



**Ein Shredder für alle
(Ab-)Fälle**

Wien/Spittal/Drau (APA-Science) - Das Aufbereiten von Abfällen ist üblicherweise ein mehrstufiger Prozess mit Sortierung, Vor- und Nachzerkleinerung des Materials in mehreren ...

[Mehr](#)



WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



**Mehr Nachsicht bei
zwischenmenschlichen
Spielchen nötig**

Wien (APA) - "Wie du mir, so ich dir" ist eine altbewährte Strategie, um Egoisten abzustrafen. Man sollte seinen Grant aber nicht auf andere übertragen, sonst bricht die ...

[Mehr](#)



BILDUNG & SCHULE



**Neue Oberstufe:
Schulen sollen wieder
aussteigen können**

Wien (APA) - Allgemeinbildende (AHS) sowie berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS) bzw. land- und forstwirtschaftliche Schulen sollen aus der Neuen Oberstufe ...

[Mehr](#)

[Forschungs-Einstiegsdroge "Kleiner Innovationsscheck" ausgelassen](#)

[Quantencomputer: Verschränkung hinterlässt eindeutigen Fingerabdruck](#)

[Bund stellt 12 Mio. Euro für Weitausstellung 2020 in Dubai bereit](#)

[Chemische Wellen helfen bei Erforschung von Brennstoffzellen-Kat](#)

[ARA startet "Innovation Space" zum Thema Kreislaufwirtschaft](#)

[Samensack-Struktur leitet Flüssigkeit gegen Schwerkraft](#)

[Zeckenimpfung macht nicht empfänglicher für Zika-Infektion](#)

[Forscher entwickeln Supermikrochirurgie bei Lymphödemen weiter](#)

[Hunde tauschen Gefälligkeiten auf unterschiedliche Arten aus](#)

[Gegen Schmerzen und Übelkeit: Cannabis ist Arzneipflanze des Jahres](#)

[Sex könnte ursprünglich Maßnahme gegen DNA-Schäden gewesen sein](#)

[Alkohol schädigt den Knochenaufbau bei jungen Schweinen](#)

[Regelungen für Schulschwänzen werden verschärft](#)

[Pflichtpraktikum macht HAK-Schülern wenig Probleme](#)

[Medizinstudium: Keine weiteren Plätze an staatlichen Unis](#)

["Uni-Feuerwehren" sollen steirisches Feuerwehwesen stärken](#)

[TU Graz und FH Salzburg starten Kooperation](#)

[Edtstadler will allen Schülern Mauthausen-Besuch ermöglichen](#)

TERMINE

An End to Antisemitism!
Konferenz
Wien
18.02.2018 (bis 22.2.)

TIPP DER REDAKTION

Freiheit - Mit Wenn und Aber
APA-Science Event
Wien
13.03.2018 18 Uhr

**APA-Science Newsletter
06/2018**

Dieser Newsletter erscheint in Kooperation mit unseren

Wo ist der Mensch in der Gütermobilität?

Exchanges - Güter, Logistik und die Gender Perspektive
Wien
19.02.2018 (15 Uhr)

Inverted Classroom and beyond

Konferenz
St. Pölten
20.02.2018 (bis 21.2.)

Thrombose- und Hämostaseforschung - das Rad dreht sich weiter

62. Jahrestagung
Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung (GTH)
Wien
20.02.2018 (bis 23.2.)

Die digitale Schule - Lernen mit System im Burgenland

Workshops
Eisenstadt
20.02.2018 (10 Uhr)

Smarter Lives 2018 - Innovative Lösungen für eine alternde Gesellschaft aus den Perspektiven Wirtschaft | Wissenschaft | Sozialwesen

Praxisforum Universität
Innsbruck
Innsbruck
20.02.2018 (10:30 Uhr)

Heritage als gesellschaftliche Verantwortung

Themenabend
Wien
20.02.2018 (18:30 Uhr)

Mathmod 2018 - 9th Vienna International Conference on Mathematical Modelling

Konferenz
Wien
21.02.2018 (bis 23.2.)

Stand der Technik im Naturgefahren-Ingenieurwesen

Fachtagung
Wien
21.02.2018 (bis 23.2.)

Info-Lounge FH Campus02

Graz
22.02.2018 (16 Uhr)

3rd Annual Meeting in Conservation Genetics 2018

Wien
26.02.2018 (bis 28.2.)

Ist dauerhafter Friede möglich? Altruismus, Empathie und friedliche Konfliktlösung

Science Talk zum Gedenkjahr 2018
Wien
26.02.2018 (19 Uhr)

Habsburgs letzter Krieg – Bilder zwischen Propaganda und Aufklärung

Vortragsabend mit Diskussion "Am Puls Nr. 58"
Wien
27.02.2018 (18 Uhr)

Staatspreis Innovation

Portraits der Nominierten für den Staatspreis Innovation - wird laufend ergänzt

Jubiläums- und Gedenkjahr 2018

Meldungspakete der APA im Überblick

Lange Nacht der Forschung 2018 sucht innovative Schulprojekte

= AUSSCHREIBUNGEN =

Energieforschungsprogramm Ausschreibung 2017

Einreichfrist: 23.2.2018

Stadt der Zukunft – 5. Ausschreibung

Einreichfrist: 27.2.2018

Zukunftskollegs für Nachwuchswissenschaftler

Einreichfrist: 28.2.2018

Take Off - Ausschreibung 2017

Einreichfrist: 28.2.2018

CEDR Call 2017

Einreichfrist: 1.3.2018

IKT der Zukunft - 6. Ausschreibung

Einreichfrist: 5.3.2018

Lehrkraft für International Space Camp gesucht

Einreichfrist: 4.4.2018

IKT der Zukunft: benefit - demografischer Wandel als Chance

Einreichfrist: 17.4.2018

Talente - Praktika für Schülerinnen und Schüler

Einreichfrist: 27.7.2018

ÖAW-Preisfrage zur gesellschaftlichen Bewertbarkeit von Forschung

Einreichfrist: 31.8.2018

= = WETTBEWERBE = =

Staatspreis Wissenschaftspublizistik

Einreichfrist: 20.2.2018

BOKU Nachhaltigkeitspreis Kategorie "Forschung"

Einreichfrist: 27.2.2018

BCI Award 2018

Einreichfrist: 1.3.2018

Prix Ars Electronica 2018

Einreichfrist: 2.3.2018

STARTS Prize 2018

Einreichfrist: 2.3.2018

Schulwettbewerb Faszination PYRAMIDEN

Anmeldung bis 15.3.2018

AXAWARD Technik-Wettbewerb 2018

Einreichfrist: 19.3.2018

Smart City Award

Einreichfrist: 3.4.2018

Partnern und in Zusammenarbeit mit der Plattform Science.apa.at. Die redaktionelle Verantwortung liegt bei der APA - Austria Presse Agentur. Alle Rechte gemäß Urheberrechtsgesetz vorbehalten. Inhalt nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

In Kooperation mit unseren Partnern:



Industry 4.0 und Herausforderungen in Produktion, Logistik und Supply Chain Management
uniMind-Lecture
Wien
27.02.2018 (18 Uhr)

Smart Cities Days 2018
Wien
28.02.2018 (bis 1.3.)

Skyberries
Vertical Farming Conference
Wien
28.02.2018 (bis 2.3.)

Urban Future Global Conference
Wien
28.02.2018 (bis 2.3.)

World Sustainable Energy Days 2018
Konferenz
Wels
28.02.2018 (bis 2.3.)

ECR 2018
Europäischer Radiologenkongress
Wien
28.02.2018 (bis 4.3.)

BeSt*
Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung
Wien
01.03.2018 (bis 4.2.)

Videowettbewerb: International Space Camp
Einreichfrist: 4.4.2018

Kreativwettbewerb projekteuropa
Einreichfrist: 9.4.2018

ESG Nano Prize 2018
Einreichfrist: 15.4.2018

TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis 2018
Einreichfrist: 30.6.2018

= AUSSTELLUNGEN =

Ästhetik der Veränderung - 150 Jahre Universität für angewandte Kunst
Wien
bis 15.4.2018

Abenteuer Informatik
Wels
bis 20.5.2018

Die Zukunft der Stadt weiter_gedacht_
Wien
bis 30.6.2018

= = DIVERSE TIPPS = =

Online-Kurse zu Smart Cities

Transport Research Arena 2018
Verkehrsforschungskonferenz
Wien
16.04.2018 (bis 19.4.2018)

WPZ-Forschungsnachrichten
Von Studierenden allgemein verständlich zusammengefasste Kernergebnisse internationaler Spitzenforschung

TÜV AUSTRIA Innovationsbeirat
Leading Innovation Impulse

ACR Innovationsradar
Technologietrends für KMU

Förderprogramm für Unternehmen "EFREtop"

Open Innovation Initiative

EU-Clusterwiki

BMVIT-Infothek
News aus Technologie, Innovation und Verkehr

Intelligent unterwegs
Unterrichtsmaterialien zum Thema Mobilität

FEMtech-Datenbank
Frauen in Forschung und Technologie

Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung

Neustart Schule
Bildungs-Initiative

Weiterbildungsplattform für Hochschulmitarbeiter

Bildungsplattform e-genius.at

„Heritage als gesellschaftliche Verantwortung“ Podiumsdiskussion zum Archäologischen Erbe

ExpertInnen aus dem Zertifikatskurs „Archaeological Heritage“ debattieren mit VertreterInnen der öffentlichen Institutionen über Kulturgüterschutz

Wie gehen wir mit kulturellem Erbe um, welche Maßnahmen werden seitens öffentlichen und privaten Institutionen getroffen, damit das kulturelle Erbe auch für die nächsten Generationen beibehalten wird? Wie können wir das Gleichgewicht zwischen Bewahren und Modernisieren aufrechterhalten? Das Postgraduate Center lädt zum archäologischen Themenabend am 20. Februar ein.

ArchäologInnen übernehmen Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Archäologie, Stadt- und Infrastrukturplanungen sowie Denkmalpflege. Sie bringen bei Bautätigkeiten in besiedelten Gebieten oder bei Infrastrukturmaßnahmen ihre archäologische und kulturgeschichtliche Expertise ein. Welche Kenntnisse über internationale und nationale Grundlagen und Konventionen im Projekt- und Heritagemanagement sind für eine nachhaltige Handlung gefragt und notwendig? Werden in der Praxis eher theoretische oder praktische Aspekte der Denkmalpflege berücksichtigt? Wie sieht ein Prozess im Bereich des Raumplanungs-, Planungs- oder Architekturbüros sowie in Bau-firmen aus?

ExpertInnen diskutieren

Mit der wissenschaftlichen Leiterin des Zertifikatskurses „Archaeological Heritage“, Claudia Theune-Vogt, diskutieren Reingard Vogel (ASFINAG Bau Management GmbH, Gruppenleiterin der Abteilung Planung), Claudia Unger (Büroleiterin im Büro Stadtrat Günter Riegler, Stadt Graz) und Bernhard Hebert (Bundesdenkmalamt, Abteilungsleiter für Archäologie).

DiskutantInnen

Reingard Vogel (ASFINAG Bau Management GmbH, Gruppenleiterin der Abteilung Planung)
Claudia Unger (Büroleiterin im Büro Stadtrat Günter Riegler, Stadt Graz)
Bernhard Hebert (Bundesdenkmalamt, Abteilungsleiter für Archäologie)
Claudia Theune-Vogt (Dekanin der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, wissenschaftliche Leiterin des Zertifikatskurses „Archaeological Heritage“)

Nach der Diskussion wird zu einem gemütlichen Ausklang eingeladen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei zugänglich.

Um Anmeldung wird gebeten unter [✉ archaeo.heritage@univie.ac.at](mailto:archaeo.heritage@univie.ac.at)

Kontakt:

Andrea Schwarzová, BA
Program Management „Archaeological Heritage“
Postgraduate Center, Universität Wien
T: +43-1-4277-108 19
[✉ mailto:archaeo.heritage@univie.ac.at](mailto:archaeo.heritage@univie.ac.at)
[🌐 www.postgraduatecenter.at/archaeo_heritage](http://www.postgraduatecenter.at/archaeo_heritage)

Rückfragehinweis:

Mag. Lisa Hellmann
M +43-664-60277-108 05
[✉ lisa.hellmann@univie.ac.at](mailto:lisa.hellmann@univie.ac.at)

Wie können hohe Kompetenzen in den Bereichen internationale und nationale gesetzliche Grundlagen und Konventionen, fachspezifische Richtlinien, Projektmanagement für archäologische Maßnahmen auf universitärem Niveau unter praxisorientierten Aspekten umsetzbar sein? Mit dem Thema der Nachhaltigkeit, Begutachterverfahren sowie Heritagemanagement beschäftigt sich der [Zertifikatskurs „Archaeological Heritage“](#) an der Universität Wien. **Die praxisorientierte Weiterbildung startet im April 2018.**

Galerie



🕒 20.02.2018 18:30–21:00 Uhr

📍 Alte Kapelle, Campus der Universität Wien,
Spitalgasse 2-4, Hof 2.8, 1090 Wien

📧 Um Anmeldung wird gebeten unter:
[✉ archaeo.heritage@univie.ac.at](mailto:archaeo.heritage@univie.ac.at)

📅 [Veranstaltung im iCal-Format speichern](#)

Retweet Judith Kohlenberger

Startseite Mitteilungen Nachrichten  Twitter durch:

 **Judith Kohlenberger**
@J_Kohlenberger

Tweets **2.447** Folge ich **1.402** Follower **1.162** Gefällt mir **3.868**

20 Follower, die du kennst

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Judith Kohlenberger hat retweetet

 **Postgraduate Center der Universität Wien** @PostgraduateVie · 36 Min.

SozialMarie: Jetzt für unseren Zertifikatskurs "Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund" voten. sozialmarie.org/de/projects/74... @SozialMarie #voting #Refugees @univienne

  1  2 

Schnittstelle von Technik und Gesundheit

Medizintechnik. Digitalisierung und High-tech-Materialien schaffen neue Möglichkeiten.

VON CHRISTIAN SCHERL

Medizin ist, auch angesichts der demografischen Entwicklung, ein Wachstumssektor, und der technologische Fortschritt ist weiter ungebremst. Entsprechend gefragt ist die Verknüpfung der beiden Disziplinen, was sich auch in entsprechenden Ausbildungen niederschlägt. Neu ab Herbst ist der Master Applied Technologies for Medical Diagnostics, der von der Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften der FH Oberösterreich am Campus Linz angeboten wird, und zwar als Joint Master-Programm mit der FH Gesundheitsberuf OÖ. In diesem Studium wird Technikwissen für die Medizinische Diagnostik vermittelt, das für Projektierung und Produktmanagement benötigt wird. Im Fokus stehen etwa neue Detektionsverfahren und innovative Produkte, die durch die Digitalisierung und neue Materialien Biosignalauswertung erlauben. „Dieser Studiengang schließt die Lücke zwischen Entwicklungsingenieurwesen und Anwendung von Medizinprodukten“, sagt Studiengangsleiter Martin Zauner. „Auf Grund der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen in der EU für Medizinprodukte sowie der technologischen Entwicklungen in der medizinischen Diagnostik wird es qualifizierte Personen benötigen,

die an der Schnittstelle zwischen Entwicklung und Inbetriebnahme speziell im Produkt- und Qualitätsmanagement sowie der Produktzulassung tätig sind.“

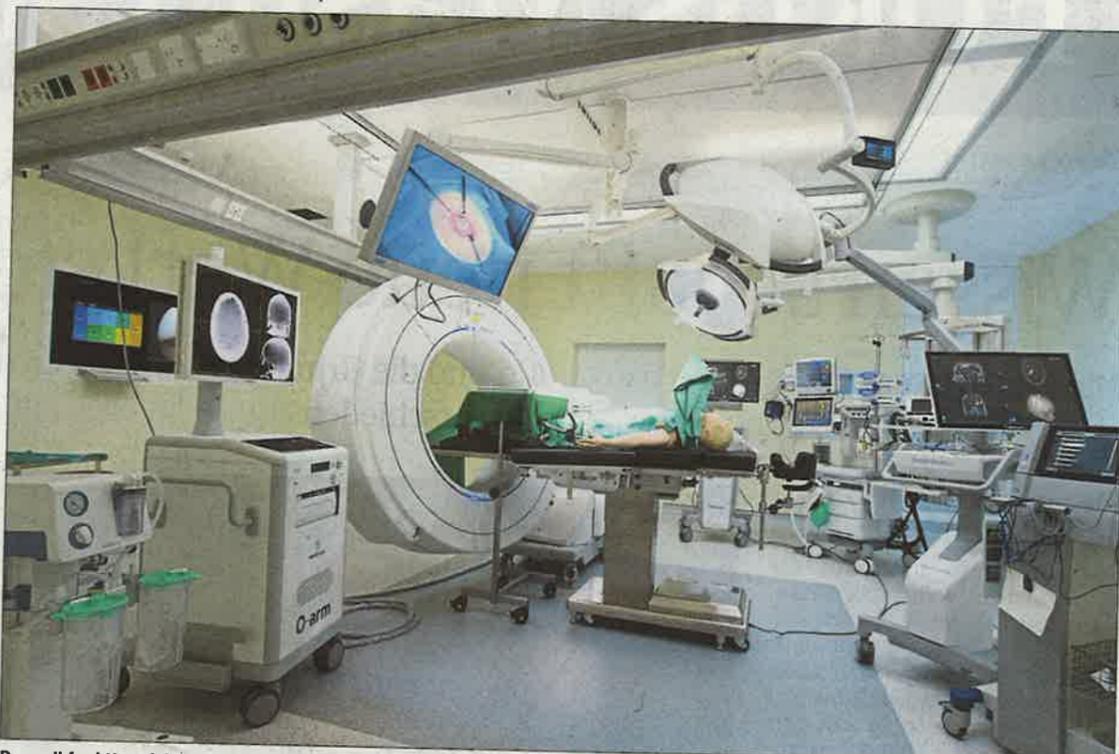
Weit länger im Programm der FH OÖ ist der englischsprachige Master Medical Engineering. Seit zwei Jahren existiert zudem ein Zentrum für technische Innovation in der Medizin (TIMed Center), in dem medizintechnische Forschungsaktivitäten der vier FH OÖ-Standorte Hagenberg, Linz, Wels und Steyr gebündelt werden.

Pionierarbeit leistete die FH Wiener Neustadt 2009 mit dem ersten bundesfinanzierten medizinisch-technischen Masterstudium MedTech.

Wissen ständig aktualisieren

„Die Lehrinhalte müssen kontinuierlich adaptiert werden“, sagt Studiengangsleiter Markus Zeilinger. „Unser Schwerpunkt liegt auf funktioneller Bildgebung und Schwerionentherapie, da beträgt die Halbwertszeit des Wissens einhalb bis zwei Jahre.“ Aktuell wird gerade das Curriculum für 2018 reakkreditiert. „Wir wollen auf molekularer Ebene Stoffwechselwege quantifizieren und in die entsprechenden diagnostischen und therapeutischen Interventionen überführen“, so Zeilinger.

Auf Grund steigender Nachfrage wurden die Studienplätze heuer von 30 auf 40 erweitert. Neben der



Der voll funktionsfähige OP-Saal der FH Campus Wien erlaubt Training und Forschung in einem realen Setting.

[David Bohmann]

Internationalität der Teilnehmer (50 Prozent internationale Studierende), setzt sich die Gruppe aufgrund des Hybrids aus Technik und Medizin aus unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen. Damit alle auf gleichem Level starten, beinhaltet das Aufnahmeverfahren Nachschulung in komplementären Fächern. Mediziner müssen Mathematik, Physik und IT nachholen, Techniker Anatomie, Pathologie und Physiologie.

Österreichweit einzigartig ist das OP Innovation Center (OPIC) an der FH Campus Wien. „Hier können technische, medizinische als auch Fragestellungen zur Optimierung des Workflows von Patienten, erforscht und mittels wissenschaftlicher Studien abgesichert werden“, sagt Andreas Posch, Leiter des Masterstudiums Technisches Management mit Medizintechnikvertiefung (Clinical

Engineering). Im Mittelpunkt des Studiengangs stehen die Medizintechnik und technische Infrastruktur sowie die Gebäudeautomatisierung, im Gesundheitswesen. Das OP Innovation Center dient zusätzlich der vertiefenden praktischen Ausbildung in unterschiedlichen Studiengängen der FH. „Die unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkte der FH Campus Wien (Technik, Gesundheits- und Pflegewissenschaften) ermöglichen die Bearbeitung interdisziplinäre Forschungsfragestellungen, gemeinsam mit Unternehmen und akademischen Partnern.“

Forschen am OP der Zukunft

Philip Rosenberger, Projektmanager des OPIC erklärt: „Das Besondere ist die Einhaltung der Standards und Normen. Wir haben einen voll funktionsfähigen OP umgesetzt, inklusive Laminar-Air-

flow.“ Sprich, über dem Operationsbereich fällt gefilterte Luft von oben nach unten und stellt Keimfreiheit sicher. Clinical Engineering erforscht die speziellen Luftführungen mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu erhöhen. „Mit dem OP Innovation Center sind wir in der Lage, durch Forschung neue Standards für OPs der Zukunft zu schaffen“, so Rosenberger. Das OPIC geht im Sommer in Betrieb.

Auch an der FH Technikum Wien rückt man die Bereiche eHealth und neue Medizingeräte weiter in den Vordergrund. Dazu wurde der Masterstudiengang Biomedical Engineering inhaltlich neu positioniert und in „Medical Engineering & eHealth“ umbenannt.

Web: www.fh-ooe.at/atmd
www.fhwn.ac.at/medtech
www.fh-campuswien.ac.at/tm_m
www.technikum-wien.at



universität wien
Postgraduate Center

BILDUNG & SOZIALES GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT KOMMUNIKATION & MEDIEN RECHT

Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.

www.postgraduatecenter.at

- Universitätslehrgänge
- Masterprogramme
- Zertifikatskurse

Weiterbilden an der Universität Wien

Know How to Succeed

WU
EXECUTIVE ACADEMY

Online MBA Info-Session:
22. Feb., 17.00 Uhr
Jetzt anmelden!

Berufsbegleitende MBA Programme der Wirtschaftsuniversität Wien

Studierende aus über 30 Nationen, international renommierte Vortragende, top akkreditiert.

- ▶ **Global Executive MBA**, Start April, 15 Monate
Englisch, 2 MBA Abschlüsse (USA und Österreich), 3 Studienreisen in 5 Ländern: Chile/Brasilien, China/Indien, USA. Kooperationsprogramm mit der University of Minnesota.
- ▶ **Executive MBA**, Start September, 16 Monate
Deutsch, Studienreise nach Spanien
- ▶ **Professional MBA**, Start Oktober, 18 Monate
Englisch, Studienreise in die USA. Spezialisierungen u.a.: Finance, Marketing & Sales, Energy Management, Entrepreneurship & Innovation, Project Management

WU Executive Academy, Wirtschaftsuniversität Wien
mba@wu.ac.at; +43-1-313 36-4816, executiveacademy.at/mba

„Machen Sie den richtigen Zug!“



Studieren Sie flexibel an Österreichs einziger Fern-Fachhochschule.

- ▶ € 363,36 pro Semester
- ▶ Akkreditierte Fernstudiengänge
- ▶ 6 Präsenztage pro Semester

FERNSTUDIEN

Aging Services Management | Bachelor
 Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie | Bachelor & Master
 Wirtschaftsinformatik | Bachelor & Master

Informieren Sie sich jetzt!

FLEXIBEL STUDIEREN



Tweets **4.105** Folge ich **301** Follower **8.233** Gefällt mir **317**

Othmar Karas

@othmar_karas

Mitglied des Europäischen Parlaments (@europarl_de) | Ehrenprofessor @donau_uni | Präsident HILFSWERK Österreich | Sprecher @bgf_europa

Österreich-Europa

othmar-karas.at

Beigetreten März 2010

Tweet an Othmar Karas

40 Follower, die du kennst



802 Fotos und Videos



Tweets Tweets & Antworten Medien

Othmar Karas hat retweetet



Postgraduate Center der Universität Wien @PostgraduateVie · 14 Min.

Unsere TeilnehmerInnen des Universitätslehrgangs "Europäische Studien" sind aktuell in Brüssel. Heute besuchten sie den Abgeordneten @othmar_karas. #exkursion #brüssel #EU #univienna



1 1

Von: APA-Science
An: [Hellmann Lisa](#)
Betreff: APA-Science Newsletter 07/2018
Datum: Donnerstag, 22. Februar 2018 15:59:49

Logo



APA-SCIENCE NEWSLETTER 07/2018

Bildungsstandards: Leicht bessere Ergebnisse in Mathe an AHS und NMS

Wien (APA) - Die Schüler in den vierten Klassen AHS, Neue Mittelschule (NMS) und Hauptschule (HS) haben bei den im Vorjahr durchgeführten Bildungsstandard-Tests in Mathematik leicht ...

[Mehr](#)

Biegsame LED-Leuchten und zerknüllbares Glas

Attnang-Puchheim (APA-Science) - Mit einem neuen, kostengünstigen Plasmaverfahren, das sensible Oberflächen funktionalisiert und Beschichtungen mit bisher undenkbareren ...

[Mehr](#)

[Korrosion im Kanal: Forscher wollen Abwasseranlagen schützen](#)

[Neuer Supercomputer der Linzer Kepler Universität gestartet](#)

[KI-Pionier hält Entwickler für gefährlicher als "Robot Deus"](#)

[Größter Verkehrsforschungskongress Europas im April in Wien](#)

[RH für stärkere Bündelung der Forschungsprogramme des Bundes](#)

[Über 100 Meter lange Brücke kommt ohne Dehnfugen aus](#)

Klimaerwärmung: Meeresspiegel steigt bis 2300 um 0,7 bis 1,2 Meter

Wien (APA) - Falls es gelingt, die Ziele des Klimaabkommens von Paris zu erreichen, die Erderwärmung nach Möglichkeit auf 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter ...

[Mehr](#)

[Cholera: Forscher entdeckten, wie Bakterien im Darm überleben](#)

[Wie man mit Quanten-Boten viel effizienter kommuniziert](#)

[Bewegte Erde: NHM visualisiert Dynamik des Planeten](#)

["Don't Smoke" - Gastro-Bann würde 1.500 Spitalsaufenthalte verhindern](#)

[Innsbrucker Neurowissenschaftler Kummer erhält Weiss-Preis](#)

Uni-Räte: FPÖ schickt Ex-Regierungsmitglieder, ÖVP Dichand

Wien (APA) - Die FPÖ schickt zwei ehemalige Mitglieder der ersten schwarz-blauen Regierung in die Universitätsräte. So zieht Ex-Infrastrukturministerin Monika Forstinger in den ...

[Mehr](#)

[Faßmann äußert "Sympathie" für Sozialindex an Schulen](#)

[Betreuungsverhältnis an Universitäten kaum verbessert](#)

[Deutschklassen-Offensive in Niederösterreich gestartet](#)

[Forschungsrat empfiehlt Hochschulen mehr](#)

[Digitalisierung](#)

[Reduzierte Fördersätze: Fachhochschulen fürchten Budgetkürzung](#)

[Wiener Gratis-Nachhilfe: Stadt zog positive Bilanz](#)

TERMINE

3rd Annual Meeting in Conservation Genetics 2018
Wien
26.02.2018 (bis 28.2.)

Ist dauerhafter Friede möglich? Altruismus, Empathie und friedliche Konfliktlösung
Science Talk zum Gedenkjahr 2018
Wien
26.02.2018 (19 Uhr)

Habsburgs letzter Krieg – Bilder zwischen Propaganda

TIPP DER REDAKTION

Freiheit - Mit Wenn und Aber
APA-Science Event
Wien
13.03.2018 18 Uhr

Staatspreis Innovation
Portraits der Nominierten für den Staatspreis Innovation - wird laufend ergänzt

Jubiläums- und Gedenkjahr 2018
Meldungspakete der APA im Überblick

Lange Nacht der Forschung

APA-Science Newsletter 07/2018

Dieser Newsletter erscheint in Kooperation mit unseren Partnern und in Zusammenarbeit mit der Plattform Science.apa.at. Die redaktionelle Verantwortung liegt bei der APA - Austria Presse Agentur. Alle Rechte gemäß Urheberrechtsgesetz vorbehalten. Inhalt nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

und Aufklärung

Vortragsabend mit Diskussion
"Am Puls Nr. 58"

Wien

27.02.2018 (18 Uhr)

Industry 4.0 und Herausforderungen in Produktion, Logistik und Supply Chain Management

uniMind-Lecture

Wien

27.02.2018 (18 Uhr)

Smart Cities Days 2018

Wien

28.02.2018 (bis 1.3.)

Skyberries

Vertical Farming Conference

Wien

28.02.2018 (bis 2.3.)

Urban Future Global Conference

Wien

28.02.2018 (bis 2.3.)

World Sustainable Energy Days 2018

Konferenz

Wels

28.02.2018 (bis 2.3.)

ECR 2018

Europäischer

Radiologenkongress

Wien

28.02.2018 (bis 4.3.)

Keine andere Wahl als – wählen? Wahlen und Politische Bildung

9. Jahrestagung der IGPB

Wien

01.03.2018 (bis 2.3.)

BeSt³

Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung

Wien

01.03.2018 (bis 4.3.)

25 Jahre Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung

Festakt

Graz

02.03.2018 (15 Uhr)

Genderfragen im Nahen Osten

ÖAW-Jour Fixe "Nahost aktuell"

Wien

05.03.2018 (19 Uhr)

2018 sucht innovative Schulprojekte

= AUSSCHREIBUNGEN =

Stadt der Zukunft – 5. Ausschreibung

Einreichfrist: 27.2.2018

Zukunftskollegs für Nachwuchswissenschaftler

Einreichfrist: 28.2.2018

Take Off - Ausschreibung 2017

Einreichfrist: 28.2.2018

CEDR Call 2017

Einreichfrist: 1.3.2018

IKT der Zukunft - 6. Ausschreibung

Einreichfrist: 5.3.2018

Alpbach-Stipendien für Studenten

Bewerbungsfrist: 30.3.2018

Lehrkraft für International Space Camp gesucht

Einreichfrist: 4.4.2018

Young Science-Gütesiegel für Forschungspartnerschulen 2018

Einreichfrist: 16.4.2018

IKT der Zukunft: benefit - demografischer Wandel als Chance

Einreichfrist: 17.4.2018

Talente - Praktika für Schülerinnen und Schüler

Einreichfrist: 27.7.2018

ÖAW-Preisfrage zur gesellschaftlichen Bewertbarkeit von Forschung

Einreichfrist: 31.8.2018

= = WETTBEWERBE = =

BOKU Nachhaltigkeitspreis Kategorie "Forschung"

Einreichfrist: 27.2.2018

BCI Award 2018

Einreichfrist: 1.3.2018

Berthold Leibinger Innovationspreis und Zukunftspreis

Einreichfrist: 1.3.2018

In Kooperation mit unseren Partnern:



Kinderuni Vorarlberg "Von STAHLhart zu SAMTweich"

Dornbirn
07.03.2018 (15 Uhr)

Sprache und Macht

Interdisziplinäre Ringvorlesung
Transkulturalität_mdw
Wien
07.03.2018 (17 Uhr)

NILIndustrialday 2018

Einblick in die Welt der Nanostrukturierung
Steyr
08.03.2018 (bis 9.3.)

Symposium Dürnstein 2018 zum Begriff der Arbeit

Dürnstein
08.03.2018 (bis 10.3.)

Nebenvorteile und Erbschaften. Zur Geschichte des Wiener Neustädter Kanals in Wien

85. Minisymposium
Wien
08.03.2018 (17 Uhr)

The '8s' in Czecho-Slovak 20th Century History as European Turning Points

Vortrag von Jacques Rupnik
Wien
08.03.2018 (18 Uhr)

Prix Ars Electronica 2018

Einreichfrist: 2.3.2018

STARTS Prize 2018

Einreichfrist: 2.3.2018

Schulwettbewerb Faszination PYRAMIDEN

Anmeldung bis 15.3.2018

AXAWARD Technik-Wettbewerb 2018

Einreichfrist: 19.3.2018

Smart City Award

Einreichfrist: 3.4.2018

Videowettbewerb: International Space Camp

Einreichfrist: 4.4.2018

Kreativwettbewerb projekteuropa

Einreichfrist: 9.4.2018

ESG Nano Prize 2018

Einreichfrist: 15.4.2018

TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis 2018

Einreichfrist: 30.6.2018

= AUSSTELLUNGEN =

Ästhetik der Veränderung - 150 Jahre Universität für angewandte Kunst

Wien
bis 15.4.2018

Abenteuer Informatik

Wels
bis 20.5.2018

Die Zukunft der Stadt weiter_gedacht_

Wien
bis 30.6.2018

= = DIVERSE TIPPS = =

Online-Kurse zu Smart Cities

Transport Research Arena 2018

Verkehrsforschungskonferenz
Wien
16.04.2018 (bis 19.4.2018)

WPZ-Forschungsnachrichten

Von Studierenden allgemein verständlich
zusammengefasste Kernergebnisse internationaler

OTS0076, 23. Feb. 2018, 10:48



AVISO Pressegespräch: EU-Projekt CORE zur Integration von Flüchtlingen in Wien

Wien (OTS) - Bildungs- und Integrationsstadtrat [Jürgen Czernohorszky](#) und [Sandra Frauenberger](#), Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Frauen, geben am Mittwoch, den 28.2. um 9 Uhr, im Rahmen eines Mediengesprächs einen Einblick in die vielfältigen Maßnahmen des Projekts CORE – Integration im Zentrum.

AsylwerberInnen und Asylberechtigte werden von ihren Tätigkeiten und Erfahrungen als TeilnehmerInnen des Zertifikatskurses für geflüchtete LehrerInnen, von Workshops zum Thema Selbstständigkeit der Wirtschaftsagentur, sowie von Peer-Mentoring-Programmen für Jugendliche und Frauengesundheit sowie Arbeitsmarktintegration berichten.

Mit dem EU-geförderten Projekt „CORE – Integration im Zentrum“ schafft Wien Raum für innovative Ansätze, um geflüchteten Menschen ab dem ersten Tag den Alltag in der Stadt zu erleichtern. Zudem werden Fähigkeiten und Erfahrungen von Geflüchteten genutzt, um diese für das Berufsleben in Österreich vorzubereiten. Durch einen partizipativen Ansatz wird ein Beitrag geleistet, damit Integration in Wien von allen gemeinsam gestaltet wird.

Zeit & Ort

28. Februar 2018, 9.00 Uhr
im CORE Zentrum
15., Pfeiffergasse 4 | Stiege D | 2. Stock

Hintergrund

„CORE – Integration im Zentrum“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Magistratsabteilung 17 – Integration und Diversität, Fonds Soziales Wien, waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds, Wirtschaftsagentur Wien und Stadtschulrat für Wien/Europabüro. CORE wurde im Herbst 2016 von der Europäischen Kommission aus 378 Einreichungen im Rahmen der neu gegründeten Urban Innovative Actions Initiative (UIA) als eines von 18 Siegerprojekten ausgewählt und läuft bis Ende 2019.

Pressegespräch: EU-Projekt CORE zur Integration von Flüchtlingen in Wien

Datum: 28.2.2018, um 09:00 Uhr

Ort:

CORE Zentrum
Pfeiffergasse 4/Stiege D/2. Stock, 1150 Wien

Rückfragen & Kontakt:

Philipp Lindner
Mediensprecher StR Jürgen Czernohorszky
+43 1 4000 81853
philipp.lindner@wien.gv.at

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | NRK0011

**PID Presse- und Information
der Stadt Wien**

ADRESSE

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Philipp Lindner
Mediensprecher StR Jürgen
Czernohorszky
+43 1 4000 81853
philipp.lindner@wien.gv.at

MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG

Stichworte:

[Kommunales](#), [Bildung](#), [Integr
Projekt](#), [Termin](#), [Wien](#)

Channel:

[Politik](#)

Geobezug:

[Wien](#)

Plötzlich Firmenchef

Unternehmensführung. Es gibt zahlreiche Lehrgänge, in denen Grundlagen der Unternehmensführung vermittelt werden. Wenn es schnell gehen muss, helfen Beratungen und Kurzurse.

VON ANTONIA NAVAL

Es kommt nicht täglich vor, und es sollte auch nicht so sein, aber es kann passieren: Von heute auf morgen – oder zumindest relativ kurzfristig – muss sich jemand finden, der das (Familien-)Unternehmen zwar nicht gleich übernimmt, aber zumindest einmal weiterführt. „In solchen Fällen kann man bei uns anrufen, und wir machen binnen einer Woche ein Beratungsgespräch aus“, sagt Claudia Rosenberger, Leiterin der Nachfolgebörse bei der Wirtschaftskammer Wien. Dass jeder Fall anders ist, es daher keine allgemeingültigen Regeln oder To-dos für alle gibt, betont Rosenberger auch: „Es kommt immer auf die individuelle Situation an, die von Branche zu Branche unterschiedlich und natürlich auch von der Unternehmensgröße abhängig ist. Nachfolge ist immer individuell.“

Bei der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) finden sich einige Basiskurse für Nachfolger, aber auch für Gründer. Dass jemand, der ein Unternehmen übernimmt, auch in letzteren Kursen passendes Know-how erhält, erklärt Rosenberger damit, dass „jeder Nachfolger auch Gründer ist“. Das Angebot der WKO-Seminare reicht über die Gründerworkshops hinaus und umfasst Kurse zu Spezialthemen wie Steuern, Sozialversicherung, Chefverden oder Konfliktmanagement. Rosenberger berichtet auch, dass das Ergebnis einer Beratung mitunter (wenn auch selten) mit der Empfehlung „Lassen Sie lieber die Finger davon“ enden kann. Sie betont, dass es natürlich erstrebenswert wäre, eine Firmenübernahme langfristig zu regeln und geordnet über die Bühne zu bringen. Beratungen, die darauf hinauslaufen, sind bei der Nachfolgebörse die Regel.

Halbjähriger Fernlehrgang

Länger in die Materie einlesen kann man sich via Fernstudium. Über sechs Monate erstreckt sich beispielsweise der Fernstudium-Zertifikatslehrgang Unternehmensführung, der vom BFI Oberösterreich in Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule angeboten wird. Grundlagen der Unternehmensführung, Personalführung oder strategische Unternehmensführung stehen auf dem Studienplan. Erarbeitet werden müssen die Lehrinhalte selbst.



Damit die Firmenübergabe klappt, gibt es zahlreiche Kurse, die den Nachfolger für seine Aufgabe fit machen.

[Fotolia/Contrastwerkstatt]

„Lernmaterial erhalten die Studierenden in Form von fünf Studienbriefen in Papierformat und online im Web-Campus“, sagt Gerlinde Gufler vom BFI Oberösterreich. Gelemt werden kann daher immer und überall, wo man sich gerade befindet (und wenn man entsprechend motiviert ist). „Das Studienangebot richtet sich an diejenigen, die bereits Führungsverantwortung tragen oder sich auf Führungsaufgaben vorbereiten möchten“, erklärt Gufler. Knapp 140 Selbststudiumsstunden müssen in den sechs Monaten eingeplant werden. Die dabei behandelten Themen enthalten unter anderem Wissensmanagement, Unternehmensveränderung – Stichwort Change Management – oder organisatorische Flexibilisierung.

Zertifikat und ECTS-Punkte

„An drei bis vier Wochenenden finden bei uns freiwilligen Lehrveranstaltungen für Hochschulzertifikate statt“, sagt Gufler. Pflicht sind diese Kurse, die Freitag und Samstag abgehalten werden, nicht. „Man muss sich nicht an- oder abmelden“, führt Gufler aus. Unter Beweis stellen muss man die erworbenen Kenntnisse bei einer Prüfung am Ende des Semesters am BFI. Wer diese besteht, erhält nicht nur ein entsprechendes Zertifikat, sondern auch fünf ECTS-Punkte, die gegebenenfalls auf ein einschlägiges Studium

angerechnet werden können. Wer sich länger auf die Führung eines Unternehmens vorbereiten will – etwa weil in Zukunft ein Familienbetrieb übernommen werden soll –, kann entweder ein klassisches BWL-Studium absolvieren oder sich an der Fachhochschule des BFI sechs Semester lang mit europäischer Wirtschaft und Unternehmensführung beschäftigen. Das Bachelorstudium an der FH des BFI kann wahlweise berufs begleitend oder in einer Vollzeitvariante absolviert werden. „Viele unserer Studierenden bereiten sich darauf vor, ein eigenes Unternehmen zu führen oder in einer international tätigen Firma Verantwortung zu übernehmen“, sagt Studiengangsleiterin Elisabeth Springler. Am Beginn des Studiums steht die generelle Ausbildung in betriebswirtschaftlichen

AUF EINEN BLICK

Basics und Spezialkenntnisse. Wer sich rasch auf die Führung eines Unternehmens vorbereiten oder bereits in der Führungsrolle seine Skills nachschärfen will, findet etwa bei Institutionen wie Wifi oder BFI eine Reihe von Seminaren, sowohl als Überblick über die Unternehmensführung als auch zu Spezialthemen. Fernlehrgänge ermöglichen flexibles Zeitmanagement.

Web: www.gruenderservice.at, www.bfi.at, www.fh-vie.ac.at, www.wifi.at

Fächern im Vordergrund, in der späteren Studienphase werden individuell Schwerpunkte gesetzt. „Auch die Wahl der Themen der Bachelorarbeiten spiegelt individuelle Vertiefungen wieder“, sagt die Studiengangsleiterin. Das betriebswirtschaftliche Know-how des Studiums umfasst Finanzplanung, Buchhaltung, Marketing oder strategische Entscheidungen. An der berufsbegleitenden Form nehmen laut Springler vermehrt Jungunternehmer teil. „Bei uns studieren immer wieder Unternehmensgründer, die sich in wesentlichen Bereichen wie etwa Buchhaltung oder Marketing Wissen aneignen möchten.“

Zahlreiche Kompaktkurse

Wer nicht ein Studium lang Zeit hat, sich in seiner neuen Unternehmerrolle zurechtzufinden, der wird unter Umständen auch beim Angebot des Wifi fündig. Hier findet sich ebenfalls eine Reihe von Kursen, die betriebswirtschaftliche Grundlagen vermitteln. BWL-Basiswissen kompakt ist einer davon, aber auch in Sachen Controlling für KMU, Strategieentwicklung oder Innovation und Unternehmenskultur werden regelmäßig Kurse angeboten. Ins kalte Wasser springen, ohne Schwimmen zu können, wird kaum ein Chef – aber die Schwimmtechnik zu verbessern oder im Idealfall zu perfektionieren ist immer möglich.

Innovation: Best-Practice-Seminare

Lösungen und Strategien in Unternehmen präsentiert.

Die Plattform für Innovation veranstaltet Best-Practice-Seminare zu diversen Themen des Innovationsmanagements. Dabei werden nicht nur die jeweiligen Methoden erläutert, sondern auch anhand realer Anwendungsbeispiele demonstriert. Als Gastgeber der zweitägigen Seminare fungiert jeweils ein Unternehmen, das die jeweilige Methodik im eigenen Betrieb umgesetzt hat. Eine Betriebsführung ist Bestandteil jedes Seminars. Die Themen und Termine:

► **Innovationsmanagement** einführen und optimieren, 22. und 23. März. Gastgeber: Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH, Poysdorf.

► **Outcome-driven Innovation**, 21. und 22. Juni. Gastgeber: Voith Paper GmbH & Co. KG, Heidenheim, Deutschland.

► **Kundenorientierte Lösungen** mit Scrum entwickeln, 21. und 22. September. Gastgeber: Raiffeisen Software GmbH, Linz.

► **Wie die Kultur die Innovationsfähigkeit Ihres Unternehmens stärkt**, 11. und 12. Oktober. Gastgeber: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien.

► **Innovative Geschäftsmodelle** entwickeln mit dem Planspiel „inspire! Build Your Business“, 15. und 16. November. Gastgeber: Kelag – Kärntner Elektrizitäts-AG.

Die Kosten betragen 1475 Euro pro Seminar, exkl. Ust. und Reisekosten. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 pro Seminar begrenzt. Die gastgebenden Unternehmen können einzelne Teilnehmer aus Gründen des Wettbewerbs ablehnen.

Web: www.pfi.or.at

IMPRESSUM: WEITERBILDUNG

Redaktion: Andreas Tanzer
Telefon: 01/51414-236
E-Mail: anzeigenleitung@diepresse.com
Anzeigen: Tel. 01/514 14-535, Fax -405
Mail: anzeigenleitung@diepresse.com
Die Bildung im Internet: diepresse.com/bildung

„Die Presse“ Education Wall – Aktuelles auf einen Blick

INFOTAG
10. März 2018
9 – 14 Uhr

BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN

www.fh-burgenland.at

universität wien
Postgraduate Center

Jetzt kostenlos Gesamtbroschüre anfordern

Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen.

GEN JAMIN FRANKLIN

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
Masterprogramme • Universitätslehrgänge • Zertifikatskurse

www.postgraduatecenter.at

MEDIEN & DESIGN

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences

Innovative Kommunikation für neue Zeiten

Master-Lehrgang
PUBLIC COMMUNICATION

Kontakt und Information
E: com@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at/com

JETZT MIT NEUEM MEDIEN-MODUL

kurier.at: News ✓
@KURIER.atNews

Startseite

- Info
- Fotos
- YouTube
- Instagram
- Videos
- Veranstaltungen
- KURIER Abo
- Follow KURIER
- Notizen
- Beiträge
- Community

Eine Seite erstellen

👍 Gefällt mir 📡 Abonnieren ➦ Teilen ⋮

 **kurier.at: News**
26. Februar um 10:30 · 🌐

Lehrer mit Asylstatus erhalten zurzeit die Berechtigung, ab dem nächsten Schuljahr an NMS und Gymnasien zu arbeiten.

Erstmals in Europa: Flüchtlinge dürfen bald unterrichten

KURIER.AT

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 👤

👍 🤔 🍷 291 Top-Kommentare ▾

30 Mal geteilt

 😊 📷 GIF 🗨️

 **Fabian Greiter** Mathematik, Chemie und Biologie also. Find ich gut. Wenn's die Leute können passt das doch, die Fächer sind ohnehin natur- und nicht geisteswissenschaftlicher Natur. Also auch keine kulturellen Unterschiede.

An alle die jetzt gleich losheulen: Auch in Syrien gelten die Naturgesetze, Dinge wie Schwerkraft kennen die schon.

Gefällt mir · Antworten · 2 Tag(e) 👍 🤔 🍷 108
➦ 15 Antworten

 **Eva Zimmer** Es ist zu hoffen, dass nicht Frauen mit Kopftuch vermehrt in Wiens Schulen einziehen. Wäre ein total verkehrtes Zeichen in puncto Gleichberechtigung von Frau und Mann.

Gefällt mir · Antworten · 2 Tag(e) 👍 29

← oe24.at 🔍 ⋮

STARTSEITE INFO BEITRÄGE FOTOS VIDEOS

 **oe24.at** ⋮
Am 26. Feb. um 22:45 • 🌐

In Wiener Schulen werden ab Herbst
Flüchtlinge als Lehrer arbeiten.



OE24.AT
Flüchtlinge dürfen in Wien unterrichten

 580 423 Kommentare • 173 Mal geteilt

 Gefällt mir  Kommentieren  Teilen

Flüchtlinge dürfen bald in Wien als Lehrer arbeiten

Derzeit befinden sich 23 Schutzsuchende in Kursen, ab dem Wintersemester sollen sie bereits Schüler unterrichten.



Flüchtlinge, die in ihren Herkunftsländern Lehrer waren, dürfen ihren Beruf künftig an Wiener Schulen ausüben. (Bild: iStock)

ein aus i

Fehler gesehen?



7 Tipps für Ihren Laufstart

Frühling ist Laufzeit! Mit diesen Tipps haben Sie auch noch jede Menge Spaß dabei!

23 Lehrerinnen und Lehrer, die aus ihrer Heimat nach Österreich geflüchtet sind, werden derzeit laut "Kurier" auf ihren Einsatz in Wiener Schulen vorbereitet. Die Pädagogen dürfen ab Herbst in der Bundeshauptstadt an Neuen Mittelschulen und Gymnasien unterrichten, zuvor müssen sie aber einen speziellen Lehrgang absolvieren.

Die Voraussetzungen: Ein aufrechter Asylstatus, ein abgeschlossenes Studium und Lehrpraxis in der Heimat sowie die Beherrschung der deutschen Sprache auf B2-Niveau. Letztere soll während des Lehrgangs auf Niveau C1 verbessert werden. Im einjährigen Kurs werden pädagogische Grundlagen und fachliches Wissen auf österreichischem Niveau vermittelt. Die Stundenzahl ist die gleiche wie bei einem regulären Lehramtsstudium, die Lektionen sind lediglich kompromiert.

Großteil der Kosten aus EU-Mitteln gedeckt

Die Kurse finden im Rahmen von "CORE – Integration im Zentrum" statt. Die Initiative mit einem Gesamtbudget von rund sechs Millionen Euro ist ein Projekt von MA 17 (Integration und Diversität), Fonds Soziales Wien, waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds), Wirtschaftsagentur und Stadtschulrat. 80 Prozent werden durch die EU gefördert und 20 Prozent durch die Projektpartner finanziert.

(red)

Themen

ASYL

SCHULE

STADTSCHULRAT

Mehr Artikel

Kurier

"Kurier" vom 26.02.2018 Seite: 17 Ressort: Chronik Abend, Abend, Bgld, N.Ö., Wi

Flüchtlinge dürfen unterrichten

Wien. Lehrer mit Asylstatus erhalten die Berechtigung, an NMS und Gymnasien zu arbeiten

von Bernhard Ichner Neue Wege in punkto Schule (siehe auch Seite 22) geht die Stadt Wien mit dem Projekt CORE: In dessen Rahmen erhalten zurzeit 23 Flüchtlinge, die in ihren Herkunftsländern Lehrer waren, das Rüstzeug für den Unterricht in Österreich. Ab dem kommenden Wintersemester sollen sie in ihren angestammten Fächern an Neuen Mittelschulen (NMS) und Gymnasien zum Einsatz kommen.

Damit schlägt Wien zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen wird die Integration geflüchteter Menschen beschleunigt, indem man ihnen eine berufliche Perspektive gibt. Und zum anderen besteht Bedarf an neuen Lehrern. Die Initiative ist europaweit die erste dieser Art.

Pädagogik im Eiltempo Die Initiative "CORE - Integration im Zentrum" mit einem Gesamtbudget von rund sechs Millionen Euro ist ein Gemeinschaftsprojekt von MA 17 (Integration und Diversität), Fonds Soziales Wien, waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds), Wirtschaftsagentur und Stadtschulrat. Wobei 80 Prozent durch die EU gefördert und 20 Prozent durch die Projektpartner finanziert werden.

Der Stadtschulrat konzentriert sich in Kooperation mit dem Institut für Bildungswissenschaften der Uni Wien nun im Speziellen auf Lehrer mit Fluchterfahrung - in erster Linie aus Syrien, dem Irak und dem Iran.

Nach Prüfung ihrer fachlichen Eignung werden ihnen in einem einjährigen Zertifikatslehrgang die pädagogischen Grundlagen für den Unterricht in Österreich vermittelt - quasi im Eiltempo. Wobei die Teilnehmer genau dieselbe Stundenanzahl benötigen, wie Studierende eines regulären Lehramtsstudiums - die Lektionen sind bloß komprimiert. Parallel dazu ermöglicht der Stadtschulrat den Flüchtlingen Schulpraxis. 23 Wiener Schulen haben sich freiwillig dafür gemeldet und stellen Begleitlehrer - sogenannte Mentoren - für die Flüchtlinge bereit.

Sondervertrag Um am Zertifikatslehrgang teilnehmen zu können, müssen die geflüchteten Lehrer einen aufrechten Asylstatus haben. Ein abgeschlossenes Studium und Lehrpraxis sind ebenso Voraussetzung, wie die Beherrschung der deutschen Sprache auf B2-Niveau. Teil der Ausbildung ist aber auch ein Sprachkurs, damit die Kursteilnehmer C1-Niveau erreichen, bevor sie ab dem Semester 2018/19 Neue Mittelschüler und Gymnasiasten unterrichten.

Der Kurs berechtigt die Lehrer, die in ihren Herkunftsländern in der Regel nur ein Fach hatten, zur Arbeit mit einem Sondervertrag des Stadtschulrats. Und nach einem Jahr Unterricht zum Studieren eines weiteren Faches, das sie für eine reguläre Anstellung benötigen. Da die pädagogischen Grundlagen aber bereits vorhanden sind, dauert dieses Lehramtsstudium für sie dann kürzer.

Zu den geflüchteten Lehrern gehört auch Afaf Zriqat (34), die in einem syrischen Gymnasium Chemie, Physik und Mathematik unterrichtete, bevor sie 2015 nach Österreich kam. Im Floridsdorfer Gymnasium und Realgymnasium Franklinstraße 26 absolviert sie ihre Praxis.

Die Schüler, erzählt sie, reagieren durchwegs positiv auf sie. Vielleicht auch, weil viele von ihnen selbst Fluchterfahrung haben. Dass sie als Muslimin ein Kopftuch trägt, spiele weder in der Klasse, noch im Kollegium eine Rolle. Das bestätigt auch Michael Patka, der Frau Zriqat als Mentor begleitet. Ihr "Lehrer" sei er aber nicht, sagt der Mathematiker. Das Verhältnis sei ein kollegiales.

Humankapital nützen Beim Stadtschulrat bestätigt man den Bedarf an neuen Lehrern in Anbetracht der zu erwartenden Pensionierungen- besonders in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Durch CORE werde nun "nicht nur traumatisierten Menschen der berufliche Wiedereinstieg ermöglicht", sagt Projektleiter Patricio Canete-Schreger. "Sondern wir können auch eine brachliegende Ressource aufgreifen und das Humankapital nützen."

Weitere Initiativen, die im Rahmen von CORE in Wien umgesetzt wurden, präsentieren die zuständigen SPÖ-Stadträte Jürgen Czernohorszky und Sandra Frauenberger am Montag der Öffentlichkeit.

[Jetzt ausdrucken](#)

26. Februar 2018 21:13

Ab Herbst

Flüchtlinge dürfen in Wien unterrichten

In Wiener Schulen werden ab Herbst Flüchtlinge als Lehrer arbeiten.



© dpa

Bereits ab diesem Herbst werden die ersten 23 Flüchtlinge an Wiener Schulen (Neue Mittelschule und Gymnasien) unterrichten. Wie der Stadtschulrat gegenüber dem ORF bestätigte, werden Migranten derzeit in einem speziellen Lehrgang darauf vorbereitet.

Die betroffenen Flüchtlinge haben einen aufrechten Asylstatus und waren in ihren Herkunftsländern selbst als Lehrer tätig. In einem Lehrgang werden die Grundlagen für den Unterricht in Österreich vermittelt. Die Pädagogen müssen zudem die deutsche Sprache auf B2-Niveau beherrschen.

Die Kosten für das Projekt übernimmt zum Großteil die EU. Die Initiative „CORE – Integration im Zentrum“ wird zu 80 Prozent durch die Europäische Union finanziert, zu 20 Prozent durch die verschiedenen Projektpartner (u.a. MA 17, Fonds Soziales Wien)

[Jetzt ausdrucken](#)

Flüchtlinge dürfen bald als Lehrer arbeiten

Flüchtlinge, die in ihren Herkunftsländern Lehrer waren und einen aufrechten Asylstatus haben, dürfen ab Herbst in Wiener Schulen unterrichten. Sie werden derzeit in einem speziellen Lehrgang vorbereitet.

Ab kommendem Wintersemester sollen die 23 Lehrerinnen und Lehrer an Neuen Mittelschulen und Gymnasien unterrichten, bestätigt der Wiener Stadtschulrat einen Bericht des „Kurier“. Sie werden derzeit im Rahmen des Stadt-Wien-Projektes „CORE – Integration im Zentrum“ für den Unterricht vorbereitet. Der entsprechende Lehrgang dauert insgesamt ein Jahr.

Auch Schulpraxis während des Lehrgangs

Nach Prüfung ihrer fachlichen Eignung werden ihnen in dem Lehrgang die pädagogischen Grundlagen für den Unterricht in Österreich vermittelt. Die Teilnehmer benötigen genau dieselbe Stundenanzahl, wie Studierende eines regulären Lehramtsstudiums – die „Lektionen sind bloß komprimiert“, schreibt der „Kurier“. Parallel dazu ermöglicht der Stadtschulrat den Flüchtlingen Schulpraxis. 23 Wiener Schulen haben sich freiwillig gemeldet und stellen Begleitlehrer für die Flüchtlinge bereit.

Voraussetzung für das Unterrichten in Wien ist ein aufrechter Asylstatus. Auch ein abgeschlossenes Studium und Lehrpraxis sind ebenso Voraussetzung, wie die Beherrschung der deutschen Sprache auf B2-Niveau. Teil der Ausbildung ist auch ein Sprachkurs, damit die Kursteilnehmer C1-Niveau erreichen.

Initiative europaweit die erste dieser Art

„Der Kurs berechtigt die Lehrer, die in ihren Herkunftsländern in der Regel nur ein Fach hatten, zur Arbeit mit einem Sondervertrag des Stadtschulrats. Und nach einem Jahr Unterricht zum Studieren eines weiteren Faches, das sie für eine reguläre Anstellung benötigen“, heißt es in dem Zeitungsbericht. Da die pädagogischen Grundlagen aber bereits vorhanden seien, dauert dieses Lehramtsstudium für sie dann kürzer.

Durchgeführt wird das Projekt in Kooperation des Stadtschulrates mit der Universität Wien und dem Außenministerium. Laut Stadtschulrat kostet das Projekt 120.000 Euro. Ziel sei es, einerseits Flüchtlingen eine berufliche Perspektive zu geben und somit die Integration zu erleichtern, und andererseits den drohenden Lehrermangel in Wien aufgrund von Pensionierungen abzufedern. Laut „Kurier“ ist die Initiative europaweit die erste dieser Art.

Die EU zahlt 80 Prozent der Kosten

Die Initiative „CORE – Integration im Zentrum“ mit einem Gesamtbudget von rund sechs Millionen Euro ist ein Gemeinschaftsprojekt von MA 17 (Integration und Diversität), Fonds Soziales Wien, waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds), Wirtschaftsagentur und Stadtschulrat. Wobei 80 Prozent durch die EU gefördert und 20 Prozent durch die Projektpartner finanziert werden.

Die Initiative umfasst auch ein Projekt, das Workshops für Selbstständige anbietet. Außerdem soll es ein Peer-Mentoring-Projekt geben. Dabei sollen jugendliche Flüchtlinge und auch geflüchtete Frauen zu Auskunfts- und Orientierungspersonen in ihrer jeweiligen Community ausgebildet werden.

Links:

- **Jugendcollege für Flüchtlinge: Großer Bedarf**
<<http://wien.orf.at/news/stories/2852628/>> (wien.ORF.at; 3.7.17)
- **„Kurier“-Artikel** <<https://kurier.at/chronik/wien/erstmalig-in-europa-fluechtlinge-duerfen-bald-unterrachten/312.076.061>>

Publiziert am 26.02.2018

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.**

<<http://orf.at/stories/socialmedia>>



International

Inland

Wirtschaft

Web

Sport

Panorama

Etat

Kultur

Wissenschaft

Gesundheit

Bildung

Reisen

Mensch

Natur

Raum

Technik

Welt

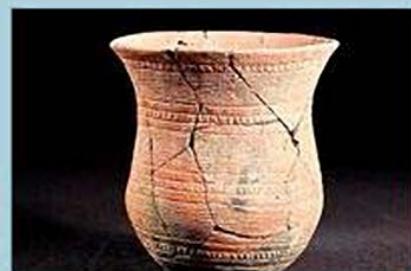
Zeit

Forschung Spezial

Wissens-Bl

Montag, 26. Februar 2018, 9:56 | Update vor 2 h

Darstellung: Relevanz Chronologie



DNA-ANALYSEN Wie sich die Glockenbecherkultur einst in Europa ausbreitete

2 Postings
Umfangreiche DNA-Analysen zeichnen Wanderbewegungen unserer Vorfahren am Übergang zwischen Jungsteinzeit und Bronzezeit nach – mit Überraschungen



SITELINK „Archaeological Heritage“ an der Universität Wien

Der verantwortungsvolle Umgang mit kulturellem Erbe ist eine Kernaufgabe des archäologischen Gebiets. Jetzt durch Weiterbildung Experte/Expertin werden!
BEZAHLTE ANZEIGE



ATTRAKTIVES RIECHORGAN Mehr Nase, mehr Sex: Bei Nasenaffen kommt es auf die Größe an

36 Postings
Je imposanter das Riechorgan eines Nasenaffen-Männchens, desto größer seine Chancen auf Fortpflanzung, fanden Forscher heraus



ERDERWÄRMUNG Beschattung: Artenvielfalt braucht den Schutz der Bäume

HABSBURGERMONARCHIE Propaganda und Ablenkung: Filme aus dem Ersten Weltkrieg

7 Postings
Historiker analysierten Produktionen, die in der Habsburgermonarchie zwischen 1914 und 1918 entstanden

UMSTRITTENER PLAN Australische Regierung will Herpes-Virus gegen invasive Karpfen einsetzen

8 Postings
Umstrittener Einsatz eines karpfen-spezifischen Virus soll heimische Arten schützen – Forscher zweifeln an Erfolg und warnen vor Risiken
Neobiota: 16 Prozent aller Arten sind potenzielle Auswanderer

STERNENHIMMEL Frühlingsbeginn am 20. März

6 Postings
Feine Neulichtsichel am 18., Ostervollmond am 31. in der Jungfrau



GEISTESBLITZ Ein Fluss mit Persönlichkeitsrechten

2 Postings
Moremi Zeil untersucht die Folgen des neuen Rechtsstatus für den

Historischer Kalender

DIRECT MESSAGING



DER STANDARD startet für Wissenschaft & Co. User erhalten jeden Samstag auf ihr Handy

Blitz-Umfrage zum STANI

Bitte nehmen Sie Zeit, um 3 Fragen

Umfrage starten



Wochenschau [38]
Kampf der Titanen: Ries Artgenossen verletzt



anmelden



Community



Newsletter



Mobil



Radio



E-Paper



INNOVATIVES PROJEKT

EUROPAWEIT ERSTMALIG: FLÜCHTLINGE ALS LEHRER IN WIENER SCHULEN

Feb 27, 2018

(FOTO: iStockphoto)

Derzeit befinden sich 23 geflüchtete Lehrkräfte in Kursen, um sie bis zum Wintersemester für das Unterrichten fit zu machen.

Im Rahmen des Projektes CORE der Stadt Wien werden derzeit Schutzsuchende weitergebildet, die in ihren Herkunftsländern bereits Lehrer waren, sodass sie ab dem kommenden Semester an Neuen Mittelschulen und Gymnasien unterrichten können.

Ziel dieses Projektes ist es, zwei Probleme bzw. Herausforderungen für die Stadt auf einen Schlag zu lösen. Auf der einen Seite wird die Integration von

Flüchtlingen beschleunigt, auf der anderen Seite geht man gegen den vorherrschenden Lehrermangel vor. Europaweit gesehen handelt es sich um die erste Initiative dieser Art.

LESEN SIE AUCH: Heinz Fassmann: „Es gibt keine Ghettoklassen!“

INTERVIEW. Integrationsexperte Heinz Fassmann ist der neue Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Wir sprachen mit ihm über Förderklassen, Sprachdefizite und die Chancen von Migranten.

Vorraussetzungen und Inhalt des Kurses

Um am Zertifikatslehrgang teilnehmen zu können, müssen die Flüchtlinge ein Studium und Lehrerfahrung nachweisen, sowie die deutsche Sprache auf B2-Niveau beherrschen. Zudem ist ein positiver Asylbescheid erforderlich.

Nach der Überprüfung ihrer fachlichen Qualifikationen werden im Kurs die pädagogischen Grundlagen für das Unterrichten in Österreich vermittelt. Auch wenn es sich dabei um einen, im Vergleich zum Lehramtsstudium, verkürzten Zeitraum handelt, so müssen die geflüchteten Lehrkräfte genau dieselbe Stundenanzahl wie im Studium absolvieren. Im Plan des Lehrgangs befindet sich auch ein Sprachkurs, welcher die Kursteilnehmer vom Mindestniveau für die Ausbildung (B2) auf das Niveau C1 bringen soll.

Außerdem sammeln sie Praxis in Wiener Schulen, die über den Stadtschulrat vermittelt werden. Derzeit nehmen 23 Schulen an diesem Projekt teil. Sie stellen dem Schutzsuchenden einen Begleitlehrer zur Seite, der als Mentor fungiert.

Teil der Ausbildung ist aber auch ein Sprachkurs, damit die Kursteilnehmer C1-Niveau erreichen, bevor sie ab dem Semester 2018/19 Neue Mittelschüler und Gymnasiasten unterrichten.

LESEN SIE AUCH:

■ **„Gesellschaftliche Unterschiede sind heute viel größer, die Chancen aber auch“**

Feb 15, 2018

■ **Schule als Ort des Zusammenlebens**

Mai 12, 2015

■ **Erste Lehrer für Romanes in Belgrad ausgebildet**

Sep 29, 2016

„CORE – Integration im Zentrum“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Magistratsabteilung für Integration und Diversität (MA 17), dem Fonds Soziales Wien, des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff), der Wirtschaftsagentur sowie des Wiener Stadtschulrates. Finanziert werden die Projekte zu 80 Prozent durch EU-Mitteln und 20 Prozent durch Partnerorganisationen.

KOSMO-Redaktion

Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihr Mail an [redaktion\[at\]kosmo.at!](mailto:redaktion[at]kosmo.at)

OTS0100, 28. Feb. 2018, 11:00



CORE: Projekt der Stadt Wien zur Integration von Flüchtlingen zieht erste Bilanz

Im CORE-Projekt werden Geflüchtete zu LehrerInnen ausgebildet, zur Selbstständigkeit beraten und als Peer-MentorInnen geschult - Website www.refugees.wien vorgestellt

Wien (OTS) - Wien – Mit dem EU-geförderten Projekt „CORE – Integration im Zentrum“ schafft Wien Raum für neue, innovative Ansätze bei der Integration von Flüchtlingen. Bildungs- und Integrationsstadtrat [Jürgen Czernohorsky](#) und Flüchtlingskoordinator Peter Hacker stellten im Rahmen eines Pressegesprächs am Mittwoch die vielfältigen CORE-Projekte samt ProtagonistInnen vor und zogen eine erste Bilanz.

„Uns ist es wichtig, dass Flüchtlinge in unserer Stadt möglichst schnell auf eigenen Beinen stehen und ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Das Projekt CORE legt daher den Fokus auf die Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen von Flüchtlingen und bindet sie aktiv in die Gestaltung von Integrationsangeboten ein. Neben der Stärkung der Kompetenzen von Flüchtlingen geht es bei CORE auch um die Vernetzung von Angeboten der Stadt, von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Freiwilligen“, erklärte Stadtrat [Jürgen Czernohorsky](#).

„Wien lebt Integration ab dem ersten Tag. CORE ist ein wichtiger Baustein in diesem System, weil es eine Ergänzung zu anderen Maßnahmen wie Deutschkursen bietet und die Selbstständigkeit stärkt. Gerade für Flüchtlinge, die in privaten Unterkünften leben, ist CORE ein wichtiger Raum für Bildung, Austausch und Information“, so Fonds-Soziales-Wien-Geschäftsführer Peter Hacker.

Czernohorsky und Hacker appellierten beim Pressegespräch an die Bundesregierung, von kolportierten Plänen, den Sparstift bei Integrationsmaßnahmen anzusetzen, Abstand zu nehmen. „Wer bei der Integration spart, schafft Probleme, die viel höhere Folgekosten nach sich ziehen“, sagte Hacker. „Integration braucht konkrete und aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die mehr Teilhabe und Chancen auf einen Arbeitsplatz ermöglichen, und keinen Sparstift, der bei den Ärmsten ansetzt“, so Czernohorsky zu den angekündigten massiven Einsparungen bei Förderungen des Arbeitsmarktservice.

Vielfalt an Partnern ermöglicht Vielfalt an Projekten

CORE ist ein Gemeinschaftsprojekt von MA 17 – Integration und Diversität, Fonds Soziales Wien, Stadtschulrat für Wien, Wirtschaftsagentur Wien sowie dem waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds). So vielfältig wie die beteiligten Partner sind auch die Integrationsprojekte, die im Rahmen des Projekts umgesetzt werden. „Im CORE-Projekt werden unter anderem Flüchtlinge zur Selbstständigkeit beraten, zu LehrerInnen ausgebildet, oder auch als Peer-MentorInnen geschult“, so Czernohorsky.

Diese Projekte werden vor allem im vergangenen Herbst eröffneten CORE Zentrum im 15. Bezirk verwirklicht. Dort finden neben den Veranstaltungen der Projektpartner auch Aktivitäten von zivilgesellschaftlichen Initiativen und Ehrenamtlichen Platz. „Mit CORE bietet die Stadt Raum und organisatorische Infrastruktur, damit auch Vereine, Ehrenamtliche und Flüchtlinge selbst Integrationsangebote umsetzen können“, betont Hacker.

Nicht zuletzt wurde im Rahmen von CORE die neue Website www.refugees.wien als die digitale Anlaufstelle für Flüchtlinge erstellt. Als Serviceplattform stellt die am Mittwoch gelaunchte Website mehrsprachige Informationen zur besseren Orientierung und zum Leben in der Stadt zur Verfügung.

Zu den Projekten im Detail:

Zertifikatskurs für geflüchtete LehrerInnen

Der Stadtschulrat für Wien hat im Rahmen des Projekts CORE die Möglichkeiten des Einsatzes von Flüchtlingen mit pädagogischen Kenntnissen erhoben und für zwei Zielgruppen Maßnahmen entwickelt: einerseits für AsylwerberInnen mit pädagogischen Vorerfahrungen sowie andererseits für asylberechtigte LehrerInnen.

Für AsylwerberInnen bietet der Stadtschulrat unter bestimmten Voraussetzungen (u.a. Lehrerfahrung oder sonstige pädagogische Kenntnisse sowie Deutschniveau B1) eine Beschäftigung im Rahmen einer gemeinnützigen Tätigkeit wie etwa die Begleitung bei Exkursionen, Unterstützung bei der Elternarbeit oder in der Lernbetreuung. Bisher sind 21 Personen an 17 Wiener Volksschulen und 4 Neuen Mittelschulen tätig.

Geflüchtete LehrerInnen haben trotz teils hoher fachlicher Qualifikation bislang keine Möglichkeit, in Österreich in ihrem gelernten Beruf tätig zu werden. Daher hat der Stadtschulrat gemeinsam mit der Universität Wien einen Zertifikatskurs entwickelt, der dazu berechtigt, an einer österreichischen Schule zu unterrichten. **Diese Webseite verwendet Cookies. Wenn Sie auf der Seite weitersurfen, ohne Ihre Einstellungen zu ändern, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)**

**PID Presse- und Information
der Stadt Wien**

ADRESSE

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Philipp Lindner
Mediensprecher StR Jürgen
Czernohorsky
+43 1 4000 81853
philipp.lindner@wien.gv.at

Nadja Pospisil
Fonds Soziales Wien
+43 1 4000 66184
E-Mail: nadja.pospisil@fsw.gv.at

Katja Horninger
Kommunikation Projekt COR1
Fonds Soziales Wien
+43 1 4000 66034
E-Mail: katja.horninger@fsw.gv.at

MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG

Stichworte:
[Kommunales](#), [Bildung](#), [Integrationsprojekt](#), [Czernohorsky](#)

Channel:

[Politik](#)

Geobezug:

[Wien](#)

01

Der Zertifikatskurs ist ein europaweit einzigartiges Projekt der Universität Wien und richtet sich an geflüchtete LehrerInnen der Sekundarstufe mit (mindestens) Bachelor-Abschluss im Herkunftsland, anerkanntem Bleiberecht bzw. dauerhaftem Schutz, abgeschlossenem Studium und Berufserfahrung sowie ausreichenden Deutschkenntnissen. 23 KursteilnehmerInnen absolvieren derzeit in den Räumlichkeiten des CORE Zentrums den zweisemestrigen Kurs, der im Juni 2018 abgeschlossen wird.

Workshops für Selbständigkeit

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet im Rahmen von CORE vertiefende Workshops zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit an – für die besonders nachgefragten Branchen: Tischlerei, Bäckerei/Konditorei und Gastronomie sowie IT. Ziele sind die Heranführung zur Anerkennung der mitgebrachten Qualifikationen, die Wissensvermittlung im Bereich der Anforderungen für die Ausübung von gewerblichen Berufen, die Vermittlung von theoretischem und kaufmännischem Wissen sowie die Heranführung an die IT-Programmierung in Zusammenarbeit mit dem Verein RefugeesCode.

Peers unterstützen bei Arbeitsmarktintegration

Die arbeits- und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen in Österreich sind für viele Flüchtlinge kaum überschaubar. Der waff setzt daher im Rahmen von CORE mit dem Verband UNDOK ein „Peer Mentoring“ im Bereich Arbeitsmarktintegration um. AsylwerberInnen und anerkannte Flüchtlinge werden in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Themen wie Anerkennung von Ausbildungen, Arbeitsmarktzugang sowie Rechte und Pflichten von ArbeitnehmerInnen informiert. Personen, die selbst Fluchterfahrung haben, informieren über den sozial- und arbeitsrechtlichen Rahmen sowie die gelebte Praxis. Bisher haben 39 Infomodule mit über 500 TeilnehmerInnen stattgefunden.

Peer-Mentoring für Jugendliche und zu Frauengesundheitsthemen

Die Peer-MentorInnen-Programme für Jugendliche und den Bereich Frauengesundheit setzen auf „Hilfe von Geflüchteten für Geflüchtete“. Ziel der Programme ist, auf vorhandene Ressourcen von geflüchteten Menschen aufmerksam zu machen und diese nicht nur für sie selbst, sondern auch innerhalb ihrer Communities nutzbar zu machen.

Beim Peer-Mentoring für jugendliche Geflüchtete werden Themen wie Demokratie, Menschenrechte und Geschlechtergerechtigkeit in Österreich vertieft und Strategien erarbeitet, wie dieses Wissen an andere weitergegeben werden kann. Wege zur Aus- und Weiterbildung sowie Ideen zur aktiven, positiven (Mit-)Gestaltung von Freizeit, Nachbarschaft und Gesellschaft werden ebenfalls diskutiert. Zentralen Stellenwert nimmt die Persönlichkeitsbildung der Jugendlichen ein. Aktuell werden rund 20 Jugendliche, die das Programm bereits absolviert haben, dabei begleitet, eigene Integrationsangebote umzusetzen.

Das Mentoring-Programm zu Frauengesundheit fokussiert auf besondere Bedürfnisse von Schwangeren und jungen Müttern mit Fluchterfahrung. Es dient der Erweiterung von bereits vorhandenem Wissen und der Praxis von Frauen, die in ihrem Herkunftsland Hebammen, Gynäkologinnen oder Kinderärztinnen waren. Themen sind unter anderem der Mutter-Kind-Pass und Abläufe in Wiener Krankenhäusern. Ein fachspezifischer Deutschkurs sorgt für das notwendige medizinische Fachvokabular. Sechs Peer-MentorInnen geben ihr Wissen aktuell in den Infomodulen im Rahmen von Start Wien an andere Geflüchtete weiter.

Zum Projekt CORE

„CORE – Integration im Zentrum“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Magistratsabteilung 17 – Integration und Diversität, Fonds Soziales Wien, waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds, Wirtschaftsagentur Wien und Stadtschulrat für Wien/Europabüro. Das Gesamtbudget umfasst rund 6 Mio. Euro, wobei 80 Prozent durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und 20 Prozent durch Eigenmittel der Projektpartner finanziert werden. CORE wurde im Herbst 2016 von der Europäischen Kommission aus 378 Einreichungen im Rahmen der neu gegründeten Urban Innovative Actions Initiative (UIA) als eines von 18 Siegerprojekten ausgewählt. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Projektstart war im November 2016.

Pressebilder zu dieser Aussendung sind in Kürze unter www.wien.gv.at/pressebilder abrufbar. (Schluss)

Rückfragen & Kontakt:

Philipp Lindner
Mediensprecher StR Jürgen Czernohorszky
+43 1 4000 81853
philipp.lindner@wien.gv.at

Nadja Pospisil
Fonds Soziales Wien
+43 1 4000 66184
E-Mail: nadja.pospisil@fsw.at

Katja Horninger
Kommunikation Projekt CORE
Fonds Soziales Wien
+43 1 4000 66034
E-Mail: katja.horninger@fsw.at

Diese Webseite verwendet Cookies. Wenn Sie auf der Seite weitersurfen, ohne Ihre Einstellungen zu ändern, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

01

CORE: Projekt der Stadt Wien zur Integration von Flüchtlingen zieht erste Bilanz

28.02.2018

Wien (PID) - Mit dem EU-geförderten Projekt „CORE – Integration im Zentrum“ schafft Wien Raum für neue, innovative Ansätze bei der Integration von Flüchtlingen. Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky und Flüchtlingskoordinator Peter Hacker stellten im Rahmen eines Pressegesprächs am Mittwoch die vielfältigen CORE-Projekte samt ProtagonistInnen vor und zogen eine erste Bilanz.

„Uns ist es wichtig, dass Flüchtlinge in unserer Stadt möglichst schnell auf eigenen Beinen stehen und ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Das Projekt CORE legt daher den Fokus auf die Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen von Flüchtlingen und bindet sie aktiv in die Gestaltung von Integrationsangeboten ein. Neben der Stärkung der Kompetenzen von Flüchtlingen geht es bei CORE auch um die Vernetzung von Angeboten der Stadt, von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Freiwilligen“, erklärte Stadtrat Jürgen Czernohorszky.

„Wien lebt Integration ab dem ersten Tag. CORE ist ein wichtiger Baustein in diesem System, weil es eine Ergänzung zu anderen Maßnahmen wie Deutschkursen bietet und die Selbstständigkeit stärkt. Gerade für Flüchtlinge, die in privaten Unterkünften leben, ist CORE ein wichtiger Raum für Bildung, Austausch und Information“, so Fonds-Soziales-Wien-Geschäftsführer Peter Hacker.

Czernohorszky und Hacker appellierten beim Pressegespräch an die Bundesregierung, von kolportierten Plänen, den Sparstift bei Integrationsmaßnahmen anzusetzen, Abstand zu nehmen. „Wer bei der Integration spart, schafft Probleme, die viel höhere Folgekosten nach sich ziehen“, sagte Hacker. „Integration braucht konkrete und aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die mehr Teilhabe und Chancen auf einen Arbeitsplatz ermöglichen, und keinen Sparstift, der bei den Ärmsten ansetzt“, so Czernohorszky zu den angekündigten massiven Einsparungen bei Förderungen des Arbeitsmarktservice.

Vielfalt an Partnern ermöglicht Vielfalt an Projekten

CORE ist ein Gemeinschaftsprojekt von MA 17 – Integration und Diversität, Fonds Soziales Wien, Stadtschulrat für Wien, Wirtschaftsagentur Wien sowie dem waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds). So vielfältig wie die beteiligten Partner sind auch die Integrationsprojekte, die im Rahmen des Projekts umgesetzt werden. „Im CORE-Projekt werden unter anderem Flüchtlinge zur Selbstständigkeit beraten, zu LehrerInnen ausgebildet, oder auch als Peer-MentorInnen geschult“, so Czernohorszky.

Diese Projekte werden vor allem im vergangenen Herbst eröffneten CORE Zentrum im 15. Bezirk verwirklicht. Dort finden neben den Veranstaltungen der Projektpartner auch Aktivitäten von zivilgesellschaftlichen Initiativen und Ehrenamtlichen Platz. „Mit CORE bietet die Stadt Raum und organisatorische Infrastruktur, damit auch Vereine, Ehrenamtliche und Flüchtlinge selbst Integrationsangebote umsetzen können“, betont Hacker.

Nicht zuletzt wurde im Rahmen von CORE die neue Website www.refugees.wien als die digitale Anlaufstelle für Flüchtlinge erstellt. Als Serviceplattform stellt die am Mittwoch gelaunchte Website mehrsprachige Informationen zur besseren Orientierung und zum Leben in der Stadt zur Verfügung.

Zu den Projekten im Detail:

Zertifikatskurs für geflüchtete LehrerInnen

Der Stadtschulrat für Wien hat im Rahmen des Projekts CORE die Möglichkeiten des Einsatzes von Flüchtlingen mit pädagogischen Kenntnissen erhoben und für zwei Zielgruppen Maßnahmen entwickelt: einerseits für AsylwerberInnen mit pädagogischen Vorerfahrungen sowie andererseits für asylberechtigte LehrerInnen.

Für AsylwerberInnen bietet der Stadtschulrat unter bestimmten Voraussetzungen (u.a. Lehrerfahrung oder sonstige pädagogische Kenntnisse sowie Deutschniveau B1) eine Beschäftigung im Rahmen einer gemeinnützigen Tätigkeit wie etwa die Begleitung bei Exkursionen, Unterstützung bei der Elternarbeit oder in der Lernbetreuung. Bisher sind 21 Personen an 17 Wiener Volksschulen und 4 Neuen Mittelschulen tätig.

Geflüchtete LehrerInnen haben trotz teils hoher fachlicher Qualifikation bislang keine Möglichkeit, in Österreich in ihrem gelernten Beruf tätig zu werden. Daher hat der Stadtschulrat gemeinsam mit der Universität Wien einen Zertifikatskurs entwickelt, der dazu berechtigt, an einer österreichischen Schule zu unterrichten.

Der Zertifikatskurs ist ein europaweit einzigartiges Projekt der Universität Wien und richtet sich an geflüchtete LehrerInnen der Sekundarstufe mit (mindestens) Bachelor-Abschluss im Herkunftsland, anerkanntem Bleiberecht bzw. dauerhaftem Schutz, abgeschlossenem Studium und Berufserfahrung sowie ausreichenden Deutschkenntnissen. 23 KursteilnehmerInnen absolvieren derzeit in den Räumlichkeiten des CORE Zentrums den zweisemestrigen Kurs, der im Juni 2018 abgeschlossen wird.

Workshops für Selbständigkeit

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet im Rahmen von CORE vertiefende Workshops zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit an – für die besonders nachgefragten Branchen: Tischlerei, Bäckerei/Konditorei und Gastronomie sowie IT. Ziele sind die Heranführung zur Anerkennung der mitgebrachten Qualifikationen, die Wissensvermittlung im Bereich der Anforderungen für die Ausübung von gewerblichen Berufen, die Vermittlung von theoretischem und kaufmännischem Wissen sowie die Heranführung an die IT-Programmierung in Zusammenarbeit mit dem Verein RefugeesCode.

Peers unterstützen bei Arbeitsmarktintegration

Die arbeits- und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen in Österreich sind für viele Flüchtlinge kaum überschaubar. Der waff setzt daher im Rahmen von CORE mit dem Verband UNDOK ein „Peer Mentoring“ im Bereich Arbeitsmarktintegration um. AsylwerberInnen und anerkannte Flüchtlinge werden in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Themen wie Anerkennung von Ausbildungen, Arbeitsmarktzugang sowie Rechte und Pflichten von ArbeitnehmerInnen informiert. Personen, die selbst Fluchterfahrung haben, informieren über den sozial- und arbeitsrechtlichen Rahmen sowie die gelebte Praxis. Bisher haben 39 Infomodule mit über 500 TeilnehmerInnen stattgefunden.

Peer-Mentoring für Jugendliche und zu Frauengesundheitsthemen

Die Peer-MentorInnen-Programme für Jugendliche und den Bereich Frauengesundheit setzen auf „Hilfe von Geflüchteten für Geflüchtete“. Ziel der Programme ist, auf vorhandene Ressourcen von geflüchteten Menschen aufmerksam zu machen und diese nicht nur für sie selbst, sondern auch innerhalb ihrer Communities nutzbar zu machen.

Beim Peer-Mentoring für jugendliche Geflüchtete werden Themen wie Demokratie, Menschenrechte und Geschlechtergerechtigkeit in Österreich vertieft und Strategien erarbeitet, wie dieses Wissen an andere weitergegeben werden kann. Wege zur Aus- und Weiterbildung sowie Ideen zur aktiven, positiven (Mit-)Gestaltung von Freizeit, Nachbarschaft und Gesellschaft werden ebenfalls diskutiert. Zentralen Stellenwert nimmt die Persönlichkeitsbildung der Jugendlichen ein. Aktuell werden rund 20 Jugendliche, die das Programm bereits absolviert haben, dabei begleitet, eigene Integrationsangebote umzusetzen.

Das Mentoring-Programm zu Frauengesundheit fokussiert auf besondere Bedürfnisse von Schwangeren und jungen Müttern mit Fluchterfahrung. Es dient der Erweiterung von bereits vorhandenem Wissen und der Praxis von Frauen, die in ihrem Herkunftsland Hebammen, Gynäkologinnen oder Kinderärztinnen waren. Themen sind unter anderem der Mutter-Kind-Pass und Abläufe in Wiener Krankenhäusern. Ein fachspezifischer Deutschkurs sorgt für das notwendige medizinische Fachvokabular. Sechs Peer-MentorInnen geben ihr Wissen aktuell in den Infomodulen im Rahmen von Start Wien an andere Geflüchtete weiter.

Zum Projekt CORE

„CORE – Integration im Zentrum“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Magistratsabteilung 17 – Integration und Diversität, Fonds Soziales Wien, waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds, Wirtschaftsagentur Wien und Stadtschulrat für Wien/Europabüro. Das Gesamtbudget umfasst rund 6 Mio. Euro, wobei 80 Prozent durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und 20 Prozent durch Eigenmittel der Projektpartner finanziert werden. CORE wurde im Herbst 2016 von der Europäischen Kommission aus 378 Einreichungen im Rahmen der neu gegründeten Urban Innovative Actions Initiative (UIA) als eines von 18 Siegerprojekten ausgewählt. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Projektstart war im November 2016.

Pressebilder zu dieser Aussendung sind in Kürze unter www.wien.gv.at/pressebilder abrufbar.

Rückfragehinweis:

Philipp Lindner
Mediensprecher StR Jürgen Czernohorszky
+43 1 4000 81853
philipp.lindner@wien.gv.at

Nadja Pospisil
Fonds Soziales Wien
+43 1 4000 66184
E-Mail: nadja.pospisil@fsw.at

Katja Horninger
Kommunikation Projekt CORE
Fonds Soziales Wien
+43 1 4000 66034
E-Mail: katja.horninger@fsw.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/174/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

© APA - Austria Presse Agentur eG; Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung,

315 Postings

Wie viele Mitarbeiter braucht der Staat?

Jetzt mitdiskutieren >>>

derStandard.at

**AMS-Kürzungen "Armutszeugnis und Zukunftsraub"**

LARA HAGEN

28. Februar 2018, 17:10

1151 POSTINGS



foto: pid / martin votava

Das Wiener Jugendcollege wäre von den Kürzungen stark betroffen, weil es zu einem Viertel aus AMS-Mitteln finanziert wird. 1.000 Flüchtlingen zwischen 15 und 21 wird dort seit Herbst 2016 vor allem Deutsch beigebracht. Ziel ist, danach fit für den Schulabschluss oder einen Jobeinstieg zu sein.

Die von der Regierung geplante Kürzung beim Arbeitsmarktservice sorgt für Kritik. In Wien sind Integrationsprojekte betroffen

Wien – Eigentlich wollten Wiens Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorsky (SPÖ) und der Chef des Fonds Soziales Wien und Flüchtlingskoordinator Peter Hacker am Mittwoch nur Positives berichten – sie luden zu einer Bilanz des großangelegten EU-Projekts Core (sechs Millionen Euro Gesamtbudget), das es Geflüchteten mit verschiedensten Maßnahmen rasch ermöglichen soll, auf eigenen Beinen zu stehen.

Die am Dienstag von Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) und Vizekanzler Heinz-Christian Strache (FPÖ) präsentierten Kürzungen zum Erreichen eines Nulldefizits – Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik sollen um 588 Millionen Euro sinken – lassen den Stadtrat aber "erschüttert" zurück. "Integrationspolitik heißt vor allem eines: Arbeiten. Die Alternative Zuschauen können wir uns nicht leisten. Als ehemaliger Staatssekretär für Integration zeugt diese Entscheidung von besonderer Chuzpe."

"Diskutieren lieber über Pferde"

Durch die geplanten Kürzungen gefährdet wäre das Jugendcollege für Flüchtlinge in Wien, das zu einem Viertel über das AMS finanziert wird. An zwei Standorten und mit 1.000 Plätzen geht es dort vor allem um Basisbildung für 15- bis 21-Jährige.

Der Kritik schließt sich auch Flüchtlingskoordinator und FSW-Chef Hacker an. Es sei nicht nachvollziehbar, wieso man die positive wirtschaftliche Entwicklung nicht für Investitionen nutze. "Offensichtlich diskutieren wir lieber über Pferde mit Blaulicht als über Maßnahmen, die Menschen helfen." Die Kürzungen träfen die ganze Bevölkerung – vor allem aber Menschen über 50 und jene ohne Pflichtschulabschluss.

Unkommentiert ließen auch die Gewerkschaft und die Arbeiterkammer die Sparpläne nicht. Mehr statt weniger Mittel fordert etwa AK-Präsident Rudolf Kaske. Bernhard Achitz, leitender Sekretär des ÖGB, sagt, die Regierung agiere nach dem Motto "Strafen statt unterstützen" und gefährde auch die Ausbildung der dringend benötigten Fachkräfte.

Einladung an Kurz

Czernohorsky appelliert an die Verantwortlichen, sich nochmals Gedanken über die Einsparungen zu machen.

"Kürzungen bei der Integration schaffen nur Probleme. Ich würde den Bundeskanzler gern zum Jugendcollege einladen, damit er sieht, wie wichtig das Projekt ist."

Das gelte auch für die Core-Projekte, die noch bis Ende 2019 von der EU gefördert werden. "Eine Kostendeckung durch die EU von 80 Prozent ist eine Besonderheit und zeigt, wie sinnvoll die Initiative ist", sagt Hacker. Die Magistratsabteilung für Integration und Diversität, der Fonds Soziales Wien, der Stadtschulrat, die Wirtschaftsagentur und der Waff (Wiener Arbeitnehmer-Förderungsfonds) bearbeiten Core gemeinsam. Unter anderem werden Flüchtlinge über Selbstständigkeit beraten, zu Lehrern ausgebildet oder auch als Peer-Mentoren geschult.

Schritt für Schritt in die Arbeitswelt

Eine solche Mentorin ist Eliza Tovzuralieva, die in ihrem Heimatland Tschetschenien Medizin studierte und eine Fachausbildung zur Neurologin abschloss. Im Rahmen des Projekts unterstützt sie Schwangere und junge Mütter mit Fluchthintergrund. "Viele haben vor allem sprachliche Barrieren und wollen wissen, wo es Dolmetscher gibt. Aber auch Fragen zum medizinischen System in Österreich ganz allgemein höre ich oft", sagt sie. Über das Projekt fand sie auch ein Volontariat: Ab April wird sie in der Ambulanz des Gerontopsychiatrischen Zentrums arbeiten.

Der 29-jährige Yusuf Alnuri fand hingegen an eine Schule. Weil er als Asylwerber noch nicht arbeiten darf, unterstützt er als Freiwilliger für zehn Stunden pro Woche Lehrer an einer Volksschule in Ottakring. Falls er in Österreich bleiben kann, will er regulär als Lehrer arbeiten. Alnuri ist einer von 21 Freiwilligen, die bisher an 17 Wiener Volksschulen und vier Neuen Mittelschulen tätig sind.

Geflüchtete Lehrer mit anerkanntem Bleiberecht beziehungsweise dauerhaftem Schutz konnten im Rahmen des Projekts an einem von der Uni Wien organisierten Zertifikationskurs teilnehmen. Neben dem Asylstatus sind dafür mindestens auch ein Bachelorabschluss und ausreichende Deutschkenntnisse notwendig. 23 Teilnehmer absolvieren derzeit das Angebot, ab Herbst können sie unterrichten. (Lara Hagen, 28.2.2018)



Qualität im Einstieg. Qualität im Aufstieg.

Alle Stellenangebote auf derStandard.at/Karriere.



Neuwertige 2 Zimmer
Wohnung

5152 Michaelbeuern



ARES TOWER

1220 Wien



Familienwohnung in
absoluter Ruhelage,
gute öffentliche

1230 Wien



Mehr Angebote

Die Presse

Wieder unterrichten: Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer

Flüchtlinge werden in einem Kurs für heimische Schulen fit gemacht – und hoffen nun auf eine Anstellung ab Herbst.



(c) Die Presse (Clemens Fabry)

28.02.2018 um 14:21

„Ich sehe mich nicht woanders – ich will nur unterrichten“, sagte **Jomard Rasul im Herbst**<https://diepresse.com/home/bildung/schule/5252922/Aus-Syrien-gefluechtet_Endlich-wieder-Physiklehrer>. Inzwischen macht er das wieder teilweise: Am Wiener Gymnasium Anton-Krieger-Gasse unterrichtet der syrische Kurde, der in Damaskus studiert hat, sein Fach: Physik.

Derzeit tut er das noch im Rahmen seiner Ausbildung: Rasul ist einer von 23 geflüchteten Lehrern, die derzeit an der Uni Wien einen eigens geschaffenen zweisemestrigen Kurs absolvieren. Eine der Integrationsmaßnahmen, die die Stadt Wien im Rahmen des EU-geförderten und laut Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky (SPÖ) europaweit einzigartigen Projekts CORE anbietet. Der Kurs soll Lehrern Einstiegsmöglichkeiten in die Wiener Schulen bieten. „Das Projekt stärkt Selbstständigkeit“, sagt der Flüchtlingskoordinator Peter Hacker.

<[https://smart.styria-digital.com/h/cc?imgid=20350218&tmstp=\[timestamp\]&tgt=\[reference\]](https://smart.styria-digital.com/h/cc?imgid=20350218&tmstp=[timestamp]&tgt=[reference])>

<[https://smart.styria-digital.com/h/cc?imgid=20350218&tmstp=\[timestamp\]&tgt=\[reference\]](https://smart.styria-digital.com/h/cc?imgid=20350218&tmstp=[timestamp]&tgt=[reference])>

An drei Tagen pro Woche lernen die elf Frauen und zwölf Männer, die meisten von ihnen aus Syrien, in dem Kurs bildungswissenschaftliche Grundlagen – das geht von Didaktik bis zur Rolle des Lehrers. Die übrigen zwei Tage sind sie an Schulen tätig, dazu kommen Deutschkurse. Das Programm sei „sehr intensiv“, sagt Rasul. Der junge Physiklehrer, der in Syrien an einem Gymnasium unterrichtet hat, hofft wie die anderen Teilnehmer auf Anstellung an einer Schule, wenn sein Zertifikatskurs an der Uni vorbei ist.

Chance in Mathematik, Chemie

Weil viele – wie Rasul – Ausbildungen in derzeit gefragten Fächern wie Mathematik, Informatik, Chemie oder Physik haben, stehen die Chancen recht gut, sagt Schulinspektorin Ulrike Doppler-Ebner. Die Absolventen können über Sonderverträge in den heimischen Schulen angestellt werden. Seitens des Stadtschulrats mache man keinen Unterschied zwischen den geflüchteten und anderen Lehrern, sagte Doppler-Ebner. Am Lehrerkurs teilnehmen konnten Flüchtlinge mit mindestens Bachelorabschluss, anerkanntem Bleiberecht, Unterrichtserfahrung und ausreichenden Deutschkenntnissen.

Der Kurs läuft noch bis Ende Juni. Ob er im Herbst neu angeboten wird, ist noch nicht klar. Seitens der Projektpartner wäre man dazu bereit, sagte Projektleiterin Michelle Proyer, die weitere Finanzierung sei aber noch nicht gesichert. Bei der Durchführung kooperiert der Stadtschulrat mit dem CORE-Zentrum, mit der Universität Wien, dem AMS und dem Außenministerium.

Neben dem Kurs für Lehrer sind bei einem weiteren Projekt auch 21 Asylwerber mit pädagogischer Vorerfahrung unterstützend an 17 Wiener Volksschulen und vier Neuen Mittelschulen tätig. Maximal zehn Stunden pro Woche fungieren sie als Dolmetscher, als Nachmittagsbetreuer, als Begleitpersonen bei Exkursionen oder sie unterstützen in der Elternarbeit.

Von Gastronomie bis IT

Über die Wirtschaftsagentur bietet man im Rahmen von CORE auch Workshops zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit in Gastronomie, Tischlerei, Bäckerei oder im IT-Bereich an. In einem weiteren Projekt bekommen Flüchtlinge Informationen über Arbeits- und Sozialrecht, um besser am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

(APA/beba)

DIE REDAKTION EMPFIEHLT



Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer in Wiener Schulen

Zahlreiche Integrationsmaßnahmen führt die Stadt Wien im Rahmen des Projekts "CORE" durch. In einem in Zusammenarbeit mit der Uni Wien aus der Taufe gehobenen Zertifikatskurs bietet man aktuell 23 geflüchteten Lehrern Einstiegsmöglichkeiten in Wiener Schulen. Die meisten haben einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Hintergrund, hieß es am Mittwoch bei einem Pressegespräch.

13.32 Uhr, 28. Februar 2018

In ihren Herkunftsländern ausgebildete Lehrer haben aktuell keine Möglichkeit, im österreichischen Schulsystem Fuß zu fassen. Der im Herbst 2017 gestartete Zertifikatskurs für Lehrer der Sekundarstufe mit mindestens Bachelorabschluss, anerkanntem Bleiberecht und ausreichenden Deutschkenntnissen wurde ins Leben gerufen, um hier Abhilfe zu schaffen. Elf Frauen und zwölf Männer - das Gros davon aus Syrien (16) - durchläuft noch bis Ende Juni das Programm.

Vermittelt werden an drei Tagen pro Woche "Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen", an zwei weiteren Tagen sind die Pädagogen an Wiener Schulen tätig, dazu kommen parallel noch Deutschkurse. Das Programm sei "sehr intensiv", sagte Jomard Rasul, der an der Universität Damaskus einen Bachelorabschluss in Physik hält und am Gymnasium an der Anton-Krieger-Gasse in Wien-Liesing "sein" Fach unterrichtet.

Man hoffe auf die Chance, auch danach weiter an Wiener Schulen angestellt zu werden, so die Programm-Teilnehmer. Als Absolventen können sie dann über Sonderverträge in heimischen Schulen angestellt werden. Seitens des Stadtschulrates mache man keinen Unterschied zwischen Absolventen des Programms und anderen Lehrern, sagte Ulrike Doppler-Ebner, Pflichtschulinspektorin für Wien-Floridsdorf. Da aber viele Teilnehmer Ausbildungen in gefragten Fächern, wie Mathematik, Informatik, Chemie oder Physik - also den sogenannten MINT- Fächern - vorweisen können, hätten viele vermutlich gute Chancen auf eine Weiterbeschäftigung. Darüber hinaus gibt es auch Sport- oder Geschichtelehrer sowie die ebenfalls aus Syrien stammende Kunst-Absolventin Marwa Sarah, die ihr Unterrichtspraktikum an einer NMS in Wien-Floridsdorf absolviert.

Neben dem Zertifikatskurs sind im Rahmen eines "CORE"-Projekts auch 21 Asylwerber mit

pädagogischer Vorerfahrung unterstützend an 17 Wiener Volksschulen und vier NMS tätig. Maximal zehn Stunden pro Woche fungieren sie etwa als Dolmetscher, Nachmittagsbetreuer, als Begleitpersonen bei Exkursionen oder unterstützen in der Elternarbeit.

Der Wiener Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky (SPÖ) zeigte sich überzeugt, dass die Absolventen der Programme "für Schulen wertvoll" sind, nicht zuletzt, da aktuell rund 5.000 Flüchtlingskinder an Wiener Schulen unterrichtet werden. Im Rahmen des übergeordneten Projekts "CORE", das über drei Jahre mit sechs Millionen Euro dotiert ist und zu 80 Prozent von der EU gefördert wird, verfolge man insgesamt den Ansatz "Geflüchtete dabei zu unterstützen, auf eigenen Beinen zu stehen", sagte Czernohorszky.

Diesem Ansatz folge man auch bei einem "Peer Mentoring"-Projekt, in dem Flüchtlinge Informationen über arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen in Österreich erhalten, um besser für das Fußfassen am Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein. Über die Wirtschaftsagentur Wien bietet man über das "CORE"-Zentrum in Wien-Rudolfsheim-Fünfhaus Workshops zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit etwa in der Gastronomie, Tischlerei, Bäckerei oder im IT-Bereich an. Neben anderen Maßnahmen gebe es auch ein Programm zur Unterstützung von schwangeren Geflüchteten und jungen Müttern, in dem Mentorinnen Informationen über das Gesundheitssystem weitergeben.

Seitens der EU, die die Programme aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der Urban Innovative Actions Initiative fördert, werde das Wiener Modell "als Vorzeigeprojekt" angesehen, so der Chef des Fonds Soziales Wien (FSW), Peter Hacker. Dass ein Vorhaben zu 80 Prozent seitens der EU finanziert wird, sei insgesamt selten.

Ob der Zertifikatskurs für Lehrer auch im nächsten Schuljahr weitergeführt wird, stehe allerdings noch in den Sternen. Seitens der Projektpartner wäre man dazu bereit, sagte Projektleiterin Michelle Proyer, die weitere Finanzierung sei aber noch nicht gesichert. Bei der Durchführung kooperiert der Stadtschulrat mit dem AMS, dem Außenministerium und dem "CORE"-Zentrum.

Ihre E-Mail Adresse

JETZT ANMELDEN

Der Newsletter ist kostenlos und jederzeit abbestellbar.

Mit der Anmeldung stimme ich den [Allgemeinen Nutzungsbedingungen \(http://www.kleinezeitung.at/agb\)](http://www.kleinezeitung.at/agb) einschließlich der darin geregelten [Datenverwendung \(http://www.kleinezeitung.at/datenschutz\)](http://www.kleinezeitung.at/datenschutz) zu.

ral&utm_content=alternating-thumbnails-a:Below Article Thumbnails:)
al&utm_content=alternating-thumbnails-a:Below Article Thumbnails:)
al&utm_content=alternating-thumbnails-a:Below Article Thumbnails:)

Das könnte Sie auch interessieren

(http://www.kleinezeitung.at/kaernten/5380042/Klagenfurt_Anhaenger-eines-PinzgauerWagens-umgekippt)

Klagenfurt: Anhänger eines Pinzgauer-Wagens...

KLEINE ZEITUNG

(http://www.kleinezeitung.at/kaernten/5380042/Klagenfurt_Anhaenger-eines-PinzgauerWagens-umgekippt)

(http://www.kleinezeitung.at/oesterreich/5379474/Tirol_Feuerwehreinsatz-mit-zwei-Promille-geleitet)

Tirol: Feuerwehreinsatz mit zwei Promille g...

KLEINE ZEITUNG

(http://www.kleinezeitung.at/oesterreich/5379474/Tirol_Feuerwehreinsatz-mit-zwei-Promille-geleitet)

(http://www.kleinezeitung.at/sport/fussball/oesterreich/bundesliga/5380178/NachwuchsCoach_Ivica-Vastic-wird-Trainer-bei-der-Wiener-Austria)

Nachwuchs-Coach: Ivica Vastic wird Trainer bei der Wie...

KLEINE ZEITUNG

(http://www.kleinezeitung.at/sport/fussball/oesterreich/bundesliga/5380178/NachwuchsCoach_Ivica-Vastic-wird-Trainer-bei-der-Wiener-Austria)

(https://www.5candiesaweek.com/trendige-winterlooks-fuer-kalte-tage/?utm_source=taboola&utm_medium=referral)

So schön in den Winter - 5 Candies a Week

Cooler Winterstyles

(https://www.5candiesaweek.com/trendige-winterlooks-fuer-kalte-tage/?utm_source=taboola&utm_medium=referral)

(http://www.topbunt.com/sport/fussball-legenden?utm_medium=taboola&utm_source=taboola&utm_campaign=ta-tb-football-des-au-2502&utm_term=styria-kleinezeitung)

Die echten Helden der Nation

Top Bunt

(http://www.topbunt.com/sport/fussball-legenden?utm_medium=taboola&utm_source=taboola&utm_campaign=ta-tb-football-des-au-2502&utm_term=styria-kleinezeitung)

(http://www.buzzcatchers.de/galerie/DE-BZC-14/?utm_source=tab&utm_campaign=HC_15food_D_DE&utm_medium=referral&utm_term=styria-kleinezeitung)

15 Lebensmittel , die Arterienverstopfung und Herzinfarkte v...

BuzzCatchers

(http://www.buzzcatchers.de/galerie/DE-BZC-14/?utm_source=tab&utm_campaign=HC_15food_D_DE&utm_medium=referral&utm_term=styria-kleinezeitung)

Anzeige

Ö1 Mittagsjournal 12:00 vom 28.02.2018 12.00 Uhr Ö1 Mittagsjournal 12:00 1200

Ö1 Mittagsjournal 12:00 (12:00) - Wien: Flüchtlinge als Lehrer

Maiwald Andrea (ORF) Ein Problem kommt auf ganz Österreich zu. In den nächsten Jahren werden viele Lehrer in Pension gehen. In Wien werden jetzt 23 Flüchtlinge, die in ihren Ländern Lehrer waren, an Wiener Gymnasien und Neuen Mittelschulen unterrichten. Das löst natürlich die Probleme nicht, kann aber Schülern mit nicht deutscher Muttersprache helfen. Die Flüchtlinge absolvieren zurzeit einen speziellen Lehrgang. Peter Schögggl und Bernd Matschedolnig berichten.

Matschedolnig Bernd (ORF) Seit vergangenem September läuft der Lehrgang und dauert zwei Semester. Am Ende sollen die Teilnehmer berechtigt sein, in einer österreichischen Schule zu unterrichten. Bis jetzt war das anders, sagt der Wiener Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky von der SPÖ.

Czernohorszky Jürgen (SPÖ) Für geflüchtete Lehrerinnen und Lehrer war es bis jetzt so, dass die trotz ihrer hohen fachlichen Qualifikation keine Chance hatten in Österreich in ihrem gelernten Beruf tätig zu werden.

Matschedolnig Bernd (ORF) Durch diese Möglichkeit bekommen sie nicht nur eine berufliche Perspektive, sie sind auch an den Schulen sehr gefragt.

Czernohorszky Jürgen (SPÖ) Weil es natürlich auch an den Schulen wiederum ein Beitrag dazu ist, dass die Arbeit mit Kindern, mit Schülerinnen und Schülern mit Fluchthintergrund eine bessere wird.

Matschedolnig Bernd (ORF) Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein aufrechter Asylstatus, ausreichende Deutschkenntnisse und mindestens ein Bachelorabschluss im Heimatland. Durchgeführt wird der Lehrgang in Kooperation des Stadtschulrats mit der Universität Wien und dem Außenministerium. Er ist Teil des Projekts "Core", das mit mehreren Initiativen Integration ab dem ersten Tag ermöglichen soll. Bereits jetzt können übrigens Asylwerber mit pädagogischen Vorerfahrungen an Schulen gemeinnützige Hilfstätigkeiten ausüben. Das können etwa Pausenaufsichten und Exkursionsbegleitungen sein aber auch Nachmittagsbetreuung oder Übersetzungen.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.



Salzburger Nachrichten

INNENPOLITIK

Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer in Wiener Schulen

Zahlreiche Integrationsmaßnahmen führt die Stadt Wien im Rahmen des Projekts "CORE" durch. In einem in Zusammenarbeit mit der Uni Wien aus der Taufe gehobenen Zertifikatskurs bietet man aktuell 23 geflüchteten Lehrern Einstiegsmöglichkeiten in Wiener Schulen. Die meisten haben einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Hintergrund, hieß es am Mittwoch bei einem Pressegespräch.

In ihren Herkunftsländern ausgebildete Lehrer haben aktuell keine Möglichkeit, im österreichischen Schulsystem Fuß zu fassen. Der im Herbst 2017 gestartete Zertifikatskurs für Lehrer der Sekundarstufe mit mindestens Bachelorabschluss, anerkanntem Bleiberecht und ausreichenden Deutschkenntnissen wurde ins Leben gerufen, um hier Abhilfe zu schaffen. Elf Frauen und zwölf Männer - das Gros davon aus Syrien (16) - durchläuft noch bis Ende Juni das Programm.

Vermittelt werden an drei Tagen pro Woche "Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen", an zwei weiteren Tagen sind die Pädagogen an Wiener Schulen tätig, dazu kommen parallel noch Deutschkurse. Das Programm sei "sehr intensiv", sagte Jomard Rasul, der an der Universität Damaskus einen Bachelorabschluss in Physik hält und am Gymnasium an der Anton-Krieger-Gasse in Wien-Liesing "sein" Fach unterrichtet.

Man hoffe auf die Chance, auch danach weiter an Wiener Schulen angestellt zu werden, so die Programm-Teilnehmer. Als Absolventen können sie dann über Sonderverträge in heimischen Schulen angestellt werden. Seitens des Stadtschulrates mache man keinen Unterschied zwischen Absolventen des Programms und anderen Lehrern, sagte Ulrike Doppler-Ebner, Pflichtschulinspektorin für Wien-Floridsdorf. Da aber viele Teilnehmer Ausbildungen in gefragten Fächern, wie Mathematik, Informatik, Chemie oder Physik - also den sogenannten MINT- Fächern - vorweisen können, hätten viele vermutlich gute Chancen auf eine Weiterbeschäftigung. Darüber hinaus gibt es auch Sport- oder Geschichtelehrer sowie die ebenfalls aus Syrien stammende Kunst-Absolventin Marwa Sarah, die ihr Unterrichtspraktikum an einer NMS in Wien-Floridsdorf absolviert.

Neben dem Zertifikatskurs sind im Rahmen eines "CORE"-Projekts auch 21 Asylwerber mit pädagogischer Vorerfahrung unterstützend an 17 Wiener Volksschulen und vier NMS tätig. Maximal zehn Stunden pro Woche fungieren sie etwa als Dolmetscher, Nachmittagsbetreuer, als Begleitpersonen bei Exkursionen oder unterstützen in der Elternarbeit.

Der Wiener Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky (SPÖ) zeigte sich überzeugt, dass die Absolventen der Programme "für Schulen wertvoll" sind, nicht zuletzt, da aktuell rund 5.000 Flüchtlingskinder an Wiener Schulen unterrichtet werden. Im Rahmen des übergeordneten Projekts "CORE", das über drei Jahre mit sechs Millionen Euro dotiert ist und zu 80 Prozent von der EU gefördert wird, verfolge man insgesamt den Ansatz "Geflüchtete dabei zu unterstützen, auf eigenen Beinen zu stehen", sagte Czernohorszky.

Diesem Ansatz folge man auch bei einem "Peer Mentoring"-Projekt, in dem Flüchtlinge Informationen über arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen in Österreich erhalten, um besser für das Fußfassen am Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein. Über die Wirtschaftsagentur Wien bietet man über das "CORE"-Zentrum in Wien-Rudolfsheim-Fünfhaus Workshops zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit etwa in der Gastronomie, Tischlerei, Bäckerei oder im IT-Bereich an. Neben anderen Maßnahmen gebe es auch ein Programm zur Unterstützung von schwangeren Geflüchteten und jungen Müttern, in dem Mentorinnen Informationen über das Gesundheitssystem weitergeben.

Seitens der EU, die die Programme aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der Urban Innovative Actions Initiative fördert, werde das Wiener Modell "als Vorzeigeprojekt" angesehen, so der Chef des Fonds Soziales Wien (FSW), Peter Hacker. Dass ein Vorhaben zu 80 Prozent seitens der EU finanziert wird, sei insgesamt selten.

Ob der Zertifikatskurs für Lehrer auch im nächsten Schuljahr weitergeführt wird, stehe allerdings noch in den Sternen. Seitens der Projektpartner wäre man dazu bereit, sagte Projektleiterin Michelle Proyer, die weitere Finanzierung sei aber noch nicht gesichert. Bei der Durchführung kooperiert der Stadtschulrat mit dem AMS, dem Außenministerium und dem "CORE"-Zentrum.

(APA)

INNENPOLITIK

LEHRENDE

ASYL

SCHULE

WIEN

Aufgerufen am 02.03.2018 um 07:39 auf <https://www.sn.at/politik/innenpolitik/einstiegshilfe-fuer-gefluechtete-lehrer-in-wiener-schulen-24813142>

Video



VIENNA.AT [Wien](#) Stadt Wien hilft geflüchteten Lehrern beim Einstieg in Schulen

Stadt Wien hilft geflüchteten Lehrern beim Einstieg in Schulen

28. Februar 2018 15:31



Ein Projekt hilft geflüchteten Lehrern beim Einstieg in Wiens Schulen. - © APA (Sujet)

Die Stadt Wien führt zahlreiche Integrationsmaßnahmen im Rahmen des Projekts "CORE" durch. Eine solche Maßnahme bildet ein in Zusammenarbeit mit der Uni Wien aus der Taufe gehobener Zertifikatskurs, der aktuell 23 geflüchteten Lehrern Einstiegsmöglichkeiten in Wiener Schulen bietet. Die meisten Lehrenden haben einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Hintergrund, hieß es am Mittwoch bei einem Pressegespräch.

teilen senden twittern senden

In ihren Herkunftsländern ausgebildete Lehrer haben aktuell keine Möglichkeit, im österreichischen Schulsystem Fuß zu fassen. Der im Herbst 2017 gestartete Zertifikatskurs für Lehrer der Sekundarstufe mit mindestens Bachelorabschluss, anerkanntem Bleiberecht und ausreichenden Deutschkenntnissen wurde ins Leben gerufen, um hier Abhilfe zu schaffen. Elf Frauen und zwölf Männer – das Gros davon aus Syrien (16) – durchläuft noch bis Ende Juni das Programm.

Projekt bietet geflüchteten Lehrern Einstiegshilfe in Wiener Schulen

FR -4°C SA 0°C SO 2°C MO 4°C

Der ultimative Partner-Test!

<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				

Ich suche
 Alter **Parship** ♥

MEHR AUF VIENNA.AT

VINTAGE VIENNA



Kuriose Museen in Wien: Außergewöhnliche Sammlungen und Ausstellungen der Stadt

WIEN



Das Zittern ist vorbei: Es wird wärmer in Wien

Vermittelt werden an drei Tagen pro Woche "Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen", an zwei weiteren Tagen sind die Pädagogen an Wiener Schulen tätig, dazu kommen parallel noch Deutschkurse. Das Programm sei "sehr intensiv", sagte Jomard Rasul, der an der Universität Damaskus einen Bachelorabschluss in Physik hält und am Gymnasium an der Anton-Krieger-Gasse in Wien-Liesing "sein" Fach unterrichtet.

Man hoffe auf die Chance, auch danach weiter an Wiener Schulen angestellt zu werden, so die Programm-Teilnehmer. Als Absolventen können sie dann über Sonderverträge in heimischen Schulen angestellt werden. Seitens des Stadtschulrates mache man keinen Unterschied zwischen Absolventen des Programms und anderen Lehrern, sagte Ulrike Doppler-Ebner, Pflichtschulinspektorin für Wien-Floridsdorf. Da aber viele Teilnehmer Ausbildungen in gefragten Fächern, wie Mathematik, Informatik, Chemie oder Physik – also den sogenannten MINT- Fächern – vorweisen können, hätten viele vermutlich gute Chancen auf eine Weiterbeschäftigung. Darüber hinaus gibt es auch Sport- oder Geschichtelehrer sowie die ebenfalls aus Syrien stammende Kunst-Absolventin Marwa Sarah, die ihr Unterrichtspraktikum an einer NMS in Wien-Floridsdorf absolviert.

21 Asylwerber an Wiener Volksschulen tätig

Neben dem Zertifikatskurs sind im Rahmen eines "CORE"-Projekts auch 21 Asylwerber mit pädagogischer Vorerfahrung unterstützend an 17 Wiener Volksschulen und vier NMS tätig. Maximal zehn Stunden pro Woche fungieren sie etwa als Dolmetscher, Nachmittagsbetreuer, als Begleitpersonen bei Exkursionen oder unterstützen in der Elternarbeit.

Der Wiener Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky (SPÖ) zeigte sich überzeugt, dass die Absolventen der Programme "für Schulen wertvoll" sind, nicht zuletzt, da aktuell rund 5.000 Flüchtlingskinder an Wiener Schulen unterrichtet werden. Im Rahmen des übergeordneten Projekts "CORE", das über drei Jahre mit sechs Millionen Euro dotiert ist und zu 80 Prozent von der EU gefördert wird, verfolge man insgesamt den Ansatz "Geflüchtete dabei zu unterstützen, auf eigenen Beinen zu stehen", sagte Czernohorszky.

"CORE"-Zentrum in Wien-Rudolfsheim-Fünfhaus

Diesem Ansatz folge man auch bei einem "Peer Mentoring"-Projekt, in dem Flüchtlinge Informationen über arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen in Österreich erhalten, um besser für das Fußfassen am Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein. Über die Wirtschaftsagentur Wien bietet man über das "CORE"-Zentrum in Wien-Rudolfsheim-Fünfhaus Workshops zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit etwa in der Gastronomie, Tischlerei, Bäckerei oder im IT-Bereich an. Neben anderen Maßnahmen gebe es auch ein Programm zur Unterstützung von schwangeren Geflüchteten und jungen Müttern, in dem Mentorinnen Informationen über das Gesundheitssystem weitergeben.

Seitens der EU, die die Programme aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der Urban Innovative Actions Initiative fördert, werde das Wiener Modell "als Vorzeigeprojekt" angesehen, so der Chef des Fonds Soziales Wien (FSW), Peter Hacker. Dass ein Vorhaben zu 80 Prozent seitens der EU finanziert wird, sei insgesamt selten.

Ob der Zertifikatskurs für Lehrer auch im nächsten Schuljahr weitergeführt wird, stehe allerdings noch in den Sternen. Seitens der Projektpartner wäre man dazu bereit, sagte Projektleiterin Michelle Proyer, die weitere Finanzierung sei aber noch nicht gesichert. Bei der Durchführung kooperiert der Stadtschulrat mit dem AMS, dem Außenministerium und dem "CORE"-Zentrum.

(APA/Red)

[Zurück zur STARTSEITE](#)

LESERREPORTER [Bild an VOL.AT schicken](#)

teilen

senden

twittern

senden

WIEN



Häupl sieht neuen Medien-Campus in Wiener Innenstadt als Kreativ-Hotspot

POLITIK



Wiener Gratis-Nachhilfe: Stadt-Rechnungshof kritisiert Budget

WIEN



Singender Wiener Bimfahrer "Strassenbahn-Michi" präsentiert neuen Song

POLITIK

Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer in Wiener Schulen

0 KOMMENTARE

28.02.2018 13:32

(Akt. 28.02.2018 13:32)

Zahlreiche Integrationsmaßnahmen führt die Stadt Wien im Rahmen des Projekts "CORE" durch. In einem in Zusammenarbeit mit der Uni Wien aus der Taufe gehobenen Zertifikatskurs bietet man aktuell 23 geflüchteten Lehrern Einstiegsmöglichkeiten in Wiener Schulen. Die meisten haben einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Hintergrund, hieß es am Mittwoch bei einem Pressegespräch.

In ihren Herkunftsländern ausgebildete Lehrer haben aktuell keine Möglichkeit, im österreichischen Schulsystem Fuß zu fassen. Der im Herbst 2017 gestartete Zertifikatskurs für Lehrer der Sekundarstufe mit mindestens Bachelorabschluss, anerkanntem Bleiberecht und ausreichenden Deutschkenntnissen wurde ins Leben gerufen, um hier Abhilfe zu schaffen. Elf Frauen und zwölf Männer – das Gros davon aus Syrien (16) – durchläuft noch bis Ende Juni das Programm.



Vermittelt werden an drei Tagen pro Woche "Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen", an zwei weiteren Tagen sind die Pädagogen an Wiener Schulen tätig, dazu kommen parallel noch

VOL.AT

Das Programm sei “sehr intensiv”, sagte Jomard Rasul, der an Damaskus einen Bachelorabschluss in Physik hält und am Gymnasium an der Anton-Krieger-Gasse in Wien-Liesing “sein” Fach unterrichtet.



Man hoffe auf die Chance, auch danach weiter an Wiener Schulen angestellt zu werden, so die Programm-Teilnehmer. Als Absolventen können sie dann über Sonderverträge in heimischen Schulen angestellt werden. Seitens des Stadtschulrates mache man keinen Unterschied zwischen Absolventen des Programms und anderen Lehrern, sagte Ulrike Doppler-Ebner, Pflichtschulinspektorin für Wien-Floridsdorf. Da aber viele Teilnehmer Ausbildungen in gefragten Fächern, wie Mathematik, Informatik, Chemie oder Physik – also den sogenannten MINT- Fächern – vorweisen können, hätten viele vermutlich gute Chancen auf eine Weiterbeschäftigung. Darüber hinaus gibt es auch Sport- oder Geschichtelehrer sowie die ebenfalls aus Syrien stammende Kunst-Absolventin Marwa Sarah, die ihr Unterrichtspraktikum an einer NMS in Wien-Floridsdorf absolviert.

Neben dem Zertifikatskurs sind im Rahmen eines “CORE”-Projekts auch 21 Asylwerber mit pädagogischer Vorerfahrung unterstützend an 17 Wiener Volksschulen und vier NMS tätig. Maximal zehn Stunden pro Woche fungieren sie etwa als Dolmetscher, Nachmittagsbetreuer, als Begleitpersonen bei Exkursionen oder unterstützen in der Elternarbeit.

Der Wiener Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky (SPÖ) zeigte sich überzeugt, dass die Absolventen der Programme “für Schulen wertvoll” sind, nicht zuletzt, da aktuell rund 5.000 Flüchtlingskinder an Wiener Schulen unterrichtet werden. Im Rahmen des übergeordneten Projekts “CORE”, das über drei Jahre mit sechs Millionen Euro dotiert ist und zu 80 Prozent von der EU gefördert wird, verfolge man insgesamt den Ansatz “Geflüchtete dabei zu unterstützen, auf eigenen Beinen zu stehen”, sagte Czernohorszky.

Diesem Ansatz folge man auch bei einem “Peer Mentoring”-Projekt, in dem Flüchtlinge Informationen über arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen in Österreich erhalten, um besser für das Fußfassen am Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein. Über die Wirtschaftsagentur Wien bietet man über das “CORE”-Zentrum in Wien-Rudolfsheim-Fünfhaus Workshops zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit etwa in der Gastronomie, Tischlerei, Bäckerei oder im IT-Bereich an. Neben anderen Maßnahmen gebe es auch ein Programm zur Unterstützung von schwangeren Geflüchteten und jungen Müttern, in dem Mentorinnen Informationen über das Gesundheitssystem weitergeben.

Seitens der EU, die die Programme aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der Urban Innovative Actions Initiative

VOL.AT

Das Wiener Modell "als Vorzeigeprojekt" angesehen, so der Soziales Wien (FSW), Peter Hacker. Dass ein Vorhaben zu 80 Prozent seitens der EU finanziert wird, sei insgesamt selten.



Ob der Zertifikatskurs für Lehrer auch im nächsten Schuljahr weitergeführt wird, stehe allerdings noch in den Sternen. Seitens der Projektpartner wäre man dazu bereit, sagte Projektleiterin Michelle Proyer, die weitere Finanzierung sei aber noch nicht gesichert. Bei der Durchführung kooperiert der Stadtschulrat mit dem AMS, dem Außenministerium und dem "CORE"-Zentrum.

(APA)

 **ZURÜCK ZUR STARTSEITE**

VOL.AT > Politik > Einstiegshilfe für geflüchtete Lehrer in Wiener Schulen

Teilen Sie diesen Artikel mit Ihren Freunden

Auf Facebook teilen

Im Messenger teilen

Auf Twitter teilen

Auf WhatsApp teilen

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



ANZEIGE

ANZEIGE

WIRTSCHAFT

Keine Nichtigkeitsbeurteilung wegen ...

PREISE AUF REKORDHOCH

Lohnt sich der Hausverkauf in Ihrer

BLUDENZ

Taufe von Matthew Auer

WANDEL BEIM OPTIKER

Neues System für Gleitsichtbrille entdeckt:

Achtung Termine

**Die nächsten
Messestermine ...**

BeSt³ Klagenfurt

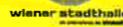
11. bis 13. 10. 2018 • Messe Klagenfurt

BeSt³ Innsbruck

5. bis 7. 12. 2018 • Messe Innsbruck

BeSt³ Wien

7. bis 10. 03. 2019 • Wiener Stadthalle



www.facebook.com/bestinfo.at
www.twitter.com/bestinfo_at



BeSt Weiterbildung • BeSt international

Die große Bildungsmesse



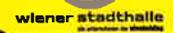
BMBWF

BeSt³

Beruf Studium Weiterbildung

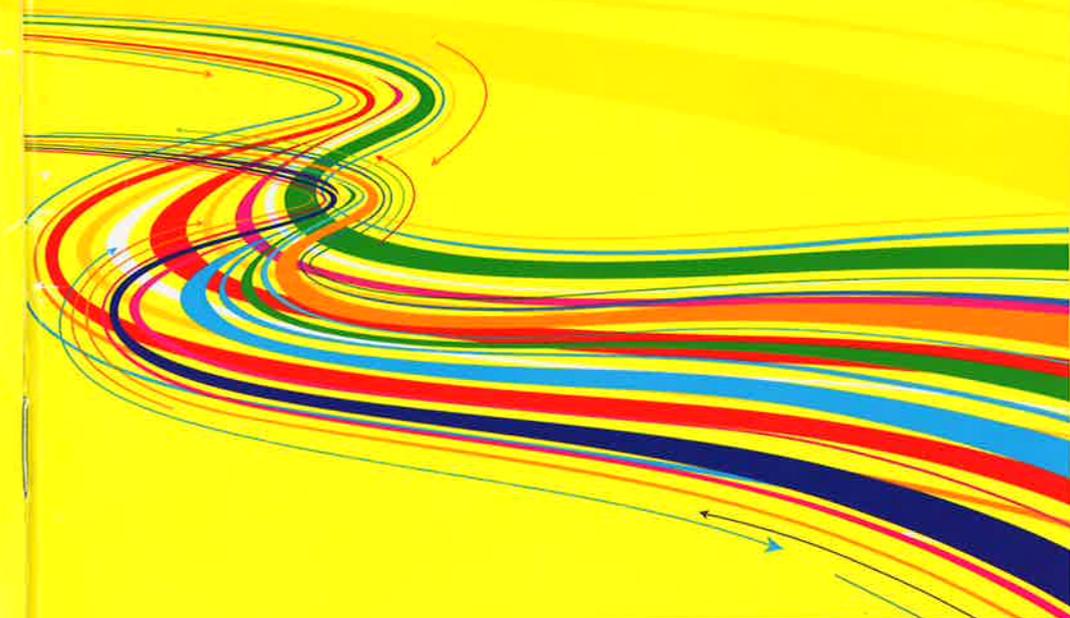
1. bis 4. März²⁰¹⁸

Wiener Stadthalle



9 bis 18 Uhr, 5. März bis 17 Uhr

Eintritt frei



Die große Bildungsmesse



BMBWF

at Wien

ch Österreichs größte
rd.

orgestellt, aber auch
ie verschiedenen

Studien im Detail
Stellung.

ien – Programm

Kinderbetreuung während der Messe

Das Kinderbüro der Universität Wien bietet kostenlose und professionelle Betreuung (auf der Galerie Nord) von Kindern von ca. 2 bis 8 Jahren.

Dieses Angebot richtet sich sowohl an die Aussteller als auch an die MessebesucherInnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, lediglich die Erreichbarkeit der Erziehungspersonen muss gewährleistet sein.

Freitag	Samstag	Sonntag
Uni Wien goes international – Studium und Praktikum im Ausland Anastassia Vybornova, BA & Mag. ^a Siina Karbin International Office	Was ist Kritik? Philosophische Blitzlichter mit Diskussion Mag. ^a Anna Wieder, MA & Mag. Sergej Seitz, MA Institut für Philosophie	
Gott und die Welt: Warum Theologie studieren? Mag. ^a Britta Mühl Institut für Systematische Theologie & Ethik	Was ist Astrophysik ODER Die Entstehung von Sternen & Planeten Prof. Dr. Manuel Güdel Institut für Astrophysik	Das Studium der Südasien-, Tibet- & Buddhismuskunde an der Universität Wien Dr. Alexander Schiller Institut für Südasien-, Tibet- & Buddhismuskunde
The sky is NOT the limit! Weltraumteleskope mit österreichischer Beteiligung Prof. Dr. Franz Kerschbaum Institut für Astrophysik	Psychologiestudium an der Uni Wien Informationen zum Studium & Aufnahmeverfahren Prof. Dr. ⁱⁿ Ulrike Sirsch & Ulf Thalhammer, MSc MBA, Fakultät für Psychologie	Studieren an der Universität Wien – Schwerpunkt AsylwerberInnen, Konventionsflüchtlinge & subsidiär Schutzberechtigte Theresia Leibel, BA Studienservice & Lehrwesen
Ernährungswissenschaften – Ernährungstrends unter der Lupe Raphaela Staltner, BSc Johannes Hönigsberger, BSc Department für Ernährungswissenschaften	Joint geraucht – strafbar? Dr. Martin Stricker Fakultät für Rechtswissenschaften	Von der Schule an die Uni Studienservice & Lehrwesen
Welche Kenntnisse & Kompetenzen erwirbt man im Studium der Romanistik & was kann man beruflich damit machen? Prof. Dr. Peter Cichon Institut für Romanistik	Konferenzdolmetschen – ein Realitäts-Check Mag. Alexander Žigo Zentrum für Translationswissenschaft	Barrierefrei studieren an der Universität Wien: Was bringt (mir) das – was kann ich dazu beitragen? Mag. Tim Brunöhler & Lukas Ertl, MA Team Barrierefrei
"Kindgerechte" Sklaverei? Dr. ⁱⁿ Sonja Schreiner Institut für Klassische Philologie, Mittel- & Neulatein	Psychosoziale Berufsfelder & Ausbildungswege kennen lernen Mag. ^a Alexandra Drossos Postgraduate Center Universität Wien	Kommen wir ins Gespräch! Sprachenzentrum der Universität Wien
Was die SozialwissenschaftlerInnen praktisch tun Sozialwissenschaftliche Methoden Martin Pokorny, BA MA – Fakultät für Sozialwissenschaften		



Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@heute.at

Auf eigenen Beinen stehen

01. März 2018 12:43; Akt: 01.03.2018 12:45

Flüchtlinge werden jetzt Lehrer in Wien

Lässig: Ab Herbst können geflüchtete Menschen, die jetzt in Wien leben, in Schulen unterrichten. Das EU-Projekt "CORE – Integration im Zentrum" bringt Flüchtlinge ins Jobleben.

ein aus i

Fehler gesehen?

Fehler beheben!



Cinderella, nur ein Märchen oder Wirklichkeit?
 pauT sucht "sein" Mädchen auf ähnliche Weise. Wird er sie finden?

So geht Integration: Seit Herbst hilft Yusuf Alnuri aus Bagdad in der Volksschule Grundsteingasse als Assistent – freiwillig. Zehn Stunden pro Woche ist er vor Ort. "Ich arbeite gern mit Kindern" sagt der Asylwerber, der seit drei Jahren in Österreich und seit einem Jahr in Wien lebt. Der 29-Jährige war im Irak schon Französisch- und Englisch-Lehrer.

Eigener Kurs für geflüchtete Lehrer

Das geht im Rahmen des EU-geförderten Projekts "CORE – Integration im Zentrum". Bisher hatten geflüchtete Lehrer – auch wenn sie ein abgeschlossenes Studium und damit die nötige fachliche Qualifikation hatten – keine Möglichkeit, als solche tätig zu werden.

Ein eigener Zertifikatskurs von Stadtschulrat und Uni Wien über zwei Semester macht es möglich, dass geflüchtete Lehrer jetzt in der Klasse stehen. 23 Teilnehmer absolvieren den Kurs, der bis Juni dauert. Praxis-Erfahrung sammeln die künftigen Lehrer in NMS und AHS. Voraussetzung: Bleiberecht, Deutschkenntnisse und ein Studienabschluss. Einer von ihnen ist Jomard Rasul (31): "Beim Physikunterricht gibt es in Wien viele Experimente – im Vergleich zu Syrien", erzählt er.

Michelle Proyer leitet den Zertifikatskurs. "Viele der 23 Teilnehmer können mindestens zwei Sprachen fließend", sagt sie. Und: "Der Kurs legt den Fokus auf den pädagogischen Bereich."

Volontariat im gerontopsychiatrischen Zentrum

Beim "CORE"-Projekt der MA17 geht es auf allen Ebenen um Integration. "Ich habe in Tschetschenien als Neurologin gearbeitet", so Eliza Tovzuralieva (37). Die Mutter von vier Kindern hat jetzt die Chance, ein Volontariat auf der Gerontopsychiatrie zu machen (Kopftücher dürfen – wenn es die Hygiene erlaubt – in KAV-Spitälern getragen werden).

Auch ein Teil des "CORE"-Projekts: Über die Wirtschaftsagentur gibt es eigene Workshops für Tischler, Bäcker, in der Gastronomie und IT – um Flüchtlingen die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Adel Badenjky hat hier einen Kurs als Bäcker absolviert. "In Syrien habe ich in der Patisserie meines Vaters gearbeitet."

Mentoring-Programm: Flüchtlinge helfen Flüchtlingen

Cool: Ein eigenes Mentoring-Programm vermittelt Flüchtlingen Werte und Regeln – oder auch, wie in Österreich die Krankenversicherung funktioniert. Hier helfen Geflüchtete, die schon länger da sind, jenen, die erst kurz in Wien leben. Eine der "Peers" ist Ayesha Ayoba (19) aus Afghanistan: "Ich rede mit den Jugendlichen, lerne

mit ihnen Deutsch und Mathematik." Und: "Ich möchte einen Frauenstammtisch gründen."

Auch der WAFF gibt Peers das Rüstzeug, um andere Flüchtlinge zu beraten. Husam Alali hat selbst WAFF-Workshops besucht, gibt jetzt sein Wissen an andere Flüchtlinge weiter. "Ich erkläre auf arabisch, welche Perspektiven es in Österreich gibt", erklärt Alali.

Czernohorszky: "Es geht um Empowerment"

"Uns ist wichtig, dass Flüchtlinge so schnell wie möglich auf eigenen Beinen stehen", so Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky (SPÖ). Und: "Es geht um Empowerment." Peter Hacker, Chef des Fonds Soziales Wien, erklärt: "Entscheidend ist, das im echten Leben auszuprobieren." Mit dem CORE-Projekt habe man dafür einen "geschützten Raum" und eben "ein Projekt, das direkt auf Integration abzielt". Das Projekt hat ein Gesamtbudget sechs Millionen Euro, 80 Prozent werden von der EU finanziert.

Alle Infos gibt es auf der neuen Homepage: refugees.wien

(gem)

Themen

FLÜCHTLINGE WIEN

Mehr Artikel



Anzeige

Österreichs neueste 3 Euro Leucht-Münze!

IMM Münz-Institut



Anzeige

Phonak Titan Hörgerät - kostenlos testen

AUDIUM - Ihre Hörberatung



/welt/news

"Das passiert, nachdem die Kinder schlafen..."



Anzeige

Das Game macht sogar Nicht-Gamer süchtig

RIVER COMBAT



News

Tiger zerfleischt Mann vor Augen seiner Familie



/people/stars

Meghan unterstützt #MeToo und "Time's..."

hier werben

powered by plista

12 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

36
6 → **Rupert aus dem All** am 01.03.2018 13:28 via **Gute Nacht Österreich**
Unsere Gäste können wirklich jede Tätigkeit ausüben ohne jeglicher Kontrolle auch das Alter können Sie sich selber aussuchen gute Nacht Österreich

WolfgangHeute am 01.03.2018 13:01 via

Eine Rutsche ins Arbeitsleben

Projekt CORE. Flüchtlinge sollen schnell auf eigenen Beinen stehen

Kurier 1 März 2018

Eliza Tovzuralieva (37) ist Neurologin. Seit drei Jahren lebt die Tschetschenin in Österreich. Sie hat um Asyl angesucht, aber noch keinen Bescheid erhalten. Bis eine Entscheidung fällt, arbeitet sie als Mentorin in einem Programm der MA 17 zum Thema Frauengesundheit. Tovzuralieva berät Mütter und Schwangere mit Fluchterfahrung. Sie erklärt, wann und wie man sich für eine Geburt anmeldet, wo die Frauen Ärzte finden, die ihre Sprache sprechen, oder was ein Mutter-Kind-Pass ist. „Ich verstehe vieles besser, weil ich es selbst erlebt habe“, sagt die 37-jährige Ärztin. Das Mentoring-Programm ist nur eines der Projekte, die im Rahmen von CORE stattfinden – ein Gemeinschaftsprojekt von MA 17, Stadtschulrat, Fonds Soziales Wien (FSW), Wirtschafts-

agentur und Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff).

Fähigkeiten fördern

„Das Projekt legt den Fokus auf Fähigkeiten und Erfahrungen von Flüchtlingen“, sagt Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky (SPÖ). „Es geht um Selbstständigkeit.“ Geflüchtete sollen möglichst schnell auf eigenen Beinen stehen. „Bei CORE geht's nicht darum, weiter Philosophie zu betreiben, dort entstehen Dinge in echt“, sagt FSW-Chef Peter Hacker. Flüchtlinge können als Lehrer arbeiten, werden auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt oder zur Mentoren ausgebildet.

CORE wurde 2016 als eines von 18 Siegerprojekten der Urban Innovative Actions Initiative aus-

gezeichnet. 80 Prozent des Budgets von sechs Millionen Euro stammen aus EU-Fördergeldern.

Schreiben Sie einen Kommentar...



Teilen



Kommentieren



Save



Weiter



Ich stimme zu



Lehne ich ab



Rise

Das Karrieremagazin für Studierende und Young Professionals der Universität Wien

S. 20

Einstieg

Sichere den Weltfrieden.
Vielfältige Jobmöglichkeiten
bei den Versinten Nationen.

S. 38

Aufstieg

Generationenwechsel.
Harald Kolm führt seine
Apotheke ins digitale Zeitalter.

S. 46

Ausblick

Von Wien in die Welt.
Vier Uni Wien-AbsolventInnen
über ihren Expat-Lifestyle.



SS 2018

S. 26
Individualität vs.
Konformität
Warum der
Daimler-Chef in
Sneakers Signale
setzt.



universität
wien

uniport

Wusst du mein Master sein?

Nach dem Bachelor gibt es viel mehr Möglichkeiten, als einfach den gleichlautenden Master zu inskribieren. Drei gesellschaftsrelevante Masterprogramme, die sich mit zeitgemäßen Themen auseinandersetzen.

Familienunternehmen und Vermögensplanung

Kosten	15.000 Euro
Sprache	Deutsch
Plätze	20
Dauer	3 Semester (berufsbegleitend)
Zulassung	Motivationsschreiben, CV, Hochschulreife, Bachelor-Zeugnis, Berufsnachweis
Start	Oktober 2018
Abschluss	Master of Laws (LL.M.)
Beschreibung	Der neue Universitätslehrgang ‚Familienunternehmen und Vermögensplanung (LL.M.)‘ in Kooperation mit der Österreichischen Notariatskammer, bietet JuristInnen die Möglichkeit einer vertiefenden Weiterbildung und Spezialisierung am Schnittpunkt von Wirtschaft, Familie und Private Wealth Management. Der Fokus liegt auf dem national und international agierenden (Familien-)Unternehmen als wesentlicher Pfeiler des Wirtschaftsstandortes Österreich sowie auf der Familie im weitesten Sinne.

└ Mehr Infos unter
postgraduatecenter.at/fvw

Ecology and Ecosystems (MEC)

Tuition Fee	Regular degree programme fee
Language	English
Duration	4 semester / 120 ECTS credits
Application	No admission process, regular entrance examination
Start	October 2018
Acad. Degree	Master of Science (MSc)
Information	The master's programme Ecology and Ecosystems (MEC) addresses fundamental problems in ecology in a holistic way. Core topics are the role of organisms in the functionality of ecosystems, and the factors responsible for the spatial and temporal variations in biodiversity and functioning of systems. The study programme takes both an organismic and an ecosystem-based approach to ecology – thereby complementing two related curricula at the University of Vienna. The MEC covers various marine, freshwater and terrestrial ecosystems. These range from lowland to alpine, and from arctic to tropical biomes. Scientists from diverse fields within biology, including botany, microbial ecology, zoology, systems biology and biogeochemistry are actively engaged in MEC.

└ Mehr Infos unter
ssc-lebenswissenschaften.univie.ac.at



Risikoprävention und Katastrophenmanagement

Kosten	9.980 Euro
Sprache	Deutsch
Plätze	24
Dauer	4 Semester (berufsbegleitend)
Zulassung	Motivationsschreiben, CV, Hochschulreife, Bachelor-Zeugnis, mind. 3 Jahre Praxis in einem fachlich relevanten Bereich oder ehren- amtlichen Dienst
Start	jährlich im Oktober
Abschluss	Master of Science (MSc)
Beschreibung	Die Universität Wien bietet seit Oktober 2015 das Masterpro- gramm ‚Risikoprävention und Katastrophenmanagement‘ in Kooperation mit dem Staat- lichen Krisen- und Katas- trophenschutzmanagement (SKKM) des Bundesministe- riums für Inneres an. Seine Ziele sind die Vermittlung des Katastrophen- und Risikokreis- laufs (direkte Katastrophenhilfe mit Katastrophenbewältigung und Wiederherstellung sowie Katastrophenschutz mit Katas- trophenvorvermeidung und Katas- trophenvorsorge), des relevan- ten Hintergrundwissens, der verschiedenen nationalen und internationalen Forschungs- konzepte, das Training der erlernten Fähigkeiten sowie der grundlegenden Anwendungs- kompetenz. Einzelne Module können auch in Form von vier verschiedenen Zertifikatskur- sen absolviert werden.

Mehr Infos unter

postgraduatecenter.at/uerisk

BILDUNG & SOZIALES

GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION & MEDIEN

RECHT

Eine
Investition
in Wissen
bringt
die besten
Zinsen.

BENJAMIN FRANKLIN

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

- MASTERPROGRAMME
- UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE
- ZERTIFIKATSKURSE

Jetzt
Gesamtbrochure
2018/19 anfordern

"Wiener Zeitung" Nr. 042 vom 01.03.2018 Seite: 18 Ressort: Wien Wiener Zeitung

Unterrichten nach der Flucht

23 geflüchtete Lehrer – hauptsächlich Syrer – erhalten die Einstiegsmöglichkeit in Wiener Schulen.

Wien. Zahlreiche Integrationsmaßnahmen führt die Stadt Wien im Rahmen des Projekts „Core“ durch. In einer Zusammenarbeit mit der Universität Wien aus der Taufe gehobenen Zertifikatskurs bietet man aktuell 23 geflüchteten Lehrern Einstiegsmöglichkeiten in Wiener Schulen. Die meisten haben einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Hintergrund, hieß es am Mittwoch bei einem Pressegespräch.

In ihren Herkunftsländern ausgebildete Lehrer haben aktuell keine Möglichkeit, im österreichischen Schulsystem Fuß zu fassen. Der im Herbst 2017 gestartete Zertifikatskurs für Lehrer der Sekundarstufe mit mindestens Bachelorabschluss, anerkanntem Bleiberecht und ausreichenden Deutschkenntnissen wurde ins Leben gerufen, um hier Abhilfe zu schaffen. Elf Frauen und zwölf Männer – das Gros davon aus Syrien (16) – durchläuft noch bis Ende Juni das Programm.

Naturwissenschaftler stark nachgefragt

Vermittelt werden an drei Tagen pro Woche „Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen“, an zwei weiteren Tagen sind die Pädagogen an Wiener Schulen tätig, dazu kommen parallel noch Deutschkurse. Das Programm sei „sehr intensiv“, sagte Jomard Rasul, der an der Universität Damaskus einen Bachelorabschluss in Physik gemacht hat und am Gymnasium in der Anton-Krieger-Gasse in Liesing „sein“ Fach unterrichtet.

Man hoffe auf die Chance, auch danach weiter an Wiener Schulen angestellt zu werden, so die Programm-Teilnehmer. Als Absolventen können sie dann über Sonderverträge in heimischen Schulen angestellt werden. Seitens des Stadtschulrates mache man keinen Unterschied zwischen Absolventen des Programms und anderen Lehrern, sagte Ulrike Doppler-Ebner, Pflichtschulinspektorin für Floridsdorf. Da aber viele Teilnehmer Ausbildungen in gefragten Fächern, wie Mathematik, Informatik, Chemie oder Physik – also den sogenannten Mint-Fächern – vorweisen können, hätten viele vermutlich gute Chancen auf eine Weiterbeschäftigung. Darüber hinaus gibt es auch Sport- oder Geschichtslehrer sowie die ebenfalls aus Syrien stammende Kunst-Absolventin Marwa Sarah, die ihr Unterrichtspraktikum an einer Neuen Mittelschule (NMS) in Floridsdorf absolviert.

Neben dem Zertifikatskurs sind im Rahmen eines „Core“-Projekts auch 21 Asylwerber mit pädagogischer Vorerfahrung unterstützend an 17 Wiener Volksschulen und vier NMS tätig. Maximal zehn Stunden pro Woche fungieren sie etwa als Dolmetscher, Nachmittagsbetreuer, als Begleitpersonen bei Exkursionen oder unterstützen in der Elternarbeit.

Der Wiener Bildungs- und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky (SPÖ) ist überzeugt, dass die Absolventen der Programme „für Schulen wertvoll“ sind, nicht zuletzt, da aktuell rund 5000 Flüchtlingskinder an Wiener Schulen unterrichtet werden. Im Rahmen des übergeordneten Projekts „Core“, das über drei Jahre mit sechs Millionen Euro dotiert ist und zu 80 Prozent von der EU gefördert wird, verfolge man den Ansatz „Geflüchtete dabei zu unterstützen, auf eigenen Beinen zu stehen“, sagte Czernohorszky.

Vorbereitung auf die Selbständigkeit

Diesem Ansatz folge man auch bei einem „Peer Mentoring“-Projekt, in dem Flüchtlinge Informationen über arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen in Österreich erhalten, um besser für das Fußfassen am Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein. Über die Wirtschaftsagentur Wien bietet man über das „Core“-Zentrum in Rudolfsheim-Fünfhaus Workshops zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit etwa in der Gastronomie, Tischlerei, Bäckerei oder im IT-Bereich an.

Neben anderen Maßnahmen gebe es auch ein Programm zur Unterstützung von schwangeren Geflüchteten und jungen Müttern, in dem Mentorinnen Informationen über das Gesundheitssystem weitergeben. Seitens der EU, die die Programme aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der Urban Innovative Actions Initiative fördert, werde das Wiener Modell „als Vorzeigeprojekt“ angesehen, so der Chef des Fonds Soziales Wien (FSW), Peter Hacker. Dass ein Vorhaben zu 80 Prozent seitens der EU finanziert wird, sei insgesamt selten.

Ob der Zertifikatskurs für Lehrer auch im nächsten Schuljahr weitergeführt wird, stehe allerdings noch in den Sternen. Seitens der Projektpartner wäre man dazu bereit, sagte Projektleiterin Michelle Proyer, die weitere Finanzierung sei aber noch nicht gesichert. Bei der Durchführung kooperiert der Stadtschulrat mit dem Arbeitsmarkt Service, dem Außenministerium und dem „Core“-Zentrum.

Aktuell werden rund

5000

Kinder an Wiener Schulen unterrichtet

*Bild: Teilnehmer und Projektleiter des Zertifikatslehrgangs für geflüchtete Lehrer im Gespräch mit Journalisten.
PID/Martin Votava*

Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)



Foto: Robert Hanson

Wir gratulieren sehr herzlich
den AbsolventInnen 2017 des
Universitätslehrgangs
„Steuerrecht und Rechnungswesen“.

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. MMag. Dr.
Sabine Kirchmayr-Schliesselberger

Kontakt:
Mag. Elisabeth Pözl
steuerrecht.llm@univie.ac.at

Nächster Start im Wintersemester 2018/19. Jetzt informieren!

In Kooperation mit:



www.postgraduatecenter.at/steuerrecht

I M P R E S S U M

taxlex – Fachzeitschrift für Steuerrecht

Medieninhaber und Herausgeber: MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH. Sitz der Gesellschaft: Kohlmarkt 16, 1010 Wien, FN 124 181 w, HG Wien. Unternehmensgegenstand: Verlag von Büchern und Zeitschriften. Gesellschafter, deren Anteil 25% übersteigt: Manz Gesellschaft m. b. H., Wien, Beteiligung an Unternehmen und Gesellschaften aller Art, und Wolters Kluwer International Holding B.V. Amsterdam, Beteiligung an Unternehmen.

Verlagsadresse: Johannesgasse 23, 1015 Wien (verlag@manz.at).

Geschäftsleitung: Mag. Susanne Stein (Geschäftsführerin) sowie Prokurist Mag. Heinz Korntner (Verlagsleitung).

Verlagsredaktion: Mag. Olga Renner, E-Mail: olga.renner@manz.at

Druck: Printera Grupa d.o.o., 10431 Sveta Nedelja.

Verlags- und Herstellungsort: Wien.

Grundlegende Richtung: Veröffentlichung steuerrechtlicher und sozialversicherungsrechtlicher Abhandlungen sowie gerichtlicher Entscheidungen auf dem Gebiet des Steuerrechts.

Anzeigen: Heidrun R. Engel, Tel: (01) 531 61-310, Fax: (01) 531 61-181, E-Mail: heidrun.engel@manz.at

Bezugsbedingungen: Die taxlex erscheint 11x jährlich (1 Doppelheft). Der Bezugspreis 2018 beträgt € 202,- (inkl Versand in Österreich). Einzelheft € 22,-. Auslandspreise auf Anfrage. Nicht rechtzeitig vor ihrem Ablauf abbestellte Abonnements gelten für ein weiteres Jahr als erneuert. Abbestellungen sind schriftlich bis spätestens sechs Wochen vor Jahresende an den Verlag zu senden.

Manuskripte und Zuschriften erbitten wir an folgende Adresse: E-Mail: sandra.veltze@manz.at. Richtlinien zur formalen und inhaltlichen Gestaltung der Beiträge können beim Verlag angefordert werden. Wir bitten Sie, die Formatvorlagen zu verwenden (zum Download unter www.manz.at/formatvorlagen) und sich an die im Auftrag des Österreichischen Juristentages herausgegebenen „Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen (AZR)“, 7. Aufl (Verlag MANZ, 2012), zu halten.

Urheberrechte: Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Haftungsausschluss: Sämtliche Angaben in dieser Zeitschrift erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren, der Herausgeber sowie des Verlags ist ausgeschlossen. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Impressum abrufbar unter www.manz.at/impressum

Autoren dieser Ausgabe:

Clemens Endfellner / Helene Hayden / Tobias Hayden / Christian Huber / Andrea Inreiter / Ernst Marscher / Lisa Neubauer / Peter Pichler / Christoph Ritz / Stefan Steiger / Elisabeth Steinhäuser / Bernhard Sturma



Islamische Spitalseelsorge in Österreich
@IslamischeSpitalseelsorge

- Startseite
- Beiträge
- Bewertungen
- Fotos
- Community
- Videos
- Info

Eine Seite erstellen

Beiträge

Islamische Spitalseelsorge in Österreich ist mit Esra Alan und 9 weiteren Personen hier: [Universität Wien](#).
4. März um 14:01 · Vienna · €

Zertifikatskurs "Islamische Spitalseelsorge"



Gefällt mir Kommentieren Teilen

24 Chronologisch

2 Mal geteilt

1 Kommentar anzeigen

Komentieren ...

Islamische Spitalseelsorge in Österreich hat 4 neue Fotos hinzugefügt — hier: [Universität Wien](#).
3. März um 19:29 · Vienna · €

Heute begann der zweite Durchgang des Lehrganges "Spitalseelsorge" an der Universität Wien.

Der Leiter der Islamischen Spitalseelsorge, Erkan Erdemir führte in die Dimensionen der islamischen Seelsorge in den österreichischen Krankenhäusern ein.



Organisation in Vienna, Austria
3,0 Durchgehend geöffnet

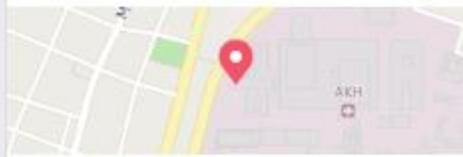
Community Alle anzeigen

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

375 Personen gefällt das

384 Personen haben das abonniert

Info Alle anzeigen



Währinger Gürtel 18-20 (AKH)
1000 Vienna, Austria
Route planen

01 4040014780

Nachricht senden

www.derislam.at

Organisation · Krankenhaus

Impressum

Öffnungszeiten:
Durchgehend geöffnet

Änderungen vorschlagen

Den Personen gefallen ebenfalls

Muslimische Jug...
Gemeinnützige Organisation

Institut Islamisch...
Schulwesen

Fanpage Ibrahim...
Person des öffentlichen Lebens

Organisationen in Vienna, Austria

Deutsch · English (US) · Türkçe · Español · Português (Brasil)

Umpreise: 50. Oscars: Der Spagat zwischen Glamour und Politik [10]

bezahlte Anzeige



Viel Lärm um nichts

Jetzt im Volkstheater

GRAZ
"Jedem das Seine": Überlebensversuch im Heustadel
 Premiere von Silke Hasslers und Peter Turrinis Stück über die Opfer der "Todesmärsche" im Grazer Schauspielhaus

1924–2018
Burgschauspielerin Trude Ackermann gestorben
 3 Postings
 Spielte 41 Jahre lang am Burgtheater in Wien und machte sich auch in Film und Fernsehen einen Namen

MUSIKFORUM



#Udo Jürgens: Ihre Lieblingslieder? [17]

FILMFORUM



#Oscar-Verleihung: Stimmen Sie mit der Academy überein? [23]

GESCHÜTTELT, NICHT GERÜHRT
Julya Rabinowich: Wäre, war, gewesen [3]

VIDEO-ANSICHTSSACHE

VIDEO



"Red Sparrow" und weitere Filmstarts der Woche [7]



ST. PÖLTEN
"Mother Song": Üppige Bilder zum Leid
 Der irakisch-belgische Regisseur Mokhallad Rasem schaut im Landestheater Niederösterreich auf die Frauen als Opfer des Krieges im Nahen Osten

SITELINK



Praktische Fragen philosophisch beleuchten
 Universitätslehrgang „Philosophische Praxis“, geleitet von Konrad Liessmann: Einzige universitäre Ausbildung zur Philosophischen Praxis im deutschsprachigen Raum

BEZAHLTE ANZEIGE



KULTURTIPP

SECESSION
 9.2. – 22.4.2018 Rudolf Polanszky Eidola 9.2. – 1.4.2018 Haris Epaminonda Vol. XXIII



Willkommen Österreich: ZK Geflüchtete Lehrkräfte

Sendung vom 6. März 2018

The screenshot shows the ORF TVthek website interface. At the top, the logo 'ORF TVTHEK' is on the left, and '1938 | 2018 ZEITZEUGNISSE' is on the right. A navigation bar contains links for 'Fernsehen', 'TVthek', 'Radio', 'Debatte', 'Österreich', 'Wetter', 'Extra', 'Sport', 'News', and 'ORF.at im Überblick'. Below this is a secondary navigation bar with 'ÜBERSICHT', 'SENDUNGEN', 'THEMEN', 'LIVE', 'SENDUNG VERPASST', and 'ARCHIVE', along with a search box labeled 'Suche in der TVthek'. The main content area features a video player for 'Willkommen Österreich mit Clemens J. Setz und Barbar...'. The video player shows two men in a studio setting. To the right of the video player is a list of related content items, each with a play button and duration. Below the video player is a control bar with play/pause, stop, and volume icons, and a progress indicator showing '01:07' out of '10:23'. At the bottom right of the video player area, there is a link '> Sendung versenden / teilen'. Below the video player is a 'Links' section with a single link: '• Weitere Infos zu "Willkommen Österreich" auf tv.ORF.at' with a right-pointing arrow.

ORF TVTHEK 1938 | 2018 ZEITZEUGNISSE

Fernsehen TVthek Radio Debatte Österreich Wetter Extra Sport News ORF.at im Überblick

ÜBERSICHT SENDUNGEN THEMEN LIVE SENDUNG VERPASST ARCHIVE Suche in der TVthek

WILLKOMMEN ÖSTERREICH

Willkommen Österreich mit Clemens J. Setz und Barbar... Di, 06.03.2018 21:55 Uhr 50:05 Min. Noch 4 Tage verfügbar ☆

▶ **Gags, Gags, Gags (1)** | 10:23 Min.
> abspielen > Beitrag versenden / teilen

▶ **Peter Klien in Kärnten** | 04:17 Min.

▶ **Gags, Gags, Gags (2)** | 02:04 Min.

▶ **maschek.** | 03:35 Min.

▶ **Apotheker Edlinger stellt die Gäste vor** | 01:31 Min.

▶ **ORF-Talkqueen Barbara Karlich** | 12:16 Min.

> Sendung versenden / teilen

Links

- Weitere Infos zu "Willkommen Österreich" auf tv.ORF.at >



registrieren anmelden

frauen-business.at

Das Wirtschaftsmagazin für Frauen

Home Karrieren Unternehmerinnen Networking Infos \ Tipps \ Tools Styling Lifestyle Specials

Profil frauen-business.at

AUS \ FORT \ WEITER \ BILDUNG \ SEMINARE:: [Infos \ Tipps \ Tools](#) » [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#) ...

Übersicht | Kategorien

Weiterbildungstermine im März - Postgraduate Center der Universität Wien

Von Alexa Szikonya | 07.03.2018 11:02

Neben diversen Informationsabenden der PGC Weiterbildungsprogramme fallen diese beiden Veranstaltungen auf:

- Kostenfreier uniMind-Workshop zum Thema „Partizipation bewegt: BürgerInnen gestalten ihre Stadt“
- Podiumsdiskussion „Blockchain und virtuelle Währungen“

Über das Postgraduate Center der Universität Wien:
Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.
Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Foto: People on conference / Fotocredit: Pavel Losevsky
Fotolia # 12888754 / <https://stock.adobe.com/de>

Quelle: PGC

mehr aus [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)



Aktuelle News aus allen Bereichen

Change.org engagiert sich für Frauenrechte

Von Alexa Szikonya | 07.03.2018 11:41



Von der gerechten Mütterrente zur harten Kante gegen Automachos. Pünktlich zum Weltfrauentag werden die Frauen auf Change.org laut: Hebammen hauen auf den Tisch, EU-Abgeordnete ihren Grapsch-Kollegen auf die Finger und es wird mit viel Schmackes feministisch gerappelt. Die Zahl der Unterstützer*innen steigt rasant an.

mehr aus [Wirtschaft \ Politik \ Finanzen](#)

INTEGRAL-Umfrage zum Weltfrauentag: Gleichberechtigung ist theoretisch groß geschrieben

Von Alexa Szikonya | 07.03.2018 11:21

Erst kürzlich zeigten sich die Initiatorinnen des Frauenvolksbegehrens zufrieden mit den eingelangten Unterstützungserklärungen. Das Thema Gleichberechtigung ist damit wieder in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Und der Weltfrauentag am 8. März bietet erneut Gelegenheit, über Rollenbilder zu reflektieren. INTEGRAL hat aus diesem Anlass nachgefragt: Wie wichtig ist das Thema Gleichstellung in der Bevölkerung? Wie steht man zu den bisherigen Maßnahmen? Und werden Aufgaben wie Kinderbetreuung, Entscheidung über Anschaffungen oder Verantwortung für ein ausreichendes Familieneinkommen Männern, Frauen oder beiden zugeschrieben?

mehr aus [Job \ Karriere | Leben | Familie](#)

Illuskills auf der BeSt: Ausbildung für professionelle Illustration - 2018 mit zwei neuen Lehrgängen

Von Alexa Szikonya | 02.03.2018 15:37

Illuskills, das Ausbildungs-Studio für Illustration, präsentiert von 1.–4. März 2018 auf der Bildungsmesse BeSt in Wien sein Ausbildungsprogramm inklusive zwei neuer Lehrgänge: „Selbstständig machen“ und „2D Character Animation“.



mehr aus [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)

Wiener Städtische Versicherung: Lehrgang „Versicherungswirtschaft“ 2.0

Von Alexa Szikonya | 02.03.2018 14:46

„Wir legen großen Wert auf die Ausbildungsqualität unserer Beraterinnen und Berater und sind stolz auf den maßgeschneiderten Lehrgang, der nach wie vor einzigartig in Österreich ist. Die Ergebnisse unserer Absolventinnen und Absolventen zeigen, dass sie durch das erworbene Wissen kompetenter, kundenorientierter und zielgerichteter auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen können“, hebt Wiener Städtische-Vertriebsvorstand Hermann Fried hervor.

mehr aus [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)



Ferianspaß mit MINT und Robotik: RoboManiac macht Kinder zukunftsfit

Von Alexa Szikonya | 13.02.2018 11:49

In den Sommerferien wird es wieder spannend. Endlich Zeit, sich in neue Tools und Experimente zu stürzen! In den Feriencamps von RoboManiac entdecken und begeistern sich Kinder und Jugendliche für die MINT-Bereiche, die in den zukünftigen Jobs in der Wirtschaft besonders gefragt sein werden. Auf Basis von verschiedenen Aufgaben mit Lernrobotern werden Elemente aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik Kompetenzen übergreifend angewandt.



Weiterbildungstermine im März - Postgraduate Center der Universität Wien

Von Alexa Szikonya | 07.03.2018 11:02

Neben diversen Informationsabenden der PGC Weiterbildungsprogramme fallen diese beiden Veranstaltungen auf:

- Kostenfreier uniMind-Workshop zum Thema „Partizipation bewegt: BürgerInnen gestalten ihre Stadt“
- Podiumsdiskussion „Blockchain und virtuelle Währungen“

Über das Postgraduate Center der Universität Wien:
Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.
Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Foto: People on conference / Fotocredit: Pavel Losevsky
Fotolia # 12888754 / <https://stock.adobe.com/de>

Quelle: PGC

mehr aus [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)

APA-SCIENCE NEWSLETTER 09/2018

 v.l.: Martin Kocher, Henrietta Egerth, Klaus Pseiner © APA/OTS (FFG/Morgenstern)

FFG für mehr wettbewerbliche Forschungsförderung

Wien (APA) - Von den F&E-Ausgaben des Bundes 2017 wurde nach Berechnungen der FFG nicht einmal ein Viertel (0,8 Mrd. Euro) im Wettbewerb vergeben, das Gros (2,8 Mrd. Euro) ging in institutionelle ...

[Mehr](#)



INNOVATION &
TECHNOLOGIE

 Schlaganfalltherapie durch Neurofeedback aus Oberösterreich © g.tec medical engineering GmbH



WISSENSCHAFT &
FORSCHUNG

 Forscher fordern ehestmögliche Abkehr von fossilen Treibstoffen © APA (dpa)



BILDUNG &
SCHULE

 Änderungen bei den Noten sollen bereits im Herbst in Kraft treten © APA

Wien
15.03.2018 (13 Uhr)

Feministische Perspektiven in der Erwachsenenbildung

Podiumsdiskussion
Wien
15.03.2018 (19 Uhr)

Info-Tag Montanuni

Leoben
16.03.2018 (9 Uhr)

Open House 2018: FH JOANNEUM Kapfenberg

Kapfenberg
16.03.2018 (9 Uhr)

Take six - Lange Nacht der österreichischen Universitäten für Musik und darstellende Kunst

Wien
16.03.2018 (17 Uhr)

Blockchain und virtuelle Währungen

Podiumsdiskussion
Wien
16.03.2018 (19 Uhr)

Open House 2018: FH JOANNEUM Bad Gleichenberg

Bad Gleichenberg
17.03.2018 (9 Uhr)

Bedroht die Digitalisierung die Demokratie?

Diskussionsreihe "Europa im Diskurs - Debating Europe"
Wien
18.03.2018 (11 Uhr)

Smart Mobility in smart Cities

Expertendiskussion mit Roland Hunziker
Wien
19.03.2018 (16:30 Uhr)

Constructing Propaganda in Texts and Images during the Eighty Years War in the Netherlands (1568-1648)

Vortrag

== DIVERSE TIPPS ==

Online-Kurse zu Smart Cities

Transport Research Arena 2018

Verkehrsforschungskonferenz
Wien
16.04.2018 (bis 19.4.2018)

WPZ-Forschungsnachrichten

Von Studierenden allgemein verständlich zusammengefasste Kernergebnisse internationaler Spitzenforschung

TÜV AUSTRIA Innovationsbeirat

Leading Innovation Impulse

ACR Wissen

Zukunftsorientierte Technologie- und Forschungsthemen

Förderprogramm für Unternehmen "EFREtop"

Open Innovation Initiative

BMVIT-Infothek

News aus Technologie, Innovation und Verkehr

Intelligent unterwegs

Unterrichtsmaterialien zum Thema Mobilität

FEMtech-Datenbank

Frauen in Forschung und Technologie

Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung

Neustart Schule

Bildungs-Initiative

Weiterbildungsplattform für Hochschulmitarbeiter

U
ement AG

DBA | Dr.

SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG
FERNSTUDIUM AN DER
UNIVERSITY

whenever possible,
semesterstarts gebunden.
kostenlos für nähere Informationen.

co.at

LEITEND
BRACHIG
ANERKANNT
UNIVERSITÄT (LONDON)



In partnership with
Middlesex
University
London

2018

978-3-950474-9-4

MBA Postgraduate Guide

www.absolventen.at



absolventen.at
Das Job- und Karrierenetzwerk

MBA & Postgraduate Guide

2018

Themenübersicht

- Weiter- und Fortbildung: Wohin gehen die Trends?
- Wie wichtig sind moderne Learning-Tools?
- Schnelle Bildung – Kompatibilität und Synergien

Das sind die Trends in der Weiterbildung

Wer aufhört besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein – dieser Weisheit folgend entscheiden sich immer mehr Menschen für eine postgraduale Weiterbildung. Als Experte im weiten Feld des lebenslangen Lernens kennt das Postgraduate Center der Universität Wien die aktuellen Trends.

Der durch Digitalisierung und Internationalisierung immer flexiblere Arbeitsmarkt stellt ArbeitnehmerInnen vor neue Herausforderungen. Laut einer Studie finden es 83 Prozent der ÖsterreicherInnen notwendig, sich laufend weiterzubilden. Neben dem beruflichen Vorankommen ist auch die Sinnfindung im Job ein starker Motivator. Die postgraduale Weiterbildung erhöht die Chancen auf eine Arbeitsstelle, die den persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Zielen entspricht.

Viele entscheiden sich für den Weg der Spezialisierung, etwa durch eine Weiterbildung im eigenen Fachbereich. Vermehrt sind auch interdisziplinäre Programme gefragt. Der Wunsch dahinter: Sich durch die Kombination mehrerer Fachbereiche ein klares Profil zu erarbeiten und herauszusteichen. Auch sprachlich kann man sich spezialisieren. Viele Programme werden in englischer Sprache angeboten. Damit einher

geht oft die Motivation, sich Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Neben der Arbeitswelt wird auch das Lernen flexibler. Der Trend geht klar hin zu kürzeren (akademischen) Programmen. Gleichzeitig wählen immer mehr Menschen eine berufsbegleitende Weiterbildung. Diese bringt neben Organisationsaufwand auch klare Synergien mit sich. So fließt das neue Wissen unmittelbar in den Berufsalltag ein und man erweitert sein fachliches Netzwerk.

Haben Sie Interesse an einem der mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse der Universität Wien?

Das Service Center ist persönlich und telefonisch für Sie da:

- Montag: 10 bis 14 Uhr
- Mittwoch: 10 bis 14 Uhr
- Donnerstag: 14 bis 18 Uhr
- sowie nach telefonischer Vereinbarung unter +43-1-4277-10 800

Postgraduate Center der Universität Wien
Campus der Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 1, Eingang 1.14.1
www.postgraduatecenter.at

Was zählt in der Praxis?

Knapp 30% der österreichischen Unternehmen geben jährlich bis zu € 5.000,- für Weiterbildung aus, besagt eine Studie (2017) von meinungsraum.at im Auftrag des Industriemagazins. Danach halten zwei Drittel praxisnahe Ausbildung, erfahrene Trainer und neueste Erkenntnisse als entscheidend für einen guten Weiterbildungsanbieter. Eigentlich selbstverständlich. Neu scheint hingegen die Auffassung, dass Elemente wie das Erarbeiten in Gruppen und das Erlangen von Abschlüssen bzw. Zertifikaten als weniger bedeutsam gelten.

Die letzte Aussage vermag allenfalls für Seminare gelten. Bei Masterprogrammen – hier wird eine unmittelbar höhere Graduierungs- und Qualifikationsstufe im Sinne von Marktwerterhöhung oder Erhaltung der erreichten Berufsqualifikation angestrebt – sind Zertifikate von den Teilnehmern und auch den oftmals zahlenden Arbeitgebern unbedingt als Qualitätsausweis gewollt. Bei akademischen Weiterbildungsprogrammen kommt es zudem auf berufsorientiertes Umfeldwissen an. Klar ist aber, dass auch bei anspruchsvollen Qualifizierungsmaßnahmen die unmittelbare praktische Anwendbarkeit des vermittelten Wissens im Vordergrund steht.

Zwei wichtige Kriterien bzw. Trends in der berufsbegleitenden Weiterbildung auf den Punkt gebracht:

- unmittelbare Umsetzbarkeit – bis hin zum Wunsch nach dem „Rezept für den Montag danach“

- Bestätigung des erworbenen Wissens durch – möglichst staatlich – anerkannte Zertifikate.

Beispiel: Der „Einkaufs-MBA“ bietet als berufsbegleitender Fernlehrgang besonderes Rüstzeug. Teilnehmer des „Master of Business Administration (MBA) + Strategic Purchasing & Supply Chain Management“ belegen zwei Studienprogramme gleichzeitig: den Präsenzteil der BMÖ-Akademie (Wien) in Strategic Purchasing & Supply Chain Management sowie den für die Erlangung des akademischen Grades erforderlichen Fernlehrgang bei der KMU-Akademie (Linz). Die Graduierung zum MBA erfolgt über die Middlesex University. Lehrinhalte: VWL/BWL, Organisation und Management, Finanz- und Personalmanagement, Wirtschaftsrecht, Marketing. Voraussetzungen: akademischer Abschluss und zwei Jahre Berufserfahrung oder Reifeprüfung und vier Jahre Berufserfahrung oder abgeschlossene Berufsausbildung und sechs Jahre Berufserfahrung.

Einkauf und SCM bieten beste Voraussetzungen, um den digitalen Wandel der Unternehmen entscheidend mitzugestalten.

Dkfm. Heinz Pechek,
geschäftsführender Vorstand,
akademischer Leiter,
BMÖ - Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik in Österreich

Weitere Informationen:
www.einkaufs-mba.at

BILDUNG &
SOZIALES

GESUNDHEIT &
NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES &
WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION &
MEDIEN

RECHT

Wirtschaftsrecht
Psychotherapeutisches
Fachspezifikum
Kognitive Förderung
Psychagogik
Human Rights
Cultural
Management
LL.M.
Data Librarian
Psychomotorik
Archaeological
Heritage
Science
M.A.I.S.
Master of Arts
European Studies
Informations- und
Medienrecht
Legum Magister
Praxis
International
Legal Studies
Library and Information Studies
Interdisziplinär
Steuerrecht und
Rechnungswesen
Zertifikat
Supervision & Coaching
Dolmetschen für
Gerichte und Behörden
Wohn- und
Immobilienrecht
MSc
International
Risikoprävention und
Katastrophenmanagement
Global Political Economy of
Sustainable Development
Deutsch als Zweit- und
Fremdsprache unterrichten
Vernetzung

Master

Mehr als 50 innovative Masterprogramme,
Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse

www.postgraduatecenter.at

Weiterbilden an der Universität Wien

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für postgraduale Weiterbildung der Universität Wien. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität aus und orientieren sich an internationalen Standards. Starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung sind weitere wesentliche Qualitätskriterien.

Auszug aus den interdisziplinären Weiterbildungsprogrammen

- Europäische Studien, M.E.S.
2 Semester (Vollzeit), Start: jährlich im Oktober
- Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, LL.M.
2 bzw. 4 Semester (Vollzeit bzw. berufsbegleitend), Start: jährlich im März und Oktober
- Global Political Economy of Sustainable Development, MSc
5 Semester (berufsbegleitend) oder 3 Semester (Vollzeit), Start: April 2018
- Human Rights, MA
4 Semester (Vollzeit), Start: jährlich im Oktober
- Risikoprävention und Katastrophenmanagement, MSc
4 Semester (berufsbegleitend), Start: jährlich im Oktober
- Steuerrecht und Rechnungswesen, LL.M.
2 bzw. 4 Semester (Vollzeit bzw. berufsbegleitend), Start: jährlich im Oktober
- Wohn- und Immobilienrecht, LL.M.
2 bzw. 4 Semester (Vollzeit bzw. berufsbegleitend), Start: jährlich im Oktober



Persönliche Beratung

Das Postgraduate Center ist Ihr direkter Draht zu aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich der Weiterbildungsprogramme der Universität Wien. Wir beraten Sie gerne bei der Wahl Ihres persönlichen Weiterbildungsweges und informieren Sie über Aufnahmekriterien und Berufsperspektiven.

POSTGRADUATE CENTER

Universität Wien
Campus der Universität Wien
1090 Wien, Spitalgasse 2, Hof 1.14.1
T +43-1-4277-10800
F +43-1-4277-9108
info@postgraduatecenter.at
www.postgraduatecenter.at

Notfallvorsorge

Die Zeitschrift für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Das aktuelle Thema

Grundzüge einer „Bevölkerungsschutzpädagogik“

Externe Gefahren für unsere Krankenhäuser | Zertifizierungen und Standards in Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe | Gemeinsam Katastrophen begegnen: Weiterbildung OeRISK „Risikoprävention und Katastrophenmanagement (MSc)“ | Interview: Erfolgreich führen im Ehrenamt



Schlüsselaktivitäten: Eine geeignete Wasserquelle für die Situation identifizieren, wobei die Menge und die Umweltbelastung für die Quelle berücksichtigt werden. Wasser priorisieren und bereitstellen, um den Bedarf der betroffenen Bevölkerung zu decken.

Schlüsselindikatoren: Der durchschnittliche Wasserverbrauch zum Trinken, Kochen und für die Körperhygiene pro Haushalt beträgt mindestens 15 Liter pro Person und Tag. Die maximale fußläufige Entfernung zwischen jedem Haushalt und der nächstgelegenen Wasserentnahmestelle beträgt 500 Meter. Die Wartezeit an einer Wasserquelle beträgt höchstens 30 Minuten.

Anhand des Wasserbeispiels lassen sich gut die unterschiedlichen Ansätze zur Qualitätsverbesserung zwischen den Sphere-Standards und etwa Klassifizierungen (Zertifizierungen) von WHO oder INSARAG illustrieren. Während Sphere eher die Ergebnisse, das heißt das Versorgungsziel der Katastrophenhilfe beschreibt, werden bei Klassifizierungen durch WHO oder INSARAG eher die Qualität „der Werkzeuge“, also der Teams anhand der zuvor formulierten Standards (z. B. Zusammensetzung, Ausstattung) überprüft. Interessant ist aber auch, dass die deutschen Normen und Standards hinsichtlich einer leitungsungebundenen Notwasserversorgung im Katastrophenfall nur sehr allgemein gehalten sind. So gilt für den Zivilschutzfall nach Wassersicherstellungsgesetz die Vorgabe von 15 Litern je Person und Tag. Der zumutbare Versorgungsweg sollte zwischen 500 und 2.000 Meter liegen. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Vorgaben, z. B. hinsichtlich Wartezeiten⁷ an den Trinkwassernotbrunnen. Daher weisen auch Experten darauf hin, dass solche

international anerkannten, normativen und technischen Standards wie Sphere auch im nationalen Recht der Bundesrepublik Deutschland beachtet werden sollten.⁸

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Verwendung von Standards oder Normen (Beispiel: Wassersicherstellungsgesetz) im Allgemeinen eine Verbesserung der Versorgung der von einer Katastrophe betroffenen Menschen im In- und Ausland mit sich bringt. Allerdings muss man mit dem Blick auf Deutschland festhalten, dass vieles, was im Bereich der humanitären Hilfe erarbeitet wurde, noch nicht Einzug in das Bevölkerungsschutzsystem gefunden hat. Auch im Katastrophenschutzverfahren der EU können durch Austausch und Standardisierung über den Voluntary Pool hinaus gesamteuropäische Katastrophenbewältigungsmechanismen verbessert und Synergien geschaffen werden.

Fußnoten

- 1 Siehe auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Standard> und <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/norm.html>
- 2 World Health Organisation: Classification and Minimum Standards and Guidelines 2013.
- 3 www.thw.de/DE/Aktion/International/UN-Zusammenarbeit/INSARAG/insarag_node.html
- 4 www.thw.de/DE/Aktion/International/EU-Zusammenarbeit/EU-Gemeinschaftsverfahren/eu-gemeinschaftsverfahren_node.html
- 5 Roßbach, M.: Qualitätsstandards in der humanitären Hilfe. In: Lieser, J./Dijkzeul, D. (Hg.): Handbuch Humanitäre Hilfe. Wiesbaden 2013.
- 6 The Sphere Project. Humanitäre Charta und Mindeststandards in der humanitären Hilfe. Bonn 1998–2011.
- 7 BBK: Trinkwassernotbrunnen – Wasserversorgung in Extremsituationen, 2013.
- 8 Gardemann, J./Wilp, Th.: Gültigkeit international verbindlicher, normativer und technischer Standards der Flüchtlingshilfe auch in den deutschen Erstaufnahmeeinrichtungen. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung 2016.



Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade, Lehrgangsführer des Universitätslehrgangs OeRISK „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“ an der Universität Wien, Herausgeber der Fachzeitschrift „Natural Hazards“, Präsident von CERG (European Centre on Geomorphological Hazards) und Vorstand im Verband der wissenschaftlichen Geographie Österreichs.
Lucia Swoboda, Program Management Assistance für den Universitätslehrgang, Universität Wien.

Gemeinsam Katastrophen begegnen: Weiterbildung OeRISK „Risikoprävention und Katastrophenmanagement (MSc)“

Katastrophen geschehen immer mehr global und beeinflussen alle Betroffenen massiv. Neben den Reaktions- und Wiederherstellungskapazitäten sind besonders Vorsorgemaßnahmen wichtig. Hervorragend ausgebildete Experten werden immer gefragter. Daher bietet das Postgraduate Center der Universität Wien den Universitätslehrgang OeRISK „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“ an.

*„Wer aufhört, besser werden zu wollen,
der hört auf, gut zu sein.“*

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Dieses Motto hat sich auch das Postgraduate Center der Universität Wien zu eigen gemacht und verfolgt es konsequent. Im Jahr 2008 wurde die Einrichtung mit dem Ziel gegründet, qualitative hochwertige Weiterbildungsprogramme anzubieten. Das Postgraduate Center der Universität Wien vereint Wissenschaft und Praxis durch unzählige Partnerorganisationen und -institutionen, um den Anforderungen der sich rasch wandelnden Gesellschaft zu begegnen. Derzeit zählt das Postgraduate Center rund 50 postgraduale Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse mit etwa 1.700 Studierenden. Somit ist es zu einer unverzichtbaren Einrichtung der Universität Wien geworden.

Der Lehrgangleiter Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade startete 2015 gemeinsam mit dem Postgraduate Center der Universität Wien und in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres den Universitätslehrgang OeRISK „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“. Des Weiteren sind die ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik), der ÖBFV (Österreichischer Bundesfeuerwehrverband), das BNT (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) und das BMLV (Bundesministerium für Landesverteidigung) sowie die BOKU (Universität für Bodenkultur) eingebunden. Doch warum ist dieser Universitätslehrgang notwendig geworden?

Katastrophenmanagement – das kennt (und kann) doch jeder!

Katastrophen, ganz gleich welcher Art, treten weltweit immer häufiger und intensiver auf. Allein in Österreich konnten im Jahr 2016 in den Bereichen Wasser, Rutschung, Steinschlag und Lawinen rund 80 Prozent mehr Ereignisse erfasst werden als noch im Jahr 2015 (u. a. BMLFUW 2016, S. 154). Doch nicht nur Naturereignisse fordern die Gesellschaft in den letzten Jahren besonders heraus – auch technologische Gefahren, Cyberangriffe, starke sozioökonomische Veränderungen, Migrationsbewegungen oder die rasant wachsende Bevölkerung sind Bereiche, denen laufend mehr Beachtung geschenkt werden muss. Hinzu kommt eine weltweite Medienlandschaft, die nahezu in

Echtzeit über aktuelle Geschehnisse berichtet. Dementsprechend wächst auch das Informationsangebot über Katastrophen rasant.

Vergleicht man die nationalen, als auch internationalen Akteure, die hinter der Katastrophenvor- und -nachsorge stehen, so wird eines deutlich: Die Strukturen sind – gleich auf welcher Ebene – enorm unterschiedlich. Ebenjene Unterschiede entstehen auch durch individuelle, bisher sehr disziplinar ausgerichtete Ausbildungswege, Arbeitsweisen oder auch aus dem Aufbau der jeweiligen Organisation. Klar ist: Viele Wege führen zum Ziel, Katastrophen managen vermögen viele. Diese jedoch in ihrer Gesamtheit zu erfassen, in den jeweiligen Theorien und Konzepten zu verstehen und dadurch fundierte und nachhaltige Entscheidungen zu treffen, ist eine große Herausforderung, der nur bedingt durch disziplinar ausgerichtete Studiengänge begegnet werden kann. Mit dem Universitätslehrgang OeRISK „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“ konnte diese Lücke in der österreichischen Weiterbildungslandschaft geschlossen werden.



Foto: Barbara Mähr

Die Idee hinter dem Universitätslehrgang

Die Leitidee des Universitätslehrgangs ist, unterschiedliche Akteure aus der Risikoprävention und dem Katastrophenmanagement zusammenzubringen. Der Austausch über verschiedene Perspektiven zu den theoretischen Fundierungen generiert

ein disziplinübergreifendes Fachwissen, von dem alle Beteiligten profitieren. Dieses Fachwissen führt zu einem ganzheitlichen Bild, um in Zukunft nicht nur situativ und auf Erfahrungswissen basierend, sondern auch präventiv strukturiert und professionell agieren zu können.

Es werden oft unterschiedliche Disziplinen im Berufsalltag gefragt, denen man nicht immer gewachsen ist. Es wird das „Über den eigenen Tellerrand blicken“ in der Berufspraxis gefordert und dementsprechend im Studium gefördert.

Ganz gleich, ob man Mitglied einer Einsatz-, Hilfs- oder Rettungsorganisation ist, in einer NGO, bei der Polizei, Feuerwehr, beim Bundesheer oder im Katastrophenschutz tätig ist (um nur einige Berufsfelder zu nennen): Es wird immer wieder Situationen geben, in denen man vielleicht hätte mehr geben können oder wollen. Mehr, als sich um seinen Bereich und sein direktes Umfeld zu kümmern. Mehr, als zu schauen, wie andere Organisationseinheiten agieren. Die Strukturen und Arbeitsweisen verstehen lernen, gemeinsame Konzepte und Theorien ausarbeiten und es beim nächsten Ereignis noch ein Stück weit besser machen – das ist das Ziel und die grundlegende Motivation, die uns antreibt. Durch den Universitätslehrgang OeRISK wird es möglich, komplexe Situationen und Ereignisse grundlegend besser zu erfassen und nachhaltiger zu handeln.

Aufbau und Zusammensetzung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang OeRISK „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“ startet seit 2015 jährlich im Herbst. Nach vier berufsbegleitenden Semestern im Ausmaß von 90 ECTS und einer erfolgreichen Abschlussprüfung wird ein „Master of Science“ verliehen.

Wie bereits eingangs erwähnt, wird der Universitätslehrgang mit der Kooperation des Bundesministeriums für Inneres sowie weiteren unterstützenden Institutionen durchgeführt. Die Vielfalt der Organisationen spiegelt sich auch bei den Vortragenden wider. Durch die breite Expertise aus der Wissenschaft und Praxis sind die Lehrveranstal-

tungen stets abwechslungsreich. Spannend wird es besonders, wenn die Studierenden ihr Wissen, das sie über die jeweilige Grundausbildung in Kombination mit ihrer jeweiligen beruflichen Tätigkeit bereits erlangt haben, beitragen. Durch den Austausch und die daraus folgenden Diskussionen entsteht, was Univ.-Prof. Dr. Glade sich zum Ziel gesetzt hat: ein tiefgreifendes Verständnis für diejenigen, die auf andere Weise in der Risikoprävention und im Katastrophenmanagement tätig sind.

Ausgangsbasis für die Vermittlung unterschiedlicher Disziplinen und Bereiche ist ein Kreislauf – der sich von der Prävention über die Vorbeugung, die Bewältigung und dem Wiederaufbau eines Ereignisses, bzw. einer Katastrophe, erstreckt (vgl. Abb. 1). Anhand dessen werden natürliche, technologische oder gesellschaftliche Gefahren bearbeitet. In acht Modulen werden sozioökonomische und rechtliche, soziologische und medizinische Aspekte der Katastrophen durch theoretische Konzepte und eine grundlegende Anwendungskompetenz vermittelt. Neben der Bearbeitung des Katastrophenmanagementkreislaufs/Risikozyklus verfassen

Abb. 1: Kreislauf des Katastrophenmanagements, oft auch Risikozyklus genannt (in Anlehnung an BABS 2014; Dikau/Weichselgartner 2004; ÖNORM 2011)



Tab. 1: Überblick der Module und Lehrveranstaltungen im Universitätslehrgang (nähere Informationen unter: www.postgraduatecenter.at/oerisk – Stand 31.01.2018)

Modulübersicht Risikoprävention und Katastrophenmanagement

MODULE	LEHRVERANSTALTUNGEN	ECTS
1 Grundlagen der Risikoprävention und des Katastrophenmanagements	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Risikoprävention und das Katastrophenmanagement Katastrophenmanagement – Grundlagen und „Best Practice“ 	5
2 Impakt	<ul style="list-style-type: none"> Naturgefahren Technologische Gefahren Soziologische und sonstige Gefahren Sozioökonomischer Kontext von Katastrophen 	12
3 Katastrophenvermeidung und Vorsorge	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Risikoprävention und Katastrophenvorsorge Strategien und Maßnahmen der Risikoprävention und Katastrophenvorsorge Angewandtes Risiko- und Katastrophenmanagement 	18
4 Katastrophenbewältigung und Wiederherstellung	<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche und organisatorische Aspekte der Katastrophenbewältigung und Wiederherstellung Führungsverfahren Medizinische und psychosoziale Aspekte der Katastrophenhilfe Dokumentation und Evaluierung European Civil Protection Mechanism 	18
5 Übung	<ul style="list-style-type: none"> Übungstheorie und Methodik Integriertes Führungsverfahren / Planspiel 	6
6 Exkursion	<ul style="list-style-type: none"> Mehrtägige Exkursion 	6
7 Wahlmodule (2 von 7)	<ul style="list-style-type: none"> Humanitäre Hilfe CBRN-Gefahren Naturgefahren und Verwundbarkeit von kritischen Infrastrukturen Umgang mit Extremereignissen und globalem Wandel Internationales und nationales Katastrophenrecht Psychologische Aspekte in Katastrophen Neue Medien in der Risikoprävention und dem Katastrophenmanagement 	6
8 Privatissimum zur Masterarbeit		2
Masterarbeit		16
Defensio		1
GESAMT		90

die Studierenden auch eine wissenschaftliche Masterthesis und nehmen an einer einwöchigen Exkursion am Ende des Universitätslehrgangs teil (vgl. Tab. 1).

Das berufsbegleitende Studium findet monatlich von Donnerstag bis Samstag statt. Die Lehrveranstaltungen finden an der Universität und in Veranstaltungsräumen ausgewählter Organisationen statt. So besichtigen die Studierenden im Laufe ihres Studiums z. B. die HBLA für Forstwirtschaft in Bruck an der Mur, die Landesfeuerwehrschule Österreich in Tulln oder die Zivilschutzschule des Bundesministeriums für Inneres in Traiskirchen (Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive).

Ein besonderes Highlight ist die Exkursion am Ende des 4. Semesters: Gemeinsam mit dem Lehrgangleiter besuchen die Studierenden eine Woche lang in Österreich Lokalitäten und Institutionen. Hier werden „im Gelände“ reale Herausforderungen erläutert und mit lokalen Experten diskutiert. Dadurch werden die bisher gelernten Themen greifbarer und in einen Gesamtkontext gestellt. Täglich werden dabei verschiedene Stopps eingelegt – der Exkursionsblog 2017 wird auf www.oerisk.at präsentiert.

Für wen der Master nichts ist ...

... oder wer nur einmal „hineinschnuppern“ möchte, kann aus vier verschiedenen Zertifikatskursen wählen. Diese können sowohl einzeln als auch gemeinsam belegt werden. Sie sind besonders für diejenigen geeignet, die nicht ausreichend Zeit neben dem Berufs- und Privatleben für ein umfassendes Weiterbildungsprogramm aufbringen können. Folgende Spezialisierungen stehen zur Auswahl:

- Grundlagen des Katastrophenmanagements
- Risikoanalyse
- International Humanitarian Assistance
- Katastrophenrecht

Die Zertifikatskurse mit jeweils 15 ECTS dauern ein bis zwei Semester. Falls die Begeisterung für den Universitätslehrgang geweckt werden konnte, werden die bereits in den Zertifikatskursen besuchten Lehrveranstaltungen zur Gänze angerechnet.



Foto: Philipp Wiatschka

Aktuell im OeRISK

Derzeit gibt es 50 aktive Studierende und ebenso viele Vortragende, die im Universitätslehrgang tätig sind. Im Dezember 2017 konnten erstmalig OeRISK-Absolventinnen und -Absolventen als Fachexpertinnen und Fachexperten verabschiedet werden. Dies wurde gebührend mit einer Abschlussfeier im großen Festsaal des Hauptgebäudes der Universität Wien gefeiert. Die Planungen für den Start im Oktober 2018 sind bereits in vollem Gang. Die Infoabende werden am 08.03. und am 19.04.2018 in Wien stattfinden. Bei diesen können Interessierte ihre Fragen direkt an Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade und die Program Management Assistance Lucia Swoboda stellen. Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester 2018 endet am 31.05.2018.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.postgraduatecenter.at/oerisk, oder direkt bei Lucia Swoboda: oerisk@univie.ac.at

Was sagen unsere Absolventen?

„Das berufsbegleitende Studium „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“ ist ein äußerst praxisbezogenes Studium, eine inhaltliche Punktlandung und ist gerade in Zeiten wie diesen am Puls der Zeit.“ (P. Wiatschka, Absolvent)

„Wer seine derzeitigen oder zukünftigen Aufgaben im Bereich des Katastrophenmanagements sieht, kann mit Absolvierung dieses Lehrgangs viel gewinnen: z. B. Wissen, Netzwerke, Perspektiven, Menschen.“ (A. Wolfram, Absolventin)

„OeRISK steht für einen Universitätslehrgang, der mit qualitativ hochwertigen Vortragenden das globale Thema der Naturkatastrophenprävention auf ein neues Level hebt.“ (R. Berger, Absolvent)

Quellen

- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS): Integrales Risikomanagement. Bedeutung für den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen, Bern 2014.
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft: IAN Report 185, Ereignisdokumentation 2016.
- Dikau, R./Weichselgartner, J.: Der unruhige Planet: Darmstadt 2005, S. 191.
- ÖNORM: Integriertes Katastrophenmanagement. Benennungen und Definitionen. Ausgabe 7/2011, Wien 2011.



Illustration: Faith Aydogdu

Warnung vor neuen Unihürden für Frauen

Die Gleichberechtigung von Frauen an Universitäten hat sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert. Die neuen Zugangsbeschränkungen könnten allerdings vermehrt Frauen treffen, wie die Arbeiterkammer befürchtet.

Vanessa Gaigg

Frauen haben ihre männlichen Kollegen zwar mittlerweile bei den Studienanfängern überholt – dort stellen sie mit 54 Prozent die Mehrheit. Sobald es aber auf der akademischen Leiter bergauf geht, nimmt der Frauenanteil ab. In diversen Absichtserklärungen wird zwar – nicht nur am Weltfrauentag – immer wieder erklärt, dass die Rolle von Frauen an den Universitäten gestärkt werden soll. Tatsächlich brachten die vergangenen Jahre auch einige Erfolge, etwa beim Anteil weiblicher Berufungen oder bei der Bestellung von Rektorinnen. Mit der Novelle zum Universitätsgesetz, die vergangene Woche beschlossen worden ist, könnten allerdings zusätzliche Hürden für Frauen an Universitäten geschaffen worden sein – das jedenfalls wird von der Arbeiterkammer befürchtet.

Konkret betrifft das die Zugangsbeschränkungen, die ab Herbst 2019 für weitere Fächer, nämlich Jus, Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen, gelten. Gibt es in diesen Studienrichtungen künftig mehr Bewerber als vorgesehene Plätze, müssen sich die Studienanfänger einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Dass gerade diese drei Fächer zu einem hohen Anteil von Frauen gewählt

werden, scheint bei der Planung der Zugangsbeschränkungen nicht berücksichtigt worden zu sein, kritisiert Iris Schwarzenbacher, Referentin für Hochschulpolitik bei der Arbeiterkammer Wien. So lag etwa im Studienjahr 2015/16 der Frauenanteil bei neu aufgenommenen Studien in Erziehungswissenschaften bei 82 Prozent, in Fremdsprachen bei 78 Prozent und in Jus bei 57 Prozent. „Es ist also zu befürchten, dass vor allem Frauen ihr Wunschstudium nicht belegen können“, sagt Schwarzenbacher.

Paradigmenwechsel

Dass das Wissenschaftsministerium künftig zusätzlich per Verordnung Beschränkungen für spezifische Studiengänge an einzelnen Unistandorten erlauben kann, stelle zudem einen „großen Paradigmenwechsel“ dar, so Schwarzenbacher. Es sei davon auszugehen, dass jene, die den Aufnahmetest für ihr Wunschstudium nicht schaffen, in ähnliche Studienrichtungen ausweichen werden. Dasselbe sei etwa bei Medizin und den Ausweichstudien Biologie, Pharmazie oder Chemie zu beobachten gewesen. Befürchtet wird, dass ein Dominoeffekt eintritt und auch die Ausweich-

studien per Verordnung beschränkt werden könnten.

Ob das längerfristig dazu führt, dass weniger Frauen ein Studium aufnehmen, könne man nicht mit Sicherheit sagen, so die Bildungsexpertin. Problematisch zu sehen sei jedenfalls der vorangegangene Gesetzgebungsprozess: „Es wurde überhaupt nicht thematisiert, wen die Zugangsbeschränkungen im Detail betreffen werden – und welche Alternativen für die Betroffenen bestehen.“

Auch was die Gestaltung der Aufnahmeprüfungen angeht, müsse man sich „intensiv Gedanken machen“. Dass sich die Tests geschlechterspezifisch auswirken können, wurde etwa jahrelang bei der Aufnahmeprüfung für das Medizinstudium kritisiert. Wenn Zugangsbeschränkungen eingeführt werden, brauche man begleitende Erhebungen, fordert Schwarzenbacher. Sozioökonomische und geschlechtsspezifische Faktoren sollen bereits bei den Bewerbern erfragt werden, um potenzielle Hürden erkennen zu können: „Nur so kann man adäquat reagieren.“

In der langfristigen Perspektive zeigen sich jedenfalls Verbesserungen für Frauen an den Unis: „Seit den 1970er-Jahren ist einig-

vorwärtsgegangen“, meint die Philosophin Elisabeth Nemeth, die von 2012 bis 2016 Dekanin der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaften an der Universität Wien war. „Andererseits kann man nicht verleugnen, dass man umso weniger Frauen sieht, umso höher man in der Unihierarchie kommt.“

Breite statt Höhe

Tatsächlich dünnt sich der Frauenanteil bis zur Professorenebene auf 23,7 Prozent aus. Den ersten kleinen Einbruch gibt es bereits beim Übertritt vom Bachelor auf ein Masterstudium. Frauen tendieren eher dazu, in die Breite statt in die Höhe zu studieren. Dramatisch wird es aber erst, wenn es darum geht zu dissertieren: So haben laut einer Erhebung des Instituts für Höhere Studien (IHS) 21 Prozent der Männer und nur 13 Prozent der Frauen 2012/13 innerhalb von zwei Jahren ein Doktoratsstudium begonnen.

Die Frage, welche die richtigen Strategien wären, um mehr Frauen an der Universität halten zu können, sei gar nicht so leicht zu beantworten, sagt Nemeth. Die Präsenz von Frauen durch Quoten zu erhöhen, ist für sie plausibel und gut – dann gebe es in den

Kommissionen auch ein höheres Bewusstsein für Gleichstellungsfragen. Nur: Die wenigen Frauen hätten dann oft mit einer Doppelbelastung zu kämpfen. „Das ist auch nicht unbedingt karrierefördernd“, sagt Nemeth. „Es ist eine zwiespältige Angelegenheit.“

Die Rhetorik der Exzellenz, die derzeit im Wissenschaftsbetrieb herrsche, sei jedenfalls ein großes Problem. Man wisse, dass das Frauen aufgrund ihrer Sozialisierung psychologisch abschrecke. „Wenn wir uns ehrlich sind, wäre ein kooperativerer Zugang auch aus Wissenschaftsperspektive nicht schlecht“, sagt Nemeth. „Derzeit schaut jeder Akteur für sich, dass er so weit und bedingungslos wie möglich nach vorn kommt.“ Das schade zwar vermehrt Frauen, aber auch Männern, die damit nicht zurechtkommen. „Wenn wir von der Ökonomisierung der Hochschulen reden wollen: Daran zeigt sie sich.“

Nemeth kennt das Problem aus der Philosophie, bei der sich der Exzellenzgedanke mit dem Glauben, man müsse einen geniehaften Zugang mitbringen, toxisch verbinde. „Wir müssen so unterrichten, dass klar wird, dass man sich die Wissenschaft durch Arbeit aneignen kann.“

OPEN HOUSE
mit Masterlounge

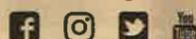
9. März 2018
9 – 16 Uhr

Campus Urstein - Campus Kuchl

praxisnah
forschungsstark
chancenreich

Die innovative Hochschule
mit Fokus auf Technik,
Gesundheit, Medien sowie
Soziales und Wirtschaft.

fh-salzburg.ac.at



FH Salzburg



universität
wien

Postgraduate Center

BILDUNG &
SOZIALES

GESUNDHEIT &
NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES &
WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION &
MEDIEN

RECHT

Wer aufhört, besser
werden zu wollen,
hört auf, gut zu sein.

Werden Sie besser. Mit uns.

Weiterbilden an der Universität Wien

Masterprogramme • Universitätslehrgänge • Zertifikatskurse

Gesamtbroschüre jetzt
kostenlos bestellen!

www.postgraduatecenter.at

Presse



Deutliche menschliche Belastung der Umwelt bereits in der Bronzezeit nachweisbar

"Frühes Anthropozän" in Eisbohrkernen nachgewiesen



"Familienunternehmen und Vermögensplanung" im rechtlichen Kontext



Kenianischer Schriftsteller Abdilatif Abdalla an der Universität Wien

🔗 Rubriken

Aktuelle Pressemeldungen

Foto-Service

Presseverteiler

Team

Zahlen & Fakten

Press Service

UNI:VIEW MAGAZIN

UNI WIEN BLOG

Business Finanz Recht Steuer Jobs Tech Tipps Nova

Recht

Intensivtagung

LOHN- UND SOZIALDUMPING-
BEKÄMPFUNGSGESETZ

Jetzt anmelden!

Lindeonline

<https://cms.law.de/AUT/DSGVO>

C'M'S'
Law Tax

Uni Wien lehrt
Vermögensplanung für
Familienbetriebe

Buch: Das Recht der
Pensionskassen

Cornelia Koller neue
Präsidentin der
Staatsanwälte

CHSH berät chinesische
Fosun bei Wolford-Erwerb

+++ **Lindecampus** +++ Lehrgang Zertifizierte/r Tax Compliance Manager/in ab März 2018

Uni Wien lehrt Vermögensplanung für Familienbetriebe

12. Mrz 2018 **Bildung & Uni Business Finanz Recht Steuer**



@ejn

Wien. Der neue Master of Laws-Lehrgang „Familienunternehmen und Vermögensplanung“ soll das Thema in den rechtlichen und wirtschaftlichen Kontext stellen und beginnt im Oktober 2018.

Mit dem Wintersemester 2018/19 startet der neue Universitätslehrgang „Familienunternehmen und Vermögensplanung“ an der Universität Wien.

Unter der Leitung von Martin Schauer vom Institut für Zivilrecht der Universität Wien und in Kooperation mit der Österreichischen Notariatskammer befasst sich der postgraduale Master of Laws (LL.M.) mit der Thematik des Familienvermögens, welche momentan im Studium der Rechtswissenschaften nicht fokussiert angeboten wird.

Da der überwiegende Teil der österreichischen Unternehmen als Familienunternehmen organisiert ist, ergibt sich ein umfangreicher und sehr spezifischer Beratungsbedarf, den die Uni Wien mit ihrem neuen Programm erstmals abdecken will.

Inhalt und Zielgruppe

[Business](#) [Finanz](#) [Recht](#) [Steuer](#) [Jobs](#) [Tech](#) [Tipps](#) [Nova](#)

Das Masterprogramm richtet sich vom Konzept her primär an JuristInnen mit abgeschlossenem Studium der Rechtswissenschaften oder des Wirtschaftsrechts (Diplom- oder Masterniveau).

Es sei dabei auf eine Behandlung rechtlicher und wirtschaftlicher Fragestellungen und Besonderheiten in Zusammenhang mit Familie, (Familien-)Unternehmen und einer vorausschauenden Vermögensplanung ausgerichtet.

„Vernetztes Denken und die Fähigkeit zur Entwicklung ganzheitlicher Lösungen stehen im Mittelpunkt des Programms“, so Lehrgangs-Leiter Martin Schauer.

Sieben Module in drei Semestern

- Der dreisemestrige Universitätslehrgang umfasst sieben Module. Er startet mit Beginn des Wintersemesters 2017/2018 und wird in der Folge alle zwei Jahre angeboten.
- Zielgruppe sind Personen, die in Berufsvorbereitung oder bereits im Berufsleben stehen, insbesondere Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater bzw. deren Berufsanwärter, sowie Angehörige anderer Rechtsberufe.
- Das Weiterbildungsprogramm schließt mit einem Master of Laws (LL.M.) ab. Es soll den AbsolventInnen vertiefte und spezialisierte Kenntnisse mit hoher Praxisrelevanz und Aktualität vermitteln, so die Uni.
- Der LL.M.-Lehrgang ist 60 ECTS-Punkte schwer, soll beim ersten Start 20 Studienplätze bieten, wird auf Deutsch abgehalten und kostet 15.000 Euro.

Link: [Uni Wien \(Lehrgang\)](#)



Weitere Meldungen:

1. [Neue Grundausbildung der Rechnungshöfe an WU](#)
2. [Serie Postgraduate: Uni Wien entführt mit LL.M. European and Asian Legal Studies für ein Semester nach Hong Kong](#)
3. [Info- und Networking-Event der Uni Wien: Lange Nacht der juristischen Weiterbildung 2015](#)
4. [3. Wiener Unternehmensrechtstag am 6. Oktober 2014: Enforcement im Rechnungslegungsrecht](#)



Forschung mit Katharina der Kleinen

Hat Stillen, Flaschenernährung oder die Ernährung der Mutter Einfluss auf die Entwicklung von Übergewicht bei Kindern? Katharina half schon vor ihrer Geburt bei der Forschung. ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Kirchen trugen die NS-Politik voll und ganz mit"

POLITIK ORF-Journalistin Teschl wird Landesrätin in Niederösterreich

79 Postings Die ehemalige Chefredakteurin des ORF-Landesstudios wird Soziallandesrätin auf einem ÖVP-Ticket. Österreichs Botschafter in London zieht ebenfalls in die Regierung ein

Regierungsabkommen: Geteiltes Miteinander in Niederösterreichs Landesregierung [11]

Einigung: Keine Opposition in Niederösterreichs Proporzregierung [26]

Bundesländer: Die Macht der neuen Landesfürsten [131]

Entscheidung: Niederösterreichs Grüne fechten Landtagswahl nicht an [557]



WAHLFORSCHUNG

ÖVP legt nach Landtagswahlen weiter zu

334 Postings Die ÖVP hat von den Ergebnissen der Landtagswahlen in besonderem Maß profitiert. Die Grünen stehen dagegen besonders geschwächt da **Parlament:** Parteienförderung: Regierung setzt Erhöhung für heuer aus [198]



GEDENKEN Regierung beschließt Shoah-Mahnmal in der Wiener Innenstadt

299 Postings 66.000 Namen der von den Nazis ermordeten österreichischen Juden sollen auf einer Gedenkmauer angeführt werden

Erinnerungskultur: Sobotka trifft Lessing: "Demokratie ist unglaublich zerbrechlich" [456]

Gedenkjahr: Plakataktion von Mauthausen Komitee in Steyr [5]

SITELINK



Familienunternehmen und Vermögensplanung

Neues LL.M.-Programm der Universität Wien ab Oktober 2018: Postgraduale Spezialisierung am Schnittpunkt von Wirtschaft, Familie und Private Wealth Management.

Serie: Homebase

bezahlte Anzeige

Mein Traumjob ist:

Suchbegriff - z.B. Junst

Jetzt suchen?

derStandard.at/Karriere

WÖCHENTLICHE UPDATES



Politik-Letter: Melden Sie sich für den STANDARD-Newsletter an [6]

EINZELFALL



Eine ständig aktualisierte Liste rechter "Ausrutscher" [1232]

UNISTANDARD

Retweet Prof. Forgó



nikolausf
@nikolausf Folgt dir

Tweets **2.349** Folge ich **606** Follower **555** Gefällt mir **355** Listen **2**

20 Fotos und Videos



nikolausf hat retweetet

 **Postgraduate Center der Universität Wien** @PostgraduateVie · 3 Std.

Podiumsdiskussion "Blockchain und virtuelle Währungen" am Freitag, 16. März, 19 Uhr am Juridicum @univiennea - jetzt anmelden!! Moderation @nikolausf #blockchain #informationsrecht #veranstaltungstipp

Blockchain und virtuelle Währungen

Der Absolventenverein IT-LAW, das Institut für Innovation und Digitalisierung im Recht und der Universitätslehrgang für Informations- und Medienrecht möchten Sie sehr herzlich zur nächsten Veranstaltung zum Thema "Blockchain und virtuelle Währungen" einladen!

Die Veranstaltung findet am Freitag, 16. März 2018 ab 19 Uhr im Dachgeschoß des Juridicums (Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Schottenbastei 10-16, 1010 Wien) statt.

Vortragende:

- Prof. Dr. Dr. Walter Blocher (Universität Kassel)
- Mag. Birgit Sauerzopf (Österreichische Nationalbank)
- Univ.-Prof. Dr. Alfred Taudes (Wirtschaftsuniversität Wien)
- Dr. Oliver Völkel, LL.M. (Stadler Völkel Rechtsanwälte GmbH)

Die Veranstaltung ist kostenfrei und öffentlich zugänglich. Um Anmeldung unter informationsrecht@univie.ac.at wird gebeten!



wikimedia commons, Davidstankiewicz

1 2

Click+Collect

JETZT KLICKEN



SCHULE

Ab Herbst: Start für neue Deutschklassen

Vollausbau für Klassen und Kurse im September 2019.

SCHULE

Kürzung bei Integrationsgeldern? "Das ist brandgefährlich"

Nach Berichten, laut denen die Integrationsmittel für Schulen zurückgefahren werden, hagelt es Kritik von der Opposition. "Das ist jenseits von jedem Hausverstand."

11

FAMILIE

Erwachsene Bumerang-Kinder stressen ihre Eltern

Wenn erwachsene Kinder wieder zu den Eltern ziehen, verringert das die Lebensqualität der Mütter und Väter. Der Bumerang kommt fast einer Entweihung gleich.

4



**Politik
Wirtschaft
Kultur**

- WERBUNG -



universität wien Postgraduate Center

Jetzt neue Möglichkeiten entdecken!

Weiterbilden an der Universität Wien

Neue Gesamtbroschüre 2018/19 einfach downloaden oder Zusendung anfordern unter:
www.postgraduatecenter.at

- WERBUNG -



Willkommen beim FH-Guide 2018/19!

Welches Studium passt zu einem? An welchen FHs wird es angeboten? Und wie sieht das StudentInnenleben an einer FH eigentlich aus? [Weitere Informationen](#) »



APA-SCIENCE NEWSLETTER 10/2018



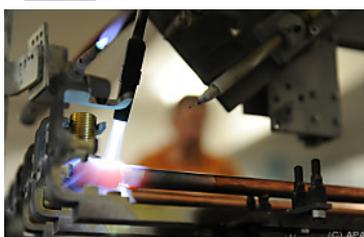
Wissenschaft im Umbruch: "Zeitalter der Information und der Ignoranz"

Wien (APA-Science) - Die Anforderungen an die Wissenschaft, zeitgenössische Herausforderungen und drängende Zukunftsfragen zu lösen, sind hoch. Was die Freiheit der Wissenschaft in diesem ...

[Mehr](#)



INNOVATION &
TECHNOLOGIE



Neues Kompetenzzentrum für Zukunft der Industrieproduktion in Wien

Wien (APA) - Mit der Zukunft der Industrieproduktion beschäftigen sich Forscher und Firmen gemeinsam im "Austrian Competence Center for Digital Production" (ACDP) in Wien. Der ...

[Mehr](#)

[Beton pumpen mit dem richtigen Dreh](#)

[Zeilinger: Die Zukunft der](#)



WISSENSCHAFT &
FORSCHUNG



Genie und ein bisschen Popstar: Astrophysiker Stephen Hawking ist tot

London/Cambridge (APA/ag) - Abschied vom einem Popstar der Wissenschaft: Der britische Astrophysiker Stephen Hawking ist tot. Der 76-Jährige starb am 14. März friedlich in ...

[Mehr](#)

["Unser täglich Gift" - Ökologe blickt tief in Pestizid-Küche](#)

[Kolkkraben verraten mit Futterrufen Alter und Geschlecht](#)

[Wissenschaftler erstellen neue](#)



BILDUNG &
SCHULE



Schulschwänzen: Regelung für Lehrer nicht ausreichend

Wien (APA) - Lehrervertretern gehen die von Bildungsminister Heinz Faßmann (ÖVP) vorgelegten schärferen Regelungen für das Schulschwänzen nicht weit genug. Sie verlangen auch ...

[Mehr](#)

[Budget: Faßmann erwartet in Bildung "Stagnation mit leichtem Plus"](#)

[Universität Graz verordnet sich schärferes Forschungsprofil](#)

[Kommunikation sind Quanten
ÖWF: Analog-Mission "hat uns
ein Stück näher an Mars
gebracht"](#)
[ZAMG holt sich Hilfe aus
Bevölkerung: Neue
Naturkalender-App startet](#)
["Impact Innovation": 2.5 Mio.
Euro für Problem-Lösungen](#)
[Änderung der Strom-
Netzwerkstarife hätte große
Auswirkungen](#)

[Klassifikation von
Gehirntumoren](#)
[Vielfalt in Extremlagen:
Forscher erhoben
Flechtenarten der Alpen](#)
[Wiener Forscher machen mit
Insektenzellen Virus-ähnliche
Impfstoffe](#)
[Science Talk - Quo vadis,
Forscher?](#)

[Für Rektor Märk keine
Zugangsbeschränkungen in
Innsbruck notwendig](#)
[Wien verlängert
Ausbildungspaket - und fürchtet
Kürzungen des Bundes](#)
[Soros-Uni plant Standort im
Wiener Otto-Wagner-Spital-
Areal](#)

TERMINE

**Open Days 2018: Tage der
offenen Tür an der FH
Technikum Wien**
Wien
16.03.2018 (bis 17.3.)

Info-Tag Montanuni
Leoben
16.03.2018 (9 Uhr)

**Open House 2018: FH
JOANNEUM Kapfenberg**
Kapfenberg
16.03.2018 (9 Uhr)

**Take six - Lange Nacht der
österreichischen
Universitäten für Musik und
darstellende Kunst**
Wien
16.03.2018 (17 Uhr)

**Blockchain und virtuelle
Währungen**
Podiumsdiskussion
Wien
16.03.2018 (19 Uhr)

**Open House 2018: FH
JOANNEUM Bad
Gleichenberg**
Bad Gleichenberg
17.03.2018 (9 Uhr)

**Bedroht die Digitalisierung
die Demokratie?**
Diskussionsreihe "Europa im
Diskurs - Debating Europe"

TIPP DER REDAKTION

Staatspreis Innovation
Portraits der Nominierten für
den Staatspreis Innovation -
wird laufend ergänzt

**Jubiläums- und Gedenkjahr
2018**
Meldungspakete der APA im
Überblick

**Lange Nacht der Forschung
2018 sucht innovative
Schulprojekte**

= AUSSCHREIBUNGEN =

**Alpbach-Stipendien für
Studenten**
Bewerbungsfrist: 30.3.2018

**Lehrkraft für International
Space Camp gesucht**
Einreichfrist: 4.4.2018

**Call for Papers: 1918-1938-
2018: Beginnt ein
autoritäres Jahrhundert?**
Einreichfrist: 15.4.2018

**Young Science-Gütesiegel
für
Forschungspartnerschulen
2018**
Einreichfrist: 16.4.2018

**IKT der Zukunft: benefit -
demografischer Wandel als
Chance**

APA-Science Newsletter 10/2018

Dieser Newsletter erscheint in
Kooperation mit unseren
Partnern und in
Zusammenarbeit mit der
Plattform Science.apa.at.
Die redaktionelle
Verantwortung liegt bei der
APA - Austria Presse Agentur.
Alle Rechte gemäß
Urheberrechtsgesetz
vorbehalten. Inhalt nach
bestem Gewissen, jedoch ohne
Gewähr.

In Kooperation mit unseren
Partnern:





GRÜß AUS DER KÜCHE
Das einfachste Pasta-Rezept der Welt und ein Fischsaucentest
Kolumne | 392 Postings
Ein Test von neun verschiedenen Fischsaucen und ein simples Gericht, das köstlich schmeckt
Blog: Gruß aus der Küche: Fünf-Tiere-Auflauf: Lasagne bolognese [505]
Gruß aus der Küche: Rettet den Suppenhahn! [375]



ANREGUNG



DESIGNERWECHSEL
Dior Homme: Kim Jones folgt auf Kris Van Assche
1 Posting
Der Belgier tritt nach elf Jahren ab. Laut Insidern übernimmt der ehemalige Männermode-Designer von Louis Vuitton, Kim Jones



KOCHBUCH DER WOCHE
Der Frühling ist da!
28 Postings
Zumindest in Buchform – der letzte Band des Jahreszeiten-Kochbuchs

bezahlte Anzeige
Mein Traumjob ist:
Suchbegriff - z.B. Jurist
Jetzt suchen?
[derStandard.at/Karriere](https://derstandard.at/Karriere)

- TOP LIFESTYLE THEMEN
- EssBar Rezepte: Einkochen & Konservieren • Vorspeisen & Salate • Desserts & Süßspeisen • Kuchen • Blog: Gruß aus der Küche
 - Mode: Modetrends • Modeschauen • Modedesigner & Models
 - Design: Wohnen • Designer
 - Rätselspaß: Sudoku • Kreuzworträtsel
 - Mehr Lifestyle: Restaurantkritik • Stranig kehrt ein • Genussforum • Im Test • Blog: Rotte rennt • Gemischter Satz • Reisen • Familie • Gesundheit

SITELINK
**Effizientes Lernen durch Bewegung**
Der hohe Stellenwert von Bewegung für Persönlichkeitsentwicklung, Lernen und Gesundheit steht im Fokus des Universitätslehrgangs „Psychomotorik (MA)“ der Universität Wien.
BEZAHLTE ANZEIGE

Geflüchtete unterrichten an Österreichs Schulen

In ihrem Herkunftsland ausgebildete Lehrer und Lehrerinnen haben quasi keine Möglichkeit, ihren Beruf in Österreich auch auszuüben. Ein Zertifikatskurs an der Universität Wien, der soeben ins zweite Semester startete, soll Abhilfe schaffen. Ein Teilnehmer erzählt über Herausforderungen und Chancen in Österreich.

Lisa Breit

Wien – Jungen zu helfen ihre Ziele zu erreichen, das gefalle ihm besonders am Lehrerberuf, sagt Ahmed Zeki Alhamid. Der 36-Jährige hat, bevor er nach Österreich kam, mehr als drei Jahre lang Informatik an einer Berufsschule in Bagdad unterrichtet. „Einer meiner Schüler hat mir immer erzählt, er wolle Ingenieur werden. Nach ein paar Jahren hat er mich angerufen und gesagt: „Ich bin Ingenieur.“ Solche Geschichten motivierten ihn, deswegen halte er den Lehrerberuf für einen der wichtigsten in der Gesellschaft.

Damit er ihn auch in Österreich ausüben kann, nimmt Alhamid derzeit an einem Kurs der Universität Wien teil. Mit dem Zertifikat, das ihm nach zwei Semestern verliehen wird, kann er an heimischen Schulen lehren.

Neben Alhamid belegen noch 22 andere geflüchtete Lehrer und Lehrerinnen mit Aufenthaltstitel den Kurs – elf Frauen und zwölf Männer, der Großteil davon aus Syrien. Die meisten haben einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Hintergrund. Derzeit haben sie quasi keine Möglichkeit, hier zu unterrichten – die Nostrifizierung ist aufwendig. Nachweise müssen erbracht, Prüfungen nachgeholt werden.

Als er 2015 nach Österreich kam, hat der 36-Jährige gleich in vielerlei Hinsicht ganz von vorn anfangen müssen. „Ich fühlte mich, als wäre ich fünf Jahre alt.“ Er habe begonnen, die Sprache zu lernen, sich zurechtzufinden unter neuen Leuten, in einer neu-

en Kultur, einem ganz neuen System. „Aber das hat mich auch sehr gefreut. Ich möchte ja hier in Österreich bleiben.“ Die Jobsuche gestaltete sich allerdings schwierig. „Ich habe so viel gesucht, aber nichts gefunden“, sagt Alhamid. Als Lehrer konnte er eben nicht arbeiten. Deshalb habe er sich für Informatikabteilungen in Firmen beworben. „Zuletzt war es mir egal, was ich mache, ich hätte alles genommen.“ Er erhielt jedoch nur Absagen.

„Die Firmen verlangen nach einer österreichischen Ausbildung.“ Daher hat Alhamid sich schließlich für ein Masterstudium für Softwareengineering an der Technischen Uni Wien angemeldet. Und wurde zugelassen.

Zweifel und große Ängste

Dann kam die Zusage für den Zertifikatskurs. Alhamid wurde aus rund 100 Interessierten ausgewählt. Er freue sich über die Chance, doch als Lehrer, „den Beruf, den ich gelernt habe“, in Österreich arbeiten zu dürfen.

Nach Abschluss des Zertifikatskurses im Juni können sich die Kursteilnehmer beim Stadtschulrat bewerben und über Sonderverträge angestellt werden. Alhamid hat Zweifel, ob das auch funktionieren wird. „Das ist die große Angst von uns allen: dass wir keinen Job bekommen“, sagt der Iraker. Er werde sich auf jeden Fall auch in Schulen außerhalb Wiens bewerben.

Da viele Teilnehmer Ausbildungen in gefragten Fächern, wie

Mathematik, Informatik, Chemie oder Physik – also den sogenannten MINT-Fächern – vorweisen, hätten viele vermutlich gute Chancen auf eine Beschäftigung, sagt Ulrike Doppler-Ebner, Pflichtschulinspektorin für Wien-Floridsdorf. Seitens des Stadtschulrates mache man auch keinen Unterschied zwischen Absolventen des Programms und anderen Lehrern.

Inhalt des Kurses sind „Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen“. Dazu kommen Deutschkurse, Niveau C1. Zwei Tage pro Woche absolvieren die Teilnehmer ein Praktikum an einer Schule. Alhamid etwa unterrichtete zuletzt an einem Abendgymnasium. Einige Schüler haben ebenfalls Arabisch als Muttersprache, ihnen könne er besser helfen, so der Lehrer. Er unterrichtet Powerpoint, Excel, die Grundlagen von Computern und Betriebssystemen und die Maschinensprache, sein „Lieblingsthema“.

Finanziert wird der Zertifikatskurs überwiegend vom Außenministerium. Das EU-Projekt Core trägt einen Großteil der Raumkosten und finanziert die Mentoren. Das mit sechs Millionen Euro dotierte Projekt setzt noch weitere Maßnahmen, um Geflüchtete für den österreichischen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Ein zweites Beispiel aus dem Schulbereich: Asylwerber mit pädagogischer Erfahrung fungieren in Wiener Schulen als Dolmetscher, Nachmittagsbetreuer, Begleitpersonen bei Exkursionen, oder sie unterstützen in der Elternarbeit.

Ob der Kurs für geflüchtete Lehrer im nächsten Schuljahr weitergeführt wird, ist derzeit noch unklar. Seitens der Projektpartner wäre man dazu bereit, sagte Projektleiterin Michelle Proyer, die weitere Finanzierung sei aber noch nicht gesichert.



Freude über die Chance, die ihm gegeben wurde, und gleichzeitige Sorge um die Zukunft: Informatiklehrer Ahmed Zeki Alhamid.

Foto: Christian Fischer

KARRIERENSTANDARD, BILDUNG & KARRIERE

Redaktion: Karin Bauer (Leitung)

Anzeigen: Stellenmarkt + 43/1/531 70-291, stellenmarkt.anzeigen@derStandard.at

Bildung & Karriere: + 43/1/531 70-648, anzeigen@derStandard.at

Chiffre-Post: Standard Verlagsges. m. b. H., A-1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 13, chiffre@derStandard.at

cec.tuwien.ac.at



Technische Universität Wien

Ihr kompetenter Partner im Bereich der postgradualen Weiterbildung



General Management MBA
Professional MBA Automotive Industry
Professional MBA Entrepreneurship & Innovation
Professional MBA Facility Management

MSc Engineering Management
MSc Environmental Technology & International Affairs
MSc Immobilienmanagement & Bewertung
MSc Renewable Energy Systems

ULG Immobilienwirtschaft & Liegenschaftsmanagement
ULG Industrial Engineering



Starten Sie durch!

Was ist eigentlich Wirtschaft?

Wunschlos glücklich: Dieser Zustand hält meist nur kurz an. Die Wirtschaft lebt davon, dass Menschen ständig neue Bedürfnisse haben.

Wir alle brauchen Nahrung, Kleidung, eine Wohnung. Und dann wollen wir meistens auch noch ein paar Dinge haben, die wir zwar nicht so dringend benötigen, die uns aber freuen, wie zum Beispiel Sportgeräte, Handys, Computerspiele oder bestimmte Kleidung.

Ob überlebensnotwendig oder luxuriös – alle diese Güter müssen produziert, verkauft und verbraucht werden. Diesen Prozess nennt man Wirtschaft. „Wirtschaft ist alles, was mit dem Herstellen, dem Verteilen und dem Verbrauchen von Dingen zu tun hat, die für uns in einer bestimmten Form nützlich sind“, sagt Guido Schäfer vom Department für Volkswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien.

Wir alle sind Teil der Wirtschaft. Die einen produzieren die Waren, die anderen verkaufen sie im Geschäft oder bieten ihre Dienstleistungen an. Und wir alle sind Käufer und Käuferinnen.

„Habt ihr alles, was ihr braucht?“, fragt Schäfer die Kinderuni-Reporter. Diese antworten: „Nein.“ „Habt ihr zu Weihnachten alles, was ihr wolltet, auch bekommen?“, fragt wiederum der Wirtschaftswissenschaftler. „Ja, eigentlich schon“, lautet die Antwort.

nötigen oder glauben zu benötigen. Die Werbung weckt und verstärkt diese Bedürfnisse.

Die Gefahr dabei, jedem neuen Trend zu folgen: dass das Computerspiel schon nach einigen Wochen nicht mehr interessant ist. Jeder einzelne könne bewirken, dass weniger gekauft wird, sagt Schäfer. „Indem man die Werbung durchschaut, genauer überlegt und vielleicht erkennt: Ich brauche das gar nicht alles.“

Der Preis von Waren spielt eine zentrale Rolle in der Wirtschaft. Wie viel etwas kostet, hängt zum Beispiel davon ab, wie viel Menschen bereit sind, dafür zu bezahlen. Das lässt sich gut an einem Beispiel aus dem Alltag erläutern. Warum kann ein Eiswagen, der am Strand oder die Donauinsel entlangfährt, das Eis viel teurer verkaufen als der Supermarkt? „Bevor ich den Weg auf mich nehme, bin ich eher bereit, das Eis dort zu kaufen als extra ins Geschäft zu gehen“, sagt Schäfer.

Ein Grund kann auch sein, dass der Eiswagen als einziger dort am Strand steht. „Würde dort ein zweiter stehen, der das Eis günstiger anbietet, würde ich wahrscheinlich dort einkaufen.“ Wettbewerb drückt den Preis.

Auch ob ein Produkt in Fülle vorhanden oder sehr rar ist, kann über den Preis entscheiden. Eine sehr seltene Kekssorte etwa ist nachweislich beliebter. Das Phänomen nennt sich Knappheitsprinzip. (lib)

Die STANDARD-„Kinderuni“ ist eine Kooperation mit Ö1 und Kinderuni.at. Die nächste Ö1-„Kinderuni“ am Donnerstag um 16.40 Uhr widmet sich dem Thema „Wie bewegen wir uns im



präsentiert von DER STANDARD